Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 3. November 1900. — 5 Uhr-Ausgabe. 12. Jahrgang. — No. 262

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Ausland.

Don Carlos ärgert sich.

Wie er behauptet, läuft der Karlistenaufstand seinen Befehlen stracks zuwider. — Er fürchtet, daß der Rummel seinem Anspruche auf den spanischen Thron nur schaden kann. — Weitere Haussuchungen bei Karlisten-Führern.

Venedig, 3. Nov. Don Carlos, der spanische Thronprätendent, erklärte heute, daß der gegenwärtige Aufstand in Spanien seinen Befehlen zuwiderläuft und seinen Ansprüchen auf den spanischen Thron nur schaden, anstatt nützen werde.

Madrid, 3. Nov. Die liberale Presse fordert die Regierung in ihrer Besprechung des Karlisten-Aufstandes auf, eine Partei, die eine Schmach für Spanien sei, ohne Gnade und Barmherzigkeit auszurotten. Wie verlautet, hegen mehrere Bischöfe die Absicht, eine päpstliche Enzyklika bekannt zu geben, in welcher die Schuld an dem Aufstand den Priestern zugeschrieben wird. In den Wohnungen des Marquis de Cerralbo und des Marquis de Cassaßla, sowie denjenigen mehrerer anderer Karlisten, wurden Haussuchungen vorgenommen, und dabei Waffen und belastende Dokumente entdeckt.

Paris, 3. Nov. Der Korrespondent des „Le Petit Parisien," der sich zur Zeit in den französischen Pyrenäen befindet, telegraphirt seinem Blatt, daß Puigoerda und Seode Urgel, zwei wichtige strategische Punkte, den Karlisten in die Hände fallen werden, wenn nicht schleunigst Truppen dorthin entsandt werden. Die Karlisten im oberen Katalonien sind mit Mausergewehren und Zelten vortrefflich ausgerüstet.

Schwere Verluste.

London, 3. Nov. Die tägliche britische Verlustliste ist groß. Während des Monats Oktober verloren die Briten an Todten im Gefecht 167 Mann, darunter 15 Offiziere; 71 starben an Wunden; 367 starben an Krankheiten; 22 Mann kamen durch Unfälle ums Leben und 97 wurden gefangen genommen oder werden vermißt. Im Ganzen kommen die Verluste dem monatlichen Durchschnitt während der Dauer des Krieges gleich.

London, 3. Nov. Von Pretoria aus hat Lord Roberts einen offenen Brief an seine englischen Landsleute gerichtet, in welchem er sie bittet, die Heimkehr der englischen Freiwilligen nicht zu einer trunkenen Orgie zu gestalten, da dies nur zu Exzessen führen könne, welche den Soldaten der Königin, der sich so tapfer geschlagen, in den Augen der Welt herabsetzen müßten. General Robert erklärt, auf das Benehmen seiner Truppen im Felde stolz sein zu dürfen, denn kein Soldat habe sich ein wirkliches Verbrechen zu Schulden kommen lassen. Die Behörden des Transvaal hätten die infamsten Lügen über angeblich von britischen Soldaten begangene Grausamkeiten in die Welt posaunt. Das Volk selbst aber habe bald erkannt, daß es von dem Mann in Khaki nichts zu fürchten habe.

Sturmangriff der Deutschen.

London, 3. Nov. Die „Pall Mall Gazette" veröffentlicht heute Nachmittag eine Depesche aus Jchow, die vom 28. Oktober datirt ist, und besagt, daß es in der Bergregion an der Grenze von Shan-Li zu schweren Kämpfen kam. Eine aus Deutschen und Engländern zusammengesetzte, von Oberst von Normann befehligte Truppenmacht von 1500 Mann griff den Tsching Kung-Paß, wo die Chinesen sich befestigt hatten, an. Ein aus 80 deutschen Soldaten bestehendes, von Major von Foerster angeführtes Detachement machte einen Sturmangriff und wurde mit einem Hagel von Geschossen begrüßt. Die britische Bengal-Kavallerie, sowie eine Anzahl berittener Sappeure, saßen ab, umgingen die Flanke der Chinesen, nachdem sie die Wände des Passes erklommen hatten, und kamen den Deutschen zu Hilfe.

Ueberraschende Wendung.

Konitz, 3. Nov. Der Winter-Mordprozeß, der schon so viel Aufsehen erregt hat, und seit zwei Wochen hier verhandelt wird, hat eine überraschende Wendung genommen. Der Vater des ermordeten Jungen hat in einem Brief an den Staatsanwalt einen jüdischen Schlächter in Prechlau, Eisenstädt mit Namen, des Mordes an seinem Sohn bezichtigt. Außerdem klagt er Eisenstädt und den Synagogendiener Nossek des Meineides, begangen während der Gerichtsverhandlung, an.

Nothlage in Sibirien.

St. Petersburg, 3. Nov. Amtliche Berichte besagen, daß in Folge der großen Dürre in einzelnen Theilen in Sibirien das Getreide vollständig verbrannt ist. Die Felder würden nicht abgeerntet, sondern als Weidegründe benützt.

Im Kioff-Gouvernement sollen reiche Kohlenfelder entdeckt worden sein.

Alle entlassen.

Glasgow, 3. Nov. Heute wurden die letzten Pestpatienten als geheilt aus dem Hospital entlassen.

Zur chinesischen Frage.

Washington, D. C., 3. Nov. In Kreisen, die mit der chinesischen Frage gut vertraut sind, wurde angegeben, daß außer der Bestrafung, der Entschädigung u. s. w., welche Fragen augenblicklich in Peking verhandelt werden, drei weitere sehr wichtige Fragen entschieden werden müssen, nämlich:

1) Die Fernhaltung der Kaiserinwittwe persönlich oder durch den Einfluß ihrer Rathgeber von aller Theilnahme an der Regierung von China.

2) Die Schaffung eines Entschädigungsfonds, durch die Erhöhung der Zölle, entweder durch die Zahlung in Gold an Stelle des entwertheten Silbers oder sonst durch Verdoppelung der jetzigen Silberzölle von 5 auf 10 Prozent ad valorem, und

3) Die Ernennung eines Ministers für äußere Angelegenheiten an Stelle des umständlichen Systems des Tsung Li Yamen.

Angeblich eine Liebesheirath.

Wien, 3. Nov. Hier ist die Erzherzogin Elisabeth von Oesterreich in der Hofburg mit dem Herzog Robert von Württemberg, Rittmeister im Dragoner-Regiment König, (2. württembergisches) Nr. 26 vermählt worden. Die Trauung wurde in der kaiserlichen Privatkapelle in Anwesenheit des Kaisers Franz Joseph vollzogen, der für seine Großnichte, die Braut, stets eine gewisse Vorliebe bezeigt hat. Der Trauung folgte ein Festessen in der Hofburg, zu dem 150 Gedecke gelegt waren. Kaiser Franz Joseph selber brachte den Trinkspruch auf das junge Paar aus. Herzog Robert von Württemberg wurde am 14. Januar 1873 als Sohn des Herzogs Philipp von Württemberg geboren und die Erzherzogin Elisabeth wurde am 9. März 1883 geboren und ist eine Tochter des Erzherzogs Joseph und der Prinzessin Klothilde von Sachsen-Koburg und Gotha. Es soll sich um eine von beiden Höfen begünstigte Liebesheirath handeln.

Wahl auf Island.

Kopenhagen, 3. Nov. Die Wahlen zum isländischen Althing sind überwiegend zu Gunsten des Vorschlages des Professors Gudmundsson ausgefallen, ein eigenes isländisches Ministerium zu bilden und Island faktisch Autonomie zu geben.

Wird verauktionirt.

St. Petersburg, 3. Nov. Das Telephonsystem in den russischen Städten, welches bislang vom Staat betrieben wurde, soll am 20. November öffentlich versteigert werden. Es verlautet, daß die Stadtverwaltung von St. Petersburg ein Angebot auf das hiesige Fernsprech-System machen wird.

Der norwegische Tarif.

Christiania, 3. Nov. Die norwegische Zollvorlage ist an das Storthing gegangen. In der Vorlage wird u. A. der Einfuhrzoll auf Stahl und Stahldraht, Kupferdraht und flüssige Kohlensäure bedeutend erhöht.

Betrügerischer Zahlmeister.

Berlin, 3. Nov. Der Zahlmeister Wild, der in Darmstadt in Garnison stand, ist geflohen, und eine Revision seiner Bücher hat ergeben, daß er großen Unterschleif begangen hat.

Inland.

Starb in Paris.

New York, 3. Nov. Die Nachricht vom Tode von Osgood Field, einem früheren hier lebenden bekannten Geschäftsmanne und Privatgelehrten, ist aus Paris, wo er sich mit seiner Frau befand, hierhergemeldet worden. Die Todesursache war eine Lungenentzündung. Field, der im Jahre 1823 in New York geboren wurde, war ein Enkel von Samuel Osgood, einem Mitglied des Kabinets von Präsident Washington, und dem ersten Generalpostmeister der Ver. Staaten. Seit einer Reihe von Jahren lebte Field in London, wo er Mitglied einer Anzahl von gelehrten Gesellschaften war.

Die Gäste abgereist.

Buenos Ayres, 3. Nov. Präsident Campos Salles von Brasilien ist mit seinem Gefolge, mit welchem er Gast der Republik Argentinien gewesen ist, nach Rio de Janeiro abgereist. Präsident Roca begleitete den Präsidenten von Brasilien an Bord seines Schiffes, und beide sprachen die Ueberzeugung aus, daß der Besuch die freundschaftlichen Beziehungen der beiden Länder dauernd stärken und befestigen werde.

Eine Depesche aus Villa Conception, Paraguay, besagt, daß dortselbst mehrere Pestfälle entdeckt worden sind.

Dampfer gesunken.

Memphis, Tenn., 3. Nov. Der Dampfer „Hill City", Eigenthum der Hill City Steamboat Co. von St. Louis, welcher Fahrten zwischen St. Louis und New Orleans macht, ist um 1½ Uhr heute Morgen gerade unterhalb von Memphis auf ein unter dem Wasserspiegel liegendes Hinderniß gestoßen und gesunken. Die 30 Passagiere und die aus 40 Köpfen bestehende Mannschaft konnten gerettet werden, auch wird es möglich sein, den Dampfer wieder heben zu können.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Boston: New England von Liverpool.
Port Townsend: Queen Adelaide von Yokohama.
Seattle: Mogul von China.
Victoria: Aorangi von Sidney und Honolulu.
New York: Augusta Victoria von Hamburg und Cherbourg.

Die andere Seite.

Der bekannte Filipino Sixto Lopez protestirt gegen einen Theil des Berichtes der Philippinen-Kommission. — Die Filipinos haben nach seiner Erklärung viel für das Unterrichtswesen auf den Philippinen gethan.

Filipino protestirt.

New York, 3. Nov. Sixto Lopez, einer der gebildetsten Filipinos, hat einen offenen Brief an Präsident Jacob G. Schurman von der Cornell Universität, und Mitglied der Philippinen-Kommission, gerichtet, in welchem er Protest gegen jenen Theil des Schlußberichtes der Kommission erhebt, welcher sich auf das Erziehungswesen auf den Philippinen bezieht. Derselbe lautet dahin, daß sich das Unterrichtswesen lediglich auf die, nicht allzugroßen, Bemühungen der spanischen Behörden beschränkt habe. Lopez erklärt diese Behauptung für eine große Ungerechtigkeit den Filipinos gegenüber, da dieselben trotz der heftigen Opposition der spanischen Mönche und der Gleichgiltigkeit der spanischen Behörden, Volks-Universitäten und Gymnasien auf dem Archipel gegründet hätten. Bei Prüfungen hätten sich die Filipinos in allen Zweigen des Wissens den Spaniern bedeutend überlegen gezeigt, und in den Naturwissenschaften, in Philosophie und Theologie stünden heute noch auf den Philippinen Filipinos an der Spitze. Im letzten Juli erst hätten die Filipinos das Manila Lyceum gegründet, an welchem 41 Professoren wirken, von denen nur drei keine Vollblut-Filipinos seien. Der Unterrichtsplan umfasse Griechisch, Lateinisch, Englisch, Französisch, Spanisch, allgemeine und Handelsgeographie, Geschichte, Theologie, Philosophie, Zoologie, Physik, Chemie, allgemeine Wissenschaft, Zeichnen 2c. Die Mittel zur Gründung dieser Lehranstalt seien ausschließlich von Filipinos beigesteuert worden.

Vom politischen Schachbrett.

New York, 3. Nov. Nach einer heute aus London hier eingetroffenen Nachricht, wartet man in den dortigen Geschäftskreisen mit großer Spannung auf den Ausfall der Präsidentenwahl in den Ver. Staaten. Die Börsengeschäfte sind, bis derselbe bekannt geworden ist, so gut wie ganz suspendirt.

New York, 3. Nov. Ex-Präsident Cleveland ist mit seinem Freund E. C. Benedict zu einem einwöchentlichen Jagdausflug nach dem Süden abgereist, wird also am nächsten Dienstag von seinem Wahlrecht keinen Gebrauch machen. Die Nachricht hat hier in politischen Kreisen große Sensation hervorgerufen.

Boston, Mass., 3. Nov. Im hiesigen „Globe" veröffentlicht heute Professor Frank Parsons, Präsident der „National Public Ownership League", B. O. Flower, der Begründer der „Arena", Eltwood Pomeroy, Präsident der „National Direct Legislation League", und Dr. S. W. Galvin, sämmtliche intime Freunde von Eugene V. Debs, einen offenen Brief an denselben, in welchem sie ihn auffordern, zu Gunsten von Bryan als Präsidentschafts-Kandidat der Sozialdemokraten zurückzutreten. Das Gesuch wird damit begründet, daß Bryan die Bewegung gegen die Monopole vertrete, während McKinley der Vertreter der Trusts sei.

New York, 3. Nov. W. R. Hearst, der Präsident des Nationalverbandes demokratischer Klubs, hat ein Schreiben an die 2,500,000 Mitglieder der Vereinigung gesandt, in dem er eine Belohnung von $1000 für die Verhaftung und Ueberführung von Personen aussetzt, die die Wahlberichte ändern und $5000 für die erste Person, die ihm die Nachricht telegraphisch übermittelt, die zu einer Ueberführung führen kann.

Denver, 3. Nov. Mayor Johnson von Denver hat sich an das Bundeskreisgericht gewendet, um zu verhüten, daß Bundesmarschall Bailey Deputy-Marschälle ernenne, welche am Dienstag die Stimmplätze bewachen sollen. Der Mayor erklärt in seiner Petition, daß ein solches Vorgehen von Seiten des Bundesmarschalls die Gefahr, daß es zu Blutvergießen komme, bedeutend erhöht. Bundesrichter Hallet hat Marschall Bailey aufgetragen, spätestens am Montag Gründe vorzubringen, warum dem Gesuch von Mayor Johnson nicht Folge geleistet werden solle.

New York, 3. Nov. Die große, von der „Business Men's Republican" und der „Sound Money Association" veranstaltete Parade setzte sich heute Morgen unter einem kalten Regenschauer in Bewegung. Gouverneur Roosevelt, welcher die Revue über die Parade abnimmt, traf um 8 Uhr heute Vormittag hier ein und frühstückte im „Lawyers' Club." Längs der ganzen Marschroute hatten die Demokraten 25 Fuß hohe, von Polizisten bewachte Pfosten errichtet, die Inschriften wie die folgenden trugen: „Die Trusts können Euch zwingen, zu marschiren, aber sie können Euch nicht zwingen, gegen Bryan zu stimmen," und „Dies ist eine Trust-Parade, keine republikanische Parade."

Verdienen es nicht besser.

New York, 3. Nov. Die Großgeschworenen von Passaic County, New Jersey, haben gegen McAlister, Kerr, Campbell und Death die Ankalge auf Nothzucht und Mord erhoben. Die Schurken ermordeten bekanntlich vor zehn Tagen Jennie Boßschieter von Patterson, nachdem sie ihr Gewalt angethan hatten.

Unser Flotten-Programm.

Washington, 3. Nov. Das Programm für die Vermehrung der Bundesflotte im Jahre 1901, welches dem Kongreß zur Annahme unterbreitet werden wird, ist endgiltig zusammengestellt worden und verlangt den Bau der nachstehenden Schiffe: drei Schlachtschiffe von je 15,000 Tonnen; zwei gepanzerte Kreuzer von je 15,000 Tonnen; sechs Kanonenboote von je 2000 Tonnen; sechs Kanonenboote von je 800 Tonnen; zehn Kanonenboote von je 200 Tonnen; drei Kohlendampfer von je 15,000 Tonnen; ein Reparaturschiff von 7000 Tonnen. Die Torpedoflotte soll vorläufig noch nicht vermehrt werden.

Soll ausgeliefert werden.

Seattle, Wash., 3. Nov. Detektive Ungent von New York ist hier eingetroffen, um die Auslieferung von Charles Mather zu betreiben, welcher angeklagt ist, in New York Juwelen im Betrage von $45,000 gestohlen zu haben. Mather wird sich voraussichtlich der Auslieferung an die Behörden von New York mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln widersetzen.

Hat resignirt.

San Francisco, Cal., 3. Nov. A. H. Geffeney, der Bundes-Einwanderungsinspektor im hiesigen Hafen, hat seine Resignation eingereicht. Ueber dieselbe wird erst dann verfügt werden, wenn eine gegen Geffeney eingeleitete Untersuchung wegen der angeblichen ungesetzlichen Landung von drei Japanerinnen zum Abschluß geführt worden ist.

Schreckliche Explosion.

Philippi, W. Va., 3. Nov. In der 80 Meilen von hier gelegenen Kohlengrube der Southern Coal & Coke Co. trat heute eine Explosion von Dynamit ein, welche, soweit bis jetzt ermittelt werden konnte, 6 der Grubenarbeiter tödtete und über 100 verletzte.

Lokalbericht.

Tragischer Tod.

Eine Stellungslose macht ihrem Leben mittels Chloroform ein Ende.

Durch Krankheit und Arbeitslosigkeit zur Verzweiflung getrieben, legte gestern Abend die zwanzigjährige Elsie Smith in ihrer Wohnung, No. 3 Washington Pl., Hand an sich. Sie war aus Row, Mich., wo ihr Vater ein wohlhabender Farmer ist, nach Chicago gekommen und hatte bei einer Börsen-Firma lohnende Beschäftigung erhalten. Vor einem Monat erkrankte sie und verlor daraufhin ihre Stellung. Zu stolz, um nach Hause zu schreiben, hungerte sie Tage lang. Gestern fand man sie entseelt in ihrem Zimmer auf. Eine halbgefüllte Flasche Chloroform, die ihre Rechte krampfhaft umspannt hielt, erzählte die Geschichte ihres tragischen Endes.

Wollten sich in der Kirche prügeln.

Nur mit Mühe wurden George Vigeant, Sopransolist und Horace Convert, erster Altsänger im Chor der St. Chrysostoms-Gemeinde, gestern Abend davon zurückgehalten, in den Kellerräumen der an Dearborn Ave. nahe Schiller Str. gelegenen Kirche sich nach Faustkämpferart zu raufen. Vigeant ist auf Convert eifersüchtig, weil derselbe bei einer vor Kurzem abgehaltenen Festlichkeit der Gemeinde mehr Applaus eingeheimst hatte, wie er selber. Er ließ es seitdem nicht an Beleidigungen fehlen, die Convert so empörten, daß er in der am letzten Mittwoch abgehaltenen Gesangsprobe dem Rivalen mit geballter Faust zu Leibe ging. Die anderen Mitglieder des Chores trennten die beiden Streithähne, trafen im Geheimen aber Vorbereitungen für eine Klopffechterei, in welcher Vigeant und Convert gestern Abend ihre Kräfte messen sollten. Nur durch das Dazwischentreten des Gemeindeältesten Herlock und des Chordirigenten S. Wesley Martin wurde gestern Abend diese Prügelszene in der Kirche vereitelt.

Eine Untersuchung thut's.

Richter Kohlsaat hat heute die „Star Brewing Co." angewiesen, das Klageverfahren einzustellen, welches dieselbe in den Staatsgerichten gegen die Illinois Trust and Savings Bank und gegen zwölf Brauereifirmen angestrengt hat, die sich mit ihr selber zu der „United Breweries Co." verschmolzen haben. Die richterliche Verfügung wurde durch den Umstand veranlaßt, daß die „Star Brewing Co." auch im Bundesgericht ein Verfahren angestrengt hat, um nachzuweisen, daß die „United Breweries Co." eine gesetzlich verbotene Interessenvereinigung ist. Der Richter hält es für ausreichend, daß sich **ein** Gerichtshof mit dieser Frage befaßt.

* Bei der Bryan-Versammlung am Seeufer gab's gestern Mittag ein gewaltiges Gedränge. Einem Nr. 73 Kinzie Str. wohnhaften jungen Manne Namens James Breen sind dabei die Rippen eingedrückt worden.

Jäh dahingerafft.

Eine Frau beim Tanz und ein Schutzmann im Dienst vom Tode ereilt.

Ein Ende mit Schrecken fand gestern Abend ein Ball, der von einem Verein in dem Gebäude 512 State Str. abgehalten wurde. Das Vergnügen hatte gerade seinen Höhepunkt erreicht, als plötzlich ein gellender Schrei erscholl. Die Musikanten hielten erschrocken ein, und Alles drängte sich nach der Richtung, aus welcher der Schreckensruf gekommen war. Entsetzen ergriff die Tänzer, als sie eine Frauensperson röchelnd auf dem Tanzboden liegen sahen. Ehe ein Arzt hinzugezogen werden konnte, hatte das Weib in den Armen einer Freundin seinen Geist aufgegeben. Der Arzt, welcher gerufen worden war, stellte Tod infolge von Herzschlag fest. Die Verstorbene war die 32 Jahre alte Frau Jennie Johnson, die 384 State Straße wohnte.

Im Dienst brach gestern Abend Polizist William Dillon entseelt zusammen. Eine ärztliche Untersuchung ergab Herzschlag als Todesursache. Der Verblichene gehörte der Polizei seit sechszehn Jahren an. Er war 37 Jahre alt und wohnte 1505 34. Place.

Räth zum Frieden.

Countyrichter Carter sieht sich veranlaßt, der Hoffnung Ausdruck zu geben, daß am Wahltage Niemand den Rathschlägen Folge leisten wird, die angeblich hier in Chicago Senator Jones vom demokratischen Nationalausschuß und in New York der Großmogul Croker ertheilt haben, und nach denen am Abend der Wahl beim geringsten Anzeichen einer stattgefundenen Falschzählung die betreffenden Wahlbeamten womöglich todtgeschlagen werden sollen. Richter Carter sagt, erstens sei kein Wahlbetrug zu befürchten, zweitens gebe es Gesetze zur Bestrafung von Wahlfälschern. Wer versuchen wolle, das Gesetz in die eigene Hand zu nehmen, der bekomme es mit der ganzen organisirten Gesellschaft zu thun und dürfe sich nicht wundern, wenn es ihm dabei schlecht erginge.

Ueberläßt Anderen die Verantwortung.

Bürgermeister Harrison hat sich die ihm unangenehme Pflicht, für die Verleihung der von seinem Vater Carter H. Harrison und von Lambert Tree gestifteten Tapferkeitsmedaillen die Würdigsten aus den Reihen der verdienstvollen Polizisten und Feuerwehrleute auszuwählen, dadurch vom Halse geschafft, daß er ein Bürgerkomite mit dieser Auswahl betraute. Die Mitglieder desselben, General Chas. Fitz-Simons, A. E. Leicht, W. H. Busch, General Joseph Stockton und J. P. Brosseau, werden zu diesem Zwecke am nächsten Donnerstag im Amtszimmer des Bürgermeisters eine Berathung abhalten.

Eine Erklärung.

Joseph Portner, 76 Huron Str., hat der Polizei gemeldet, daß er Derjenige war, welchen James Loftus und Joseph Burke vorgestern Abend an der Ecke von Erie und Sedgwick Straße angriffen. Die beiden Burschen hatten einem Schutzmann mitgetheilt, daß sie an jener Ecke einen Mann an der Vergewaltigung der zwölfjährigen Lizzie McMahon verhinderten. Portner erklärt dagegen, daß die Burschen ihm aus Eifersucht auf den Leib rückten, als er das Mädchen radfahren lehrte. Nun wird das edle Paar polizeilich gesucht.

Tod in den Fluthen.

Bei der Arbeit in einem Holzhof stürzte gestern Abend der 17jährige Joseph Meinic, 275 W. 16. Str., an der Ecke Loomis und 22. Str. in den Fluß und ertrank. Die Leiche wurde geborgen.

Am Fuße der 68. Str. wurde heute die Leiche eines etwa 55 Jahre alten gut gekleideten Mannes im Fluß gefunden. Sie harrt in dem Hause 6328 Cottage Grove Ave. der Identifizirung.

Opfer ihres Berufs.

Bei der Arbeit an dem Hause Nr. 1018 Madison Avenue stürzte gestern der Anstreicher John W. Bockeh, von Nr. 716 Racine Avenue, ab und zog sich lebensgefährliche innerliche Verletzungen zu.

Der Bauschreiner Albert Breckley ist den Verletzungen erlegen, die er kürzlich bei der Arbeit davontrug. Er wohnte Nr. 2449 Lincoln Avenue.

* Auf der Hochbahnschleife stieß heute ein Metropolitan-Motorwaggon mi einem South Side-Zuge zusammen. Die Fahrgäste wurden durcheinandergerüttelt; verletzt wurde Niemand.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und muthmaßlich auch morgen, bei steigender Temperatur; kühler morgen Abend; starke westliche Winde.

Illinois: Schön heute Abend und wahrscheinlich auch morgen; wärmer im nördlichen Theile; starke südwestliche Winde.

Indiana, Missouri und Wisconsin: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen, bei steigender Temperatur; lebhafte südwestliche Winde.

Nieder-Michigan: Drohendes Wetter heute Abend und morgen, mit Regenschauern in den nördlichen und mittleren Theilen; etwas wärmer; starke südwestliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 53 Grad; Nachts 12 Uhr 50 Grad; Morgens 6 Uhr 47 Grad; Mittags 12 Uhr 50 Grad.

Empfehlen das Rohrpostsystem.

Die betreffenden Ausschüsse setzen die Bestimmungen für dessen Einführung fest.

Es soll in allen drei Stadttheilen, aber nur für lokale Briefbeförderung, eingerichtet werden.

Die beiden Ausschüsse, denen vom Generalpostamt in Washington die Lösung der Frage übertragen wurde, ob ein Rohrpostsystem für den Chicagoer Postdienst wünschenswerth erscheint und ob die Einrichtung der pneumatischen Briefbefördernug in Chicago ohne allzu hohe Kosten bewerkstelligt werden kann, hielten gestern Nachmittag im Sprechzimmer des Postmeisters eine letzte wichtige Berathung ab und vertagten sich alsdann bis zum 17. November, an welchem Tage sie noch einmal hier zu einer Schlußberathung zusammentreffen werden. In der gestrigen Versammlung wurde die Hauptfrage zustimmend erledigt. Sowohl das Bundeskomite, bestehend aus den Postamts-Superintendenten J. M. Masten aus Brooklyn, A. H. Alexander, Philadelphia, und John Montgomery, Chicago, wie auch das aus Postmeister Gordon und Superintendent West vom Eisenbahn-Postdienst bestehende Lokolkomite, beschlossen, die Einführung dieses Systems in Chicago dem General-Postmeister in Washington warm zu empfehlen. Ueber die Kosten, welche die Einrichtung dieses Systems verursachen wird, soll der Lokalausschuß bis zum 17. November Erkundigungen einziehen und alsdann einen Voranschlag dieser Kosten in der an jenem Tage stattfindenden Versammlung einberichten. Der Vorbericht an das Bundespostamt enthält nachverzeichnete wesentliche Empfehlungen: Das Rohrpostsystem ist in Chicago durchführbar und würde sich für das Publikum, wie für den Postdienst von großem Nutzen erweisen; das System sollte auf alle drei Stadttheile ausgedehnt werden; für die Anlage dürften sich achtzöllige pneumatische Röhren am praktischsten erweisen, welche die verschiedenen Poststationen mit einander und mit dem Hauptpostamt verbinden sollten; der Rohrpostdienst sollte nur auf die lokale Briefbeförderung beschränkt und zur Beförderung von Postsachen, die von auswärts eintreffen, nicht herangezogen werden; als Triebkraft für die Rohrpost sollte Elektrizität verwendet werden. Diese Empfehlungen werden voraussichtlich vom Generalpostmeister gutgeheißen werden. Es handelt sich alsdann nur noch um den Kostenpunkt. Kostspielig würde die unterirdische Legung der Rohrpoströhren kommen, am billigsten dürfte dieselbe hergestellt werden können, wenn die Röhrenleitung überirdisch an den Hochbahngerüsten entlang geführt würde. Ursprünglich war es die Absicht des hiesigen Postmeisters, das Rohrpost-System versuchsweise nur auf der Südseite einzuführen. Die beiden Ausschüsse haben sich jedoch für die Ausbreitung des Systems auf alle drei Stadttheile und zwar vorläufig in nachstehenden Bezirken geeinigt: Vom temporären Hauptpostamte bis zum Illinois Zentralbahnhof und zu folgenden Südseite-Stationen: 22. Straße und Indiana Avenue, 31. Straße und Indiana Ave., Halsted und 31. Straße, und Halsted und 42. Straße. Die nördliche Zweiglinie soll vom Hauptpostamt zur South Water Str. führen, dann unter dem Fluß hinweg durch den La Salle Straße-Tunnel bis zur North Ave.; eine dritte Zweiglinie dürfte sich in nordwestlicher Richtung bis zum Wicker Park und Logan Square hinziehen, und eine vierte ist direkt westlich geplant; sie soll Stationen, die zwischen dem Fluß, Western Avenue, 12. Straße und Madison Straße gelegen sind, miteinander verbinden. Die Einführung der Rohrpost würde eine vollständige Umwälzung im lokalen Postdienst bewerkstelligen. Die Briefbeförderung könnte mit der denkbar größten Schnelligkeit vor sich gehen, und namentlich der Geschäftswelt würde im Verkehr mit ihren Stadtkunden daraus ein riesiger Nutzen erwachsen.

Unaufgeklärter Mord.

Im Elisabeth-Hospital ist gestern Albert Vail, von Nr. 763 N. Wood Str., an einer Schußwunde im Unterleib gestorben, die ihm am Montag von Jemandem beigebracht worden ist, mit dem zusammen er sich per Droschke auf einer Spritztour befand. Die Polizei ist jetzt bemüht, die näheren Umstände des Falles aufzuklären.

Wundpflaster verlangt.

Auf Schadenersatz in der Höhe von $25,000 hat Frau Marie Großmann, 728 W. 14. Str., im Superior-Gericht den Möbelhändler L. Klein, Ecke Halsted und 12. Str., verklagt. Sie wurde unlängst von einem Schild getroffen, das von dem Klein'schen Gebäude herabfiel, und infolge dessen will sie eine unheilbare Herzkrankheit davongetragen haben.

* Unter der Anklage, durch List und Betrug von einem seiner Kunden $700 erlangt zu haben, ist heute der Baustellenmakler John Knefel, Ecke 14. Str. und Blue Island Ave., in Haft genommen worden.

Gasbeleuchtung für Vorstädte.

Von Waukegan aus soll Leuchtgas in Röhren bis nach Highland Park geleitet werden.

Der „North Shore Gas Company of Waukegan" wurden gestern von der Staatsverwaltung in Springfield Körperschaftsrechte verliehen. Als Inkorporatoren werden die Advokaten W. Irving Osborn und F. W. Bentley, deren gemeinschaftliche Geschäftsräume sich im Gebäude Nr. 59 Clark Str. befinden, wie auch Marshall C. Smith genannt, dessen Wohnung Nr. 90 Pine Str. und dessen Geschäftslokal im Rookery-Gebäude gelegen ist; als die Finanzmänner des neuen Unternehmens werden Volney W. Foster, E. T. Boynton, Bundeskontrolleur Charles G. Dawes und dessen Bruder Chester M. Dawes bekannt gegeben. Das Betriebskapital der Gesellschaft wird in dem Korporationsgesuch mit $1,000,000 angegeben. Die neue Röhrenleitung wird von den Anlagen der „Waukegan Gaslight & Fuel Company" aus, welche mit der neuen Gesellschaft verschmolzen wurde, südlich geführt werden. Die Ortschaften North Chicago, Lake Bluff, Lake Forest, Fort Sheridan, Highwood und Highland Park sollen durch diese Leitung mit Gas zu Beleuchtungszwecken versorgt werden. Die Gaswerke in Waukegan werden zu diesem Zwecke bedeutend vergrößert und die Gasbehälter sollen mit einer neuen Luftdruckvorrichtung versehen werden, die es ermöglicht, daß das Gas in den Röhren auf größere Entfernungen fortgetrieben wird. Die Distanz von der südlichen Grenze von Waukegan bis nach Highland Park beträgt 17 Meilen. Auf eine Entfernung von beinahe 5 Meilen sind die Röhren gelegt worden, und zur Fertigstellung der Röhrenleitung bis nach Highland Park sind seit gestern mehr als 100 Arbeiter beschäftigt. Die Arbeit an der Hauptröhrenleitung soll bis zum 1. Dezember beendigt werden. Mit Beginn des nächsten Frühjahrs dürfte die neue Gasleitung in Betrieb gesetzt werden können. Als bester Kunde der North Shore Company wird sich wohl die Bundesregierung erweisen, welche die Unternehmer bereits beauftragt hat, sämmtliche Garnisonsgebäude von Ft. Sheridan mit Gasbeleuchtung zu versehen. Die neuen Anlagen der Gaswerke in Waukegan werden 300,000 Kubikfuß täglich, oder vier Mal so viel Leuchtgas wie bisher liefern können. Von den Ortsverwaltungen der sechs genannten Vorstädte wurde der neuen Gesellschaft das Recht der Röhrenleitung auf 45 Jahre hinaus gewährt. In Winnetka hingegen hat sie mit ihren diesbezüglichen Versuchen kein Glück gehabt, weil die Ortschaft sowohl ihre eigene Gasanlage und -Leitung, wie auch ihre eigene Wasserleitung besitzt. Ein diesbezügliches Angebot, welches die Gebrüder Dawes gemacht hatten, wurde von den Bürgern mit 184 gegen nur 4 Stimmen abgelehnt. Einem unverbürgten Gerücht nach soll die neue Gesellschaft mit der nämlichen Korporation identisch sein, welche die Gas- und Wasserleitung sowohl in Evanston, wie auch weiter nördlich bis nach nach Winnetka, mit Ausnahme der Ortschaften Willmette und Groß Point, kontrollirt.

Fünf Reden.

Der Smith-Prozeß soll noch heute Abend an die Jury gehen.

Nachdem Lloyd J. Smith gestern im Kriminalgericht sein Kreuzverhör überstanden hatte, erklärte die Vertheidigung, daß sie weiter keine Zeugen aufzurufen hätte. Der erste Hilfs-Staatsanwalt, Herr McEwen, der mit Herrn Barnes zusammen die Anklage vertritt, begann dann unverzüglich mit seinem Plaidoyer und suchte in anderthalbstündiger Rede darzuthun, daß es der Staatsanwaltschaft im vorliegenden Falle keineswegs lediglich darum zu thun sei, einen Befehl der republikanischen Parteileitung auszuführen und Smith, welcher dieser als Kandidat für die Mitgliedschaft in der Drainagebehörde lästig geworden, dem Wohle der Partei zu opfern, sondern daß es sich darum handle, ein Exempel für die Geschäftswelt zu statuiren, ein Gesetz zur Durchführung zu bringen, das oft ungestraft übertreten worden sei, das aber im Interesse der Handelswelt unbedingt strikt durchgeführt werden sollte. Vertheidiger Custer, der nach Herrn McEwen sprach, beschäftigte sich vornehmlich mit der technischen Seite des Falles und suchte die Geschworenen zu überzeugen, daß das angezogene Gesetz auf Smith nicht angewendet werden dürfe, weil dieser kein Speicherbesitzer sei. Ehe der Gerichtshof sich vertagte gab's dann noch einen Streit zwischen den beiderseitigen Anwälten über die Länge der Redezeit, die ihnen gewährt werden sollte. Herr Barnes erklärte sich mit vier Stunden zufrieden und verlangte, daß auch den Herren Wing und O'Donnell von der andern Seite nur die gleiche Frist zugestanden werden sollte. Richter Holdom verfügte aber, daß die beiden Vertheidiger so lange sollten sprechen dürfen, wie sie wollten. Er würde dafür die Gerichtssitzung nöthigenfalls bis tief in die Nacht hinein ausdehnen, so daß der Fall doch noch vor Montag an die Jury gehen könnte. Nun redete heute Vormittag Herr O'Donnell, heute Nachmittag spricht Herr Wing und Abends kommt Herr Barnes an die Reihe.

(Original-Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plaudereien.

„Das letzte Stelldichein" von Giacomo Grosso. Was das berühmte Gemälde darstellt. — Warum es nicht unmoralisch ist und auch nicht sein kann. — Die ernste Lehre, die es predigt.

New York, 1. Nov. 1900.

Denken Sie sich die Sakristei einer Kirche. Das matte, gespenstische Dämmerlicht, das gewöhnlich in einem solchen Raume herrscht, ist nur wenig heller und freundlicher gemacht durch einige hohe eiserne Leuchter mit brennenden Kerzen. Auch das Licht der Kerzen hat etwas Fahles, aber es ist doch stark genug, um das Gesicht eines Todten deutlich hervortreten zu lassen, der in einem offenen Sarge ruht. Der Sarg steht auf Holzblöcken. Es ist das bleiche Gesicht eines Mannes in den besten Jahren, offenbar eines Mannes von Bildung und von Mitteln, der gewohnt war sich in der guten Gesellschaft zu bewegen. Er muß ein geistreicher Mensch gewesen sein und ein Mensch von geläutertem Geschmack, der sich auf die Genüsse des Lebens verstand, geistige und materielle. Die feine, gebogene Nase, die hohe, gewölbte Stirn verrathen das. Ein Lebemann im weitesten und verwegensten Sinne des Wortes, dem der Champagner und die Weiber so unentbehrlich waren wie ein tadelloser Frack und eine gute Oper. Aber die Frauen waren ihm doch die Hauptsache. Seine Gottheit war die Venus. Er betete sie an in jedem jungen und schönen Weibe, das ihm in den Weg kam und das sich erobern ließ. Das Alles hat jetzt ein Ende. Er ist todt. Aber ganz zu Ende ist es doch noch nicht. Das Böse, das die Menschen thun, überlebt sie, heißt es ja. Es scheint wirklich so. Der Verstorbene hat Gesellschaft, eine wunderschöne und zugleich grausige Gesellschaft. Es sind fünf völlig unbekleidete liebreizende weibliche Wesen, für die er ein außergewöhnliches Interesse zu haben scheint, noch im Tode. Die Eine, die Schwarze, liegt der Länge nach auf dem Sarge, von dem sie die kostbare, goldgestickte schwarze Decke zur Hälfte heruntergerissen hat. Sie blickt dem Todten in's Gesicht und ihre schwarzen Augen funkeln. Ein Haß ohne Gleichen, eine teuflische Schadenfreude liegt in diesem Blick, der zu sagen scheint: „Endlich hat ihn das Verhängniß ereilt, den Elenden, den gewissenlosen Schurken, der mich bethört hat und all' die andern, und dem wir Nichts waren als ein Spielzeug, das er geringschätzig fortwarf, als er unsrer überdrüssig geworden war." Ganz anders ist der Ausdruck auf dem Gesicht der Zweiten, die neben dem Sarge kniet. Auch sie schaut dem Todten in das stille Antlitz, aber es liegt etwas Kaltes und Starres auf diesem feinen Gesicht, dessen Züge eine beredte Sprache reden von all den Leiden, von all dem Kummer, den ihr die Liebe zu diesem Manne gebracht hat, der dieser Liebe gar nicht werth war. Vielleicht geht es der Dritten ebenso. Aber es ist schwer zu sagen, denn ihr Gesicht ist zum Theil von der Zweiten verdeckt. Sie wendet sich der Vierten zu. Bei der ist sicherlich alle Liebe längst erloschen, das letzte Fünkchen, wenn sie ihn überhaupt jemals geliebt hat. Wie könnte sie sonst breitbeinig auf dem Ende des Sarges reiten und mit frivolem Lächeln die weißen Rosen zerreißen und umherstreuen, die von pietätvollen Händen auf den Sarg gelegt wurden? Wem der Todte nicht heilig ist, dem ist es doch wenigstens der Tod, wie zum Beispiel bei der Fünften. Sie ist die jüngste von allen, ein halbes Kind, so ungefähr vierzehn oder fünfzehn Jahre alt. Ihr süßes Gesicht zeigt Nichts als Furcht. Sie fürchtet sich. Der heilige Ort mit seiner beängstigenden Stille, mit seiner geisterhaften Beleuchtung, mit seinem merkwürdigen Duft von Wachskerzen und Rosen und mit dem Todten als Mittelpunkt flößt ihr Grauen ein. Sie getraut sich gar nicht näher heran, sondern hat sich scheu auf dem Fußboden neben der Frivolen niedergekauert. Und es sind noch nicht alle. Noch mehr holde Opfer des Verstorbenen betreten die Sakristei, nicht recht sichtbar in dem bläulich-dämmerigen nebelhaften Hintergrunde.

Das ist der Inhalt des großen Gemäldes, genannt „Das letzte Stelldichein", von Giacomo Grosso, dem berühmten italienischen Maler aus Cambiano in Piemont. Es ist augenblicklich in Nr. 1132 Broadway ausgestellt, nahe der 25. Straße. Und die braven New Yorker gehen hinein, sehen es sich an und sagen: „Schrecklich!" oder „Grausig!" und es gruselt sie und wenn sie ausgegruselt haben, gehen sie zu Maillard, falls sie zum weiblichen Geschlecht gehören, und schlürfen zur Erholung "une tasse de chocolat" mit Schlagsahne darauf, denn bei Maillard wird nur französisch gesprochen. Als das Gemälde von Grosso zum ersten Mal auf der großen Kunst-Ausstellung von Venedig im Jahre 1895 erschien, erregte es eine ungeheure Sensation. Die Geistlichkeit betrachtete es als eine Profanation ohne Gleichen und verdammte es als unmoralisch. So heftig ward der Skandal, daß das Bild zuerst aus der Ausstellung entfernt wurde. Das ging aber dem kunstsinnigen Bürgermeister über die Hutschnur. Er berief einen Gerichtshof von hervorragenden Schriftstellern, zu welchem u. A. Berühmtheiten wie Giacosa, Castelnuova und Professor Fogazzaro, der Novellist, gehörten. Sie alle erklärten, daß das Bild ein Kunstwerk ersten Ranges und in keiner Weise unmoralisch sei. Auch der verstorbene König Umberto und die Königin-Wittwe Margherita schlossen sich diesem Urtheil an. Ich sei, gewährt mir die Bitte, im Bunde mit den Schriftstellern und König Humbert der Dritte. Wir kommen da wieder zu der uralten Frage: „Was ist unmoralisch in der Kunst?" Sie wird nie zur Ruhe kommen, denn es wird immer Menschen geben, die nicht im Stande sind, diese Frage zu beantworten. Und sie bilden die Mehrzahl. Es sind die selben Leute, denen nackt immer unbekleidet ist und alles Unbekleidete gleichbedeutend ist mit unmoralisch. Es sind die selben Leute auch, die gegen die Diana auf dem Thurm des „Madison Square Garden" so heftig gezetert haben wie gegen die „Tanzende Bacchantin" von MacMonnies und die in der Verstümmelung des Heine-Denkmals ein Gott gefälliges Werk erblickten. Ihnen über Moral in der Kunst zu predigen, ist aussichtslos. Es nützt doch Nichts. So lange in einem Kunstwerk, ganz gleich, wie viel Nacktes darin zu Tage tritt, ein ernsthafter und sittlicher Zweck, den der Künstler bei der Erschaffung des Werkes hatte, klar zu Tage tritt, ist das Kunstwerk sittlich. Das ist ein unverrückbarer, urewiger Grundsatz in der Kunst von allem Anbeginn an festgestellt worden und gilt heute so gut wie ehedem. Andererseits ist es ganz ebenso klar, daß jedes Kunstwerk unsittlich ist, das einen unsittlichen Zweck hat. In Giacomo Grossos Meisterwerk ist jedoch der sittliche Zweck förmlich mit Händen zu greifen. Der Künstler will in diesem durch seine ausschweifende Lebensweise frühzeitig dahingerafften Manne ein abschreckendes Beispiel schaffen. Er predigt dem Beschauer das Nichtige und und Verderbliche eines maßlosen Genußlebens und fügt hinzu: Was hatte er davon? Die wahre Liebe hat er nicht gekannt. Kein liebendes Weib trauert an seinem Sarge. Was er Liebe nannte, war ein Sinnesrausch, bei dem sein Herz verödete und der ihm Nichts eintrug als Haß!" Die weiblichen Figuren sind lediglich Allegorien dieses Hasses oder im weiteren Sinne der Sünde und als Allegorien, als gemalte Begriffe, schuf sie der Künstler nackt und doch völlig decent. Damit hat er den Anforderungen des Aesthetischen und des Anstandes Genüge geleistet. Das Bild ist ein seltsames Gemisch von verblüffender, unerbittlicher Wirklichkeit und tiefsinniger Romantik, die eine Fülle von Gedanken, und sehr ernsten Gedanken überdies, im Beschauer anregt. Wie kann es da also unmoralisch sein? Und seit wann regen unmoralische Bilder zu ernsten Gedanken an?

H. F. Urban.

Expreß bezahlt. Erspart des Zwischenhändlers Profit. Macht Fälschungen unmöglich.

Seit dreiunddreißig Jahren haben wir den besten Whiskey gebrannt u. direkt an Konsumenten verkauft. Wir haben Tausende von Kunden in jedem Staate und wünschen mehr, darum machen wir die folgende

Offerte:

Wir schicken Euch vier volle Quart-Flaschen von Hayner's sieben Jahre altem doppelt Kupfer destillirtem Rye für $3.20, Expreßkosten bezahlt. Wir verschicken ihn in einfachen Paketen, ohne Angabe des Inhaltes. Wenn Ihr ihn erhaltet und schmeckt, und er gefällt Euch nicht, schickt ihn auf unsere Kosten zurück und wir retourniren Eure $3.20. Solcher Branntwein ist anderswo nicht unter $5 zu kaufen.

Referenzen: — State Nat'l Bank, St. Louis; Third Nat'l Bank, Dayton, oder irgend eine der Expreß-Kompagnien.

Schreibt an die nächstgelegene Adresse.

The HAYNER Distilling Co.
305-307 S. Seventh St., ST. LOUIS, Mo.
226-232 West Fifth St., DAYTON, Ohio.

P. S. — Bestellungen für Ariz., Col., Cal., Idaho, Mont., Nev., N. Mex., Ore., Utah, Wash., Wyo., müssen auf 20 Quarts lauten, Fracht bezahlt.

Erkältung in einem Tag zu heilen.

Nehmt Laxative Bromo Quinine-Tablets. Alle Apotheker retourniren das Geld, wenn sie versagen. E. W. Grove's Unterschrift auf jeder Schachtel. 25c. 1nov,dosadi—6mo

Schwarz oder weiß?

Wird man in diesem Winter schwarze oder weiße Strümpfe tragen? Das ist eine Frage, die, nach der „Berl. „Voss. Ztg.", die deutschen Modedamen gegenwärtig lebhaft beschäftigt. Denn es geht nun schon seit einiger Zeit das Gerücht um, daß der weiße Strumpf den schwarzen aus seiner bisherigen unumschränkten Machtstellung verdrängen soll. Die „Fronde" hat aus diesem Anlasse eine Umfrage bei den bedeutendsten Pariser Strumpfwirkern gehalten. Und es stellte sich thatsächlich heraus, daß diese im letzten Sommer anfingen, wegen des vorhandenen Waarenlagers an schwarzen Strümpfen Besorgniß zu hegen. Niemand wollte schwarze Strümpfe kaufen, nicht einmal die Arbeiterinnen. Der Grund für diese Abneigung gegen den nun so lange begünstigten Liebling ist in der Mode und der Billigkeit des gelben Schuhwerks zu suchen. Schon um 4 Fr. 95 Cts. erhält man ein Paar gelbe oder braune Schuhe, und da mit diesen die lederfarbenen gelbbraunen Strümpfe besser harmoniren, als die zu scharf kontrastirenden schwarzen, vernachlässigte man diese. Zum grauen Rehlederschuh, der noch moderner war, wollte man natürlich wieder nur graue Strümpfe haben. Das alles trug dazu bei, an der Gunst des schwarzen Strumpfes zu rütteln, der nun ganz gestürzt werden soll durch einige Schneider, die es versuchen, schon im Winter an seine Stelle den weißen zu lanziren. Allerdings dürfte dieser von den Damen nicht allzu freudig begrüßt werden. Der schwarze Strumpf wußte die kleinen Mängel der Beinformation freundlich zu lindern, der weiße wird sie unbarmherzig in das hellste Licht rücken. Die Pariser Strumpfwirker rechnen auch mit diesem Angriff auf die weibliche Eitelkeit und haben in ihrem Waarenvorrath den schwarzen Strumpf nur zu Gunsten der farbigen Phantasieartikel vernachlässigt. Die neue Mode bringt also Seiden-, Zwirn-, Schafwoll- und Baumwollstrümpfe in allen dunklen Farben und außerdem gestreifte, karrirte und ajourirte, hauptsächlich aber Schottenmuster auf schwarzem Grund. Man wird die Farbe der Strümpfe mit der Toilette oder noch besser mit den Dessons in Einklang bringen. Trotz alledem ist es mit der Herrschaft des schwarzen Strumpfes noch lange nicht zu Ende; seine Anhängerinnen werden ihn nicht so leicht im Stiche lassen. Ist doch seine Geschichte so alt wie die des Strumpfes selbst. Aus Seide war er schon im sechzehnten Jahrhundert der Modeliebling der Damenwelt. Heinrich II. von Frankreich war der erste Herrscher, der gestrickte Strümpfe trug, und schon damals bevorzugte man diese oder jene Farbe. Unter Heinrich III. hielt man auf die grüne Farbe, unter Heinrich IV. brachte die schöne Gabriele d'Estrées das Roth in Mode, und Richelieu verhalf Schwarz und Blau zu Ehren. Unter Ludwig XIV. begeisterte man sich gern für Strümpfe, die mit Zeichnungen bedeckt waren, und Katharina von Medici erfand den noch jetzt gebräuchlichen Damensattel, damit der gutsitzende Strumpf auf dem gehobenen rechten Bein besser zur Geltung gelange. Immer prunkvoller ward der Zierrath und schließlich stickte man die Strümpfe sogar mit goldenen Blumen. Schon damals galten die englischen Produkte für besonders gut und elegant und England verdankt man auch die erste Strickmaschine, die ein Pastor Namens William Lee erfunden haben soll, um seiner Braut, die den ganzen Tag stricken mußte, das Leben zu erleichtern. Ein Bürger aus Nimes, Jean Hindret, wußte das Geheimniß der Lee'schen Maschine zu erlauschen und baute in Frankreich eine ähnliche, die dann, versteckt im Madrider Schlößchen, mitten im Bois aufgestellt wurde, wo Colbert die erste Strumpffabrik einrichtete. Der Gebrauch des Wollstrumpfes nahm erst im achtzehnten Jahrhundert überhand. Damals kamen auch die ersten weißen Strümpfe auf und durch sie die weißen Schuhe. Mit der Revolution griff man zu den schwarzen Strümpfen zurück. Die Restauration brachte wieder die weißen Strümpfe und sie blieben dann bis 1870, wo sie den farbigen und schließlich den schwarzen Platz machten. Auf wie lange? Das soll die Mode in allernächster Zeit entscheiden.

Schwindsucht geheilt.

Einem alten Arzte, der von der Praxis zurückgezogen lebt, wurde durch einen ostindischen Missionär die Beschreibung eines einfachen vegetabilischen Heilmittels für die schnelle und dauernde Heilung von Lungenschwindsucht, Bronchitis, Katarrh, Asthma und allen Hals- und Lungenkrankheiten ausgehändigt. Auch ein Mittel für positive, radikale Heilung von Nervenschwäche und allen Nervenkrankheiten. Nachdem der Doktor die wunderbaren Heilkräfte in tausend Fällen erprobt hatte, erachtete er es für seine Pflicht, das Mittel seinen leidenden Mitmenschen bekannt zu machen. Von diesem Motiv und Wunsch getrieben, handelte er. Ich sende dieses Rezept ganz kostenfrei an Alle, die es wünschen, in deutscher, englischer und französischer Sprache, mit voller Anweisung der Herstellung und des Gebrauchs. Sende Adresse und Briefmarke, beziehe Dich auf diese Zeitung und ich sende es sofort. W. A. Noyes, 835 Powers Block, Rochester, N. Y.

— Nicht abzuschrecken. — „Na, beim Anhören Deiner vielen Schulden kann es einen aber eiskalt überlaufen." — Angehender Bräutigam: „Macht nichts, dann werde ich meine Werbung eben an einem recht heißen Tage anbringen."

— Erklärlich. — A.: „Ist der Papierwaarenhändler Meyer aber rasch reich geworden!" — B.: „Ja, der lieferte eben an eine ganze Anzahl Sekundärbahnstationen die Beschwerdebücher."

— Blick in die Zukunft. — „Aber Frau Rath, so lassen Sie Ihre Mädels doch in Ruh, wenn keine studiren will." — „Aber bitte Sie, mindestens eine Tochter auf der Universität zu haben, das gehört doch zum guten Ton!"

Eine Viertel Million Menschenleben

fordert, wie statistisch nachgewiesen, alljährlich die Lungenschwindsucht in den Vereinigten Staaten. Leider ist diese gefürchtete Krankheit nur in ihren Anfangsstadien heilbar. Unter gewissen Bedingungen ist die Tuberkulose (Schwindsucht) vererblich, doch ist sie besonders solchen Personen gefährlich, die sich, sei es leichtsinniger Weise, sei es durch ihren Beruf, häufigen Erkältungen und infolge dessen Erkrankungen der Luftwege aussetzen. Wer öfter an

Luftröhren- (Bronchial-) Katarrh

Lungenspitzen- oder Kehlkopfaffektionen, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten, Katarrh, etc. leidet, disponirt stets zur ernsteren Krankheiten der Lunge. Jeder möge rechtzeitig diese Unpäßlichkeiten bekämpfen, was um so leichter ist, als es für sie eine wahrhaft vorzügliche Behandlung gibt. Dies ist nach langjähriger Erfahrung die Spezial-Behandlung des Herrn Dr. Gustav Bobertz, der in ungemein vielen, selbst den schwersten Fällen, Heilung, mindestens aber Linderung erzielt hat. Aerztliche Autoritäten und unzählige Geheilte haben die Wirksamkeit dieser Spezial-Behandlung anerkannt.

DR. GUSTAV BOBERTZ
554 Nord Clark Str.
(Sprechstunden: 9—12 und 4—8; Sonntags: 10—1). Mot,didosa*

Finanzielles.

Sichere Anlage,

geeignet für die Ersparnisse kleiner Leute, für Kapitalisten, für Wittwen- und Waisen-Gelder.

Deutsche Reichs-Bonds bringen zweimal so viel Zinsen wie U. S. Government-Bonds, sind unbedingt gut und empfehlenswerth. Die „New York Life Insurance Co." hat über Fünf Millionen Dollars in deutschen Bonds angelegt. Genaue Auskunft und Preise auf Verlangen.

U. S. Government, Deutsche, Schwedische und Mexikanische Bonds unsere Spezialität.

An- und Verkauf aller guten Bonds. Fremdes Geld, Wechsel auf Europa, Postanweisungen und Kreditbriefe für alle Theile der Welt. Man schreibe uns deutsch oder englisch.

Otis, Wilcox & Co.
H. Wollenberger, Mgr. Bond-Dept.
Bank-Geschäft,
The Temple, 186 LASALLE STR. CHICAGO. 12okt*X

E. R. HAASE & Co. 84 LaSalle Str.
Hypothekenbank,
Verleihen Geld auf Grundeigenthum in der Stadt und Umgegend zu den niedrigsten Markt-Raten. Erste Hypotheken in sicheren Kapital-Anlagen stets an Hand. Grundeigenthum zu verkaufen in allen Theilen der Stadt und Umgegend.
Office des Forest Home Friedhofs. E. R. Haase, Sekretär. fa*

WM. C. HEINEMANN & Co.
92 LASALLE STR.,
Hypotheken!
Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.
Geld zu verleihen! Zu bestem Zinsfuß u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt. didosa,bw

A. Holinger, Schweizer Konsul. Eugene Hildebrand, Rechtsanwalt.
A. Holinger & Co.,
Hypotheken-Bank,
165 WASHINGTON STR.
Telephone Main 1191.
Geld zu 5, 5½ und 6 pCt. auf Grundeigenthum zu verleihen.
Vorzügliche erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets vorräthig. mz18,sa,mo,mi,bw

WESTERN STATE BANK
Nordwest-Ecke LaSalle und Washington Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.
3 Proz. Zinsen bezahlt im Spar-Deptmt.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
Erste Hypotheken zu verkaufen. 11fb,mmsa,*

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.,
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Beste Bedingungen.
Hypotheken stets an Hand zum Verkauf. Vollmachten, Wechsel und Kredit-Briefe. familjlj

Geld
auf Grundeigenthum zu verleihen zu sehr günstigen Bedingungen.
WM. F. LUBEKE
172 Washington Str., Ecke 5th Ave. 17ok,1mX

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Keine Kommission. H. O. STONE & CO., Anleihen auf Chicagoer 206 LaSalle Str. verbessertes Grundeigenthum. 4 Teleph. 681, Ex

Kohlen!
Kauft jetzt, da die Preise sicher steigen werden!
Economy Lump.... Economy Egg...... Economy Nut...... $3.25 p. Tonne
Beste Qualität. Volles Gewicht.
ALWART BROS.,
Stadt-Office: Zimmer 402, 215 Dearbornstr. Telephon: Harrison 1260.
Yard-Offices: 278 Dayton Straße; Telephon, Nord 38. Lincoln Ave. und Herndon Straße, Telephon, L. V. 185. 27okt3mo.

H. Claussenius & Co.
Gegründet 1864 durch Konsul H. Claussenius.
Erbschaften
Vollmachten
unsere Spezialität.
In den letzten 25 Jahren haben wir über
20,600 Erbschaften
regulirt und eingezogen. — Vorschüsse gewährt.
Herausgeber der „Vermißte Erben-Liste", nach amtlichen Quellen zusammengestellt.
Wechsel. Postzahlungen. Fremdes Geld.
General-Agenten des Norddeutschen Lloyd, Bremen.
Aeltestes Deutsches Inkasso-, Notariats- und Rechtsbüreau.
Chicago.
90—92 Dearborn Straße.
Sonntags offen von 9—12 Uhr. ddsa

J. S. Lowitz,
185 CLARK STR.,
zwischen Monroe und Adams.
Sehr bequem für alle nördlichen, westlichen und sämmtliche Süd Clark Str. Cars.
Schiffskarten
nach und von
Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg, sowie Cape Town und Johannesburg in Süd-Afrika.
Geldsendungen durch Deutsche Reichspost.
Vollmachten
consularisch ausgestellt.
Erbschaften
prompt eingezogen. — Vorschuß, wenn gewünscht.
Deutsches Consular- und Rechtsbureau.
185 CLARK STR.
Office-Stunden bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Uhr Vorm. 25okt*

Cie Gle Transatlantique
Französische Dampfer-Linie.
Alle Dampfer dieser Linie machen die Reise regelmäßig in einer Woche.
Schnelle und bequeme Linie nach Süddeutschland und der Schweiz. ljdbslj
71 DEARBORN STR.
Maurice W. Kozminski, General-Agent des Westens.

Straus & Schram,
136 und 138 W. Madison Str.
Wir führen ein vollständiges Lager von
Möbeln, Teppichen, Oefen und Haushaltungs-Gegenständen,
die wir auf Abzahlungen von $1 per Woche oder $4 per Monat ohne Zinsen auf Noten verkaufen. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß unsere Preise so niedrig als die niedrigsten sind. 19ibbslj

Große Bargains in **Gas-Fixtures.**
3 Flammen (wie Abbild.), solides Messing mit Globes $1.75
Für 6 Zimmer Flat, einschließl. Swing Brackets $4.95
Illinois Gas Fixture Co., 850 W. North Ave. 11okt,1m

...Massage...
Die neueste Art der Behandlung der Massage-Cur, von den Universitäten in Berlin und Wien als Heilbringend klassifizirt, wird von einem aus Deutschland hier eingetroffenen jungen Arzt behandelt. Alle jene Damen und Herren, jung oder alt, die mit Blut- oder Nerven-Krankheiten behaftet, Rheumatismus leidend oder Muskelschwach sind, wollen bei „Viavi", 194 Dearborn Ave., Chicago, Jll., vorsprechen. Konsultation kostenfrei 25okl,mi&X

Dr. J. KUEHN,
(früher Assistenz-Arzt in Berlin).
Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. Strikturen mit Elektrizität geheilt.
Office: 78 State Str., Room 29—Sprechstunden: 10—12, 1—5, 6—7. Sonntags 10—11. 5no,1bd*

Deutsche Hebammenschule
Gründliche Vorbereitung zum Staatsexamen.
Anmeldungen bei
Dr. Gertrude Plenz,
26okl,miX 3155 S. Halsted Str.

Nervösen
theile ich gegen Rückporto gern mit, wie ich in kurzer Zeit gründliche Heilung erlangte. Eduard Heintzmann, 208 Monroe Ave., Hoboken, N. J. 27ok,3m

Freies Auskunfts-Bureau.
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.
92 LaSalle Str., Zimmer 41.

Versucht unser
Invigorator
Extrakt von Malz und Hopfen,
Präparirt von der Gottfried Brewing Co.
Tel.: SOUTH 429.

"Klarer Verstand ist der Meister des menschlichen Lebens," und eine gute Probe natürlichen Verstandes ist der Gebrauch von

SAPOLIO

Es ist ein compactes Stück Putzseife.

Man beachte: **K. W. Kempf,**
84 La Salle Str.
Exkursionen nach der alten Heimath
Kajüte und Zwischendeck.
Billige Fahrpreise nach und von Europa.
Spezialität: **Deutsche Sparbank**
Kreditbriefe; Geldsendungen.
Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Voraus baar ausbezahlt.
Vollmachten notariell und konsularisch besorgt.
Militärsachen Paß ins Ausland.
Konsultationen frei. Liste verschollener Erben.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau:
J. V. Konsulent **K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.**
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Die äußerst schwierigen Fälle von Frauen-Krankheiten
werden gründlich, schnell, zuverlässig und in bester Weise geheilt durch
JOSEPH TRINERS

Registered
die wirkungsvollste und zuverlässigste Medizin für jedes Alter, beide Geschlechter und jeden Körper,
gegen alle Krankheiten
des Magens, der Eingeweide, Leber, Nieren und aller innern Organe.
Blutreiniger und Wiederbeleber des ganzen Systems, ein gut schmeckender und heilsam wirkender Trank.
Diese allein echte Medizin wird seit mehr als 10 Jahren von
JOSEPH TRINER,
437 West 18. Str., Chicago, Jll.
angefertigt und ist in allen Apotheken zu haben; man hüte sich aber vor werthlosen, schädlichen und nachlässig zubereiteten Nachahmungen, die hier und dort anstatt des echten Triners (behaltet diesen Namen) Bitter Wine aufdringlich angeboten werden, weil gewissenlose Verkäufer größere Profite dabei herausschlagen. 21ok,sonmifr*

UNDERBERG-BOONEKAMP
Wird allen Magenleidenden warm empfohlen
Seit mehr als 50 Jahren nach allen Welttheilen versandt vom
FABRIKANTEN
H. Underberg-Albrecht,
Rheinberg am Rhein,
Man verlange ausdrücklich
UNDERBERG-BOONEKAMP bidosa*

Schwarzwälder
Kuckuck- und Wachtel-Uhren
sind prachtvolle und nützliche Hochzeits- u. Geburtstags-Geschenke.
Illustrirte Kataloge werden Jedem auf Verlangen frei per Post zugesandt.
GEO. KUEHL,
Importeur,
178 Randolph Str.
1 Store östl. v. Bismarck-Hotel.
20sp,dosa—23dj

$550 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Blvd. (55. Str.)
Eine schöne Lage mit vorzüglicher Car-Bedienung. Es laufen elektrische Cars durch von der Subdivision nach der Stadt. Fare 5 Cents. Eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.—Zu leichten Bedingungen.—Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores.—Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden, und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer
MEYER BALLIN,
168 RANDOLPH STR., nahe La Salle.

Eisenbahn-Fahrpläne.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."
Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2380 Central.
*Täglich. †Ausgen. Sonntags.

	Abfahrt	Ankunft
Minneapolis, St. Paul, Dubuque, K. City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	† 6. B / * 6.30 N / * 10.3 N	† .0 N / 9.3 / * 2.0 N
Sycamore und Byron Lokal	* 3.10 N	* 10.25 B

Chicago & Erie-Eisenbahn.
Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt	Ankunft
Marion Lokal	†7.30 B	†6. N
New York & Boston	*3.00 N	*5.0 N
Jamestown und Buffalo		*5.20 N
Rochester-Huntington Accomodation	*4.10 N	*10.00 B
New York und Boston	*9.20 N	*7.35 B
Columbus und Norfolk, Va.	*9.20 N	*7.35 B

*Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.
Bahnhof: Grand Zentral Passagier-Station; Ticket-Office: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen. Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
Lokal-Expreß	7.30 B	5.15 N
New York und Washington Vestibuled Limited	10.20 B	8.45 N
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled Limited	3.30 N	8.30 B
Columbus, Wheeling, Cleveland u. Pittsburg Expreß	8.00 N	6.50 B

Chicago und Northwestern Eisenbahn.
Ticket-Offices, 212 Clark-Straße. Tel. Central 721, Oakley Ave. und Wells-Straße Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
„The Colorado Spezial", Des Moines, Omaha, Denver	*10:00 Vm	*3:30 Nm
Des Moines, C. Bluffs, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland	* 6:30 Nm / *10:30 Nm	*7:42 Vm / *9:30 Vm / *3:30 Nm
Denver Omaha, Sioux City	*10:30 Vm	*7.42 Vm
Sioux City, Omaha, Des Moines	* 5.30 Nm / * 6.30 Nm / *10:30 Nm	*6:55 Vm / *9:02 Vm / *3.30 Vm
Mason City, Fairmont, Clear Lake, Parkersburg, Traer	* 5:30 Nm / ‡10:30 Nm	*7:42 Vm / †6:30 Nm
Northern Iowa und Dakotas	‡ 5:30 Nm	¶9:02 Vm
Dixon, Sterling, C. Rapids	†12:35 Nm	†2:25 Nm
Black Hills und Deadwood	*10:30 Nm	*7:42 Vm
Duluth Limited	*10:00 Nm	*7:30 Vm
St. Paul, Minneapolis, Janesville, Madison, Eau Claire	* 9:00 Vm / * 6:30 Nm / *10:15 Nm	*9:30 Vm / *12:25 Nm / *9:45 Nm
Winona, La Crosse, Madison	† 9:00 Vm	†6:05 Nm
Winona, La Crosse und Western Minnesota	† 3:00 Nm / *10:15 Nm	†9:40 Nm / *7:00 Vm
Fond Du Lac, Oshkosh, Neenah, Appleton, Green Bay	† 9:00 Vm / †11:30 Vm	†6:10 Nm / †1.15 Nm
Oshkosh, Appleton Jct.	5:00 Nm	*11:10 Nm
Green Bay und Menominee	k 3:00 Nm	†4:10 Nm
Ashland, Hurley, Bessemer, Ironwood u. Rhinelander	† 3:00 Vm / * 5:00 Nm	¶7:30 Vm / *9:30 Vm
Oshkosh, G. Bay, Menominee, Marquette u. L. Superior	a 3:00 Vm	†9:30 Nm / *7:30 Vm
Green Bay, Florence Hurley	*10:30 Nm	*7:30 Vm

Davenport, Rock Island—Abf. *10 Vm., †12:35 Nm., *10.30 Nm. Davenport—Abf. †5.30 Nachm.
Rockford und Freeport — Abfahrt, †7:25 Vm., §8:45 Vm., †10:10 Vm., †4:45 Nm., §6:50 Nm., †11:40 Nm.
Rockford — Abf., *3 Vm., †9 Vm., §2:02 Nm., †3:30 Nachmittags.
Beloit und Janesville — Abf., †3 Vm., §4 Vm., *9 Vm., †4:25 Nm., †4:45 Nm., †5:05 Nm.; †6:30 Nm.
Janesville—Abf., †6:30 Nm., *10 Nm., *10:15 Nm.
Milwaukee—Abf., †3 Vm., §4 Vm., †7 Vm., *9 Vm., †11:30 Vm., †2 Nm., *3 Nm., *5 Nm., *8 Nm., *10:30 Nachmittags.
* Täglich; † ausg. Sonntags; § Sonntags; d Samstags; ¶ ausg. Montags; ‡ ausg. Samstags; a täglich bis Menominee; k täglich bis Green Bay.

West Shore Eisenbahn.
Vier limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago u. St. Louis nach New York und Boston, via Wabash-Eisenbahn und Nickel-Plate-Bahn mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.
Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 12.02 Mitgs. Ankunft in New York 3.30 Nachm. " " Boston 5:50 Abds.
Abfahrt 11:00 Abds. " " New York 7:50 Vorm. " " Boston 10:20 Vorm.

Via Nickel Plate.
Abf. 10:35 Vorm. Ankunft in New York 3:00 Nachm. " " Boston 4:50 Nachm.
Abf. 10:15 Abds. " " New York 7:50 Vorm. " " Boston 10:20 Vorm.

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:
Via Wabash.
Abf. 9:10 Vorm. Ankunft in New York 3:30 Nachm. " " Boston 5:50 Abds.
Abf. 8:40 Abds. " " New York 7:50 Vorm. " " Boston 10:20 Vorm.

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
C. E. Lambert, General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York.
F. J. McCarthy, Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.
John W. Cook, Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Burlington-Linie.
Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Tel. No. 3831 Main. Schlafwagen und Tickets in 211 Clark Str., und Union-Bahnhof, Canal und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Lokal nach Burlington, Iowa	† 8.20 B	* 2.00 N
Ottawa, Streator und La Salle	† 8.20 B	† 6.10 N
Rochelle, Rockford und Forreston	† 8.20 B	† 2.10 N
Lokal-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.30 B	7.00 B
Clinton, Moline, Rock Island	†11.30 B	† 2.00 N
Alle Orte in Texas	11.30 B	* 2.20 N
Galesburg und Quincy	*11.30 B	* 2.30 N
Fort Madison und Keokuk	* 4.00 N	* 2.20 N
Denver, Utah, California	* 4.00 N	* 8.30 N
Ottawa und Streator	† 4.30 N	†10.25 B
Sterling, Rochelle und Rockford	† 4.30 N	†10.25 B
Lincoln, Omaha, C. Bluffs	5.50 N	* 9.30 B
Kansas City, St. Joseph	* 6.10 N	* 8.50 B
St. Paul und Minneapolis	* 6.30 N	* 9.25 B
Quincy und Kansas City	*10.30 N	* 7.00 B
St. Paul und Minneapolis	¶10.55 N	†10.20 N
Keokuk, Ft. Madison	*11.00 N	* 7.00 B
Omaha, Lincoln, Denver	*11.00 N	* 7.00 B
Salt Lake, Ogden, California	*11.00 N	* 7.20 B
Deadwood, Hot Springs, S. D.	*11.00 N	* 7.20 B

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags. ¶ Täglich, ausgenommen Samstags.

Illinois Zentral-Eisenbahn.
Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt	Ankunft
New Orleans & Memphis Spezial	* 8.30 B	* 9.20 N
New Orleans & Memphis Limited	* 5.30 N	*11.20 B
Monticello, Jll., und Decatur	* 5.30 N	*11.20 B
St. Louis Springfield Diamond Spezial	*10.15 N	* 7.35 B
St. Louis Springfield Daylight Spezial	*11.20 B	* 8.30 N
Cairo, Decatur, St. Louis Lokal	‖ 8.35 B	‖ 7.00 N
Memphis, New Orleans Postzug	* 2.50 B	
Bloomington & Chatsworth	‖ 5.30 N	‖11.20 B
Evansville Expreß	† 5:30 B	† 7:00 N
Evansville, Cairo und South	* 8.40 N	* 7.00 B
Kankakee & Gilman	* 4.00 N	*10.00 B
Omaha, San Francisco	* 5.15 N	*10.20 B
Dubuque, Sioux City, Sioux Falls	* 5.15 N	*10.20 B
Omaha, Denver, San Francisco	*11.15 N	* 7.00 B
Rockford, Dubuque & Sioux City	*11.15 N	* 7.00 B
Rockford Passagierzug	* 3.10 N	*10.00 B
Dubuque, Ft. Dodge und Lyle	‖10.05 B	‖ 7.20 N
Rockford & Dubuque	‖ 3.00 N	‖ 1.30 N

*Täglich. ‖Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton—Union Passenger Station,
Canal Straße, zwischen Madison und Adams Str. Ticket-Office, 101 Adams Str. Tel. Cent'l. 1767.
*Täglich. †Ausg. Sonntags.

	Abfahrt	Ankunft
Joliet Accomodation	* 8.30 B.	7.50 N.
Prairie State Expreß—St. Louis	* 9.00 B.	8.00 N.
The Alton Limited—für St. Louis	*11.15 B.	4.30 N.
The Alton Limited—für Peoria	†11.15 B.	4.30 N.
Joliet Accomodation	*11.00 B.	*7.50 B.
Peoria und Kansas City	* 3.15 N.	1.45 N.
Dwight Accommodation	* 5.30 N.	9.30 B.
Kansas City, Denver u. California	* 6.30 N.	8.45 B.
St. Louis „Palace Expreß"	* 9.00 N.	7.15 B.
Joliet Accomodation	† 2.45 N	†1.20 N.
St. Louis u. K. C. Midnight Spez.	*11.30 N.	8.00 B.
Peoria u. Springfield Nachtexpreß	*11.30 N.	7.15 B.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.
Bahnhof: Van Buren Str., nahe Clark Str., an der Hochbahnschleife. Alle Züge täglich.

	Abf.	Ank.
New York & Boston Expreß	10.35 B	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York & Boston Expreß	10.30 N	7.40 B

Stadt-Ticket-Office, 111 Adams Str. und Auditorium Annex. Telephon Central 2057.

MONON ROUTE—Dearborn Station.
Ticket Offices, 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels.

	Abgang.	Ankunft.
Indianapolis u. Cincinnati	* 2:45 B.	*12.00 N.
Lafayette und Louisville	* 8.30 B.	* 5:55 N.
Indianapolis u. Cincinnati	† 8:30 B.	† 5:55 N.
Indianapolis u. Cincinnati	*11:45 B.	6.40 N.
Indianapolis u. Cincinnati		‖ 5.30 N.
Lafayette Accomodation	† 3:30 N.	10:35 B.
Lafayette und Louisville	* 8:30 N.	* 7:33 B.
Indianapolis u. Cincinnati	* 8:30 N.	* 7:33 B.

* Täglich. † Sonntag ausg. ‖ Nur Sonntag.

JOHN A. LINN.

Ein vorzüglicher „Record" des republikanischen Kandidaten für das Amt des Superior-Gerichts-Clerks.

Der gegenwärtige Clerk des Superior-Gerichtes, Herr John A. Linn, ist von der republikanischen Partei abermals für dieses Amt aufgestellt worden. Selbst seine politischen Gegner müssen dem Kandidaten das Zeugniß ausstellen, daß er sein Amt treu und gewissenhaft verwaltet und allen Bürgern, welche in seinem Bureau Geschäfte zu erledigen hatten, stets in liebenswürdigster Weise entgegengekommen ist. Herr Linn ist vor Allem Geschäftsmann und, da er die Methoden eines guten Geschäftsmannes auch bei der Verwaltung der ihm von seinen Mitbürgern anvertrauten Aemter beibehalten hat, so ist sein „Record" ein makelloser und gereicht ihm und seinen Wählern zur Ehre.

Hr. Linn, der jetzt 51 Jahre alt ist, betreibt mit seinen beiden Söhnen im Gebäude Nr. 12—14 Clybourn Ave. und 1844 N. Clark Str. ein bedeutendes Leichenbestatter- und Leihstall-Geschäft. Er eröffnete dieses Geschäft mit Mathias Breit im Jahre 1879. Diese Theilhaberschaft währte bis zum Tode des Letzteren im Jahre 1883. Mit dem Deutschthum Chicagos verblieb Herr Linn stets in enger Fühlung, und bewegt sich gern in der Gesellschaft der Deutschen. Er ist mit der Deutsch-Amerikanerin, Fräulein Hedwig Kuhhardt verheirathet. „Seit vielen Jahren," bemerkte Herr Linn, „wohne ich unter den Deutschen und kenne ihre Sitten und Gebräuche sehr gut. Gerader Sinn scheint den Deutschen angeboren zu sein und Genügsamkeit, Treue und Ehrlichkeit ist förmlich ihre zweite Natur. Der Deutsche macht kein Geschäft aus der Politik, sondern gibt demjenigen Kandidaten seine Stimme, der ihm der würdigste erscheint."

Herr Linn trat zuerst in die Oeffentlichkeit, indem seine Mitbürger ihn in der alten 17. Ward im Jahre 1885 in den Stadtrath wählten. Er gehörte dieser Körperschaft bis zum Jahre 1887 an. Während der Jahre 1894 bis 1896 war er Mitglied des Countyrathes und verwaltete das Amt zur allgemeinen Zufriedenheit. Vor 4 Jahren wurde er zum Clerk des Superior-Gerichtes gewählt. Herr Linn fand stets die lebhafte Unterstützung der deutschen Wähler und kann auch in dieser Wahl auf sie rechnen, denn er besitzt deren volles Vertrauen.

In welchem Maße Herr Linn das Vertrauen des Richter-Kollegiums und des Advokaten-Standes besitzt erhellt aus der nachstehenden Erklärung:

Die Unterzeichneten, Richter von Cook County und Mitglieder des Chicagoer Advokaten-Vereins indossiren herzlichst die Verwaltung des Herrn John A. Linn, Clerk der Superior-Courts von Cook Co. Seine geschäftliche Verwaltung dieses Amtes bot den Richtern, Klägern und dem allgemeinen Publikum volle Befriedigung. Wir empfehlen ihn jedem Bürger, der die Verwaltung öffentlicher Aemter nach geschäftlichen Methoden zu würdigen weiß.

Alle Demokraten, die für John A. Linn zu stimmen wünschen, brauchen nur ein X vor seinen Namen zu machen.

Das Richterkollegium und hervorragende Mitglieder des Advokatenstandes:

Theodore Brentano.	**Joseph E. Gray.**	**Henry V. Freeman.**
Farlin Q. Ball.	**Nathaniel C. Sears.**	**Marcus Kavanagh.**
Axel Chytraus.	**H. M. Shepard.**	**Arthur H. Chetlain.**
	Jesse Holdom.	
Jacob M. Loeb.	H. W. Packard.	Chas. E. Soule, jr.
James McCartney.	R. A. Benton.	Edward J. Smykal.
Pam, Calhoun & Glennon.	John C. Burchard.	Jas. F. Boland.
Bulkley, Gray & More.	Harry A. Sullivan.	Strong, Milsted & Ehle.
C. Van Allen Smith.	Abraham Privat.	A. Craford.
Blum, Blum & Rothschild.	Ira J. Geer.	W. F. Struckmann.
Nelson Monroe.	Raymond W. Beach.	Ernest Seveney.
Smith, Helmer, Moulton & Price.	W. S. Elliott, Jr., & Sons.	W. J. Higgins.
		H. W. Dikeman.
James A. Peterson.	J. B. Langworthy.	Gilbert & Gilbert.
Page & Booth.	F. W. Bentley.	J. L. McKittrick.
Francis A. Riddle.	W. Irving Osborne.	Charles J. Barker.
Edwin L. Harpham.	Orpheus A. Harding.	Ira C. Wood.
Tenney, McConnell, Coffeen & Harding.	H. P. Simonton.	E. C. Mapledoram.
	Philip Clarkson.	William F. Hefferan.
James H. Wilkerson.	James A. Donnelly.	White & Mabie.
Follansbee & Follansbee.	M. W. Whittemore.	A. G. Whitney.
Defrees, Brace & Ritter.	F. B. Marshall.	E. Erskine McMillan.
Charlton & Copeland.	Frank M. Cox.	S. T. Baker.
Henry M. Bates.	Julius N. Heldman.	Simon Kruse.
Otis H. Waldo.	Albert N. Eastman.	Robert Clowry Chapman.
Joseph A. Simpson.	Frank White.	S. H. Bethea.
Thomas A. Banning.	John F. Hogey.	B. E. Bachrach.
Ephraim Banning.	Martin H. Foß.	L. M. Ritterband.
Wells & Kelly.	F. R. Johnstone.	E. S. Hamilton.
Frederick Vose.	Isham, Lincoln & Beale.	Edward Marshall.
Nils Olson.	Moses, Rosenthal & Kennedy.	Gann & Peaks.
L. M. Hopkins.		B. Haffenberg.
Gwynn Garnett.	Ward B. Sawyer.	Thos. J. Holmes.
Eugene H. Garnett.	Charles H. King.	W. A. Osmon.
C. H. Remey.	John H. Hamline.	Louis Levy.
Frederick Benjamin.	Francis H. Scott.	Louis Kistler.
Hiram L. Keck.	E. D. Frazer.	Rudd B. Light.
Will H. Clark.	Eddy, Haley, & Monrue.	John B. Styles.
Horace H. Stone.	Archibald Cattell.	Louis J. McElroy.
Howard M. Carter.	David B. Matchett.	Newburger & Loeb.
John W. Mundy.	W. W. Maxwell.	Wm. S. Corbin.
Gerard Abbott.	Eldon J. Cassoday.	R. W. Richards.
Alexander Mac Brair.	Elmer E. Rogers.	P. W. Sullivan.
Malcolm Dale Owen.	Albrich, Andrews, Mathas & Phipp.	George A. Dupuy.
Frank S. Weigley.		William H. Gruver.
Chas. E. Phelps.	J. H. Phee.	McKenzie Cleland.
Walter K. Morley.	William Irvin.	Asa Quincy Reynolds.
Schuyler F. Lynn.	Custer, Goddard & Griffin.	Henry Meiselbar.
Wallace E. Shirra.	Victor Elting.	George W. Brown.
Frank Welch.	Angelo S. Cella.	G. Lnnder Trumbull.
E. Clarence Poole.	William F. Baker.	Wm. A. Heartt.
Taylor Browne.	George S. Steere.	John Hackett Adams.
F. M. Trissal.	Goodrich, Vincent & Bradley.	Arthur M. Cox.
Fassett & Andrews.		H. M. Cox.
Guy Brockway.	Edward J. Judd.	Jesse Cox.
William O. Wilson.	M. Byron Rich.	E. B. Felsenthal.
Harris S. Keeley.	Green & Pringle.	Herman Pank.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press".)

Inland.

Eine Riesenleistung.

Oswego, 3. Nov. Theodore Roosevelt, der republikanische Vizepräsidentschafts-Kandidat, vollendete hier eine der bemerkenswerthesten Kampagnen, die jemals von einem Kandidaten irgend einer Partei in den Ver. Staaten unternommen wurde. In acht Wochen hat er 24 Staaten der Union besucht, 673 Reden gehalten, ist 21,209 Meilen gereist und hat etwa vor 3 Millionen Personen gesprochen. Diese Leistung umfaßt mehr Reden, mehr durchreiste Meilen und mehr Territorium, als die aller anderen Präsidentschafts- oder Vize-Präsidentschafts-Kandidaten der Ver. Staaten sämmtlicher Parteien in den letzten 100 Jahren zusammengenommen, mit Ausnahme der Leistung William J. Bryans im Jahre 1896, und sie übertrifft die letztere Leistung, welche in 599 Reden und 17,000 durchreisten Meilen bestand. Diese wunderbare Kampagne wurde mit einer zweiwöchentlichen Tour durch den Staat New York beschlossen, während welcher der Kandidat 2253 Meilen durch 37 Counties zurücklegte und 120 Reden hielt. Trotz dieser Riesenanstrengung befindet sich Herr Roosevelt noch immer bei guter Gesundheit, und abgesehen von einer unbedeutenden Erlahmung der Stimme ist er so frisch wie zuvor.

Angenehm für Boni!

New York, 3. Nov. Auf Grund von Angaben eines intimen Freundes des verstorbenen Jay Gould verlautet hier, daß die Schulden des Grafen Boni de Castellane sofort von den Goulds vollständig bezahlt werden würden. Dem Skandal in Verbindung mit den Forderungen gegen den verschwenderischen Gatten der Gräfin Anna in Höhe von $4,000,000 soll ein Ende gemacht werden. Wahrscheinlich werden George, Helen, Howard, Edwin und Frank Gould eine Pauschalsumme zusammensteuern, um die Schulden zu tilgen, da sie der Ansicht sind, daß die Ehre der Gould'schen Familie auf dem Spiele steht. Beiläufig ist zu Tage gekommen, daß sich die Gould'schen Millionen seit dem Tode Jay Goulds verdoppelt haben und Anna Goulds Antheil nahezu $18,000,000 beträgt. Das Gesammtvermögen des Gould'schen Nachlasses wird auf über $125,000,000 geschätzt.

Das Ausland profitirt.

New York, 3. Nov. Laut einer Mittheilung des amerikanischen Konsuls Winter in Annaberg an das Staatsdepartement hat der Schiffsbau in Deutschland dermaßen zugenommen, daß die Kapazität der Werften den Anforderungen der deutschen Handelsmarine nicht gewachsen ist. Die letztere umfaßt jetzt 1209 Dampfer, und diese Zahl kann in Deutschland selbst nicht so rasch vermehrt werden, wie es gewünscht wird. Deshalb werden viele Bestellungen für neue Schiffe im Auslande gemacht, und für Hamburg allein werden jetzt 22 Fahrzeuge in England gebaut. In Deutschland werden alte Schiffswerften abgebrochen und durch neue von größerer Ausdehnung ersetzt. In Stralsund wird der Bau einer Werft im Werthe von einer Million Dollars geplant.

Brutale Blutthat.

Franklin, Ind., 3. Nov. Milton Knapp, ein bekannter Bewohner von Whiteland, wurde gestern Morgen todt in einem Maisfeld gefunden und die Leiche war zum Theil von Schweinen aufgefressen. Knapps Pferd stand in der Nähe des Fundorts angebunden. Knapp war ungefähr 60 Jahre alt. Nachmittags wurde in Whiteland, Johnson County, ein gewisser Wm. Pherson verhaftet, der sich als den Mörder Knapps bekannte. Er sagt, er habe Knapp zu Boden geschlagen, ihm dann sein Messer aus der Tasche genommen und damit den Kopf vom Rumpfe getrennt, um ihn den Schweinen zum Fraße hinzuwerfen. Pherson befindet sich jetzt im Gefängniß.

War übertrieben.

New York, 3. Nov. Das Polizeidepartement hat eine Untersuchung betreffs der Liste von vermißten Personen in Verbindung mit dem Feuer in der Tarrant'schen Fabrik vorgenommen, und es hat sich herausgestellt, daß in vielen Fällen die als vermißt gemeldeten Personen gerettet wurden. Die revidirte Liste ist nun auf 18 Personen zusammengeschrumpft, und von diesen sind 6 in den Häusern, die als ihre Wohnungen angegeben wurden, nicht bekannt.

Ein neues Luftschiff.

Austin, Tex., 3. Nov. Die Custard Airship Co., welche vor einigen Monaten mit einem Aktienkapital von $100,000 gegründet wurde, hat in ihrer in Elm Mott, Tex., gelegenen Fabrik ein Luftschiff nach den Entwürfen des Erfinders W. D. Custard, eines Bahn-Telegraphisten, fertiggestellt. Dasselbe wiegt nur 250 Pfund und soll im Stande sein, fünf Personen zu tragen.

Trauriges Geschick.

San Francisco, Cal., 3. Nov. Von einem traurigen Geschick wurde A. A. Bashor von Salem, Ore., ereilt, der sich fünf Jahre lang in Alaska unter den größten Entbehrungen als Goldgräber abgerackert hatte, und mit einem Vermögen von über $70,000 Passage in St. Michael auf einem Schooner nahm, um nach Hause zurückzukehren. Bashor wurde während eines heftigen Sturmes von Bord des Fahrzeuges gespült und ertrank.

Frecher Bankraub.

Bellefontaine, O., 3. Nov. Banditen sprengten um 2 Uhr heute Morgen den Geldschrank in der „Farmers and Merchants' Bank" in Jackson Center, und erbeuteten $5000 in Baar. Das Gebäude wurde durch die Explosion um $1000 beschädigt. Eine Anzahl Bewohner, durch die Explosion aus dem Schlaf geschreckt, eilten auf die Straße, wurden jedoch von den schwer bewaffneten Räubern wieder in ihre Wohnungen zurückgetrieben.

Blechbüchsentrust.

New York, 3. Nov. Im Falle McKinley wiedererwählt wird, soll der lang geplante Trust aller Blechbüchsen-Fabrikanten des Landes mit einem Kapital von 50 Millionen Dollars gegründet werden. Die leitenden Geister in der Bewegung, sämmtliche Fabriken dieser Art zu verschmelzen, sind die Gebrüder Moore, welche schon mehrere Trusts organisirt haben.

Anständiger Profit.

New York, 3. November. Laut des „Engineering & Mining Journal" haben die Metallbergwerk-Gesellschaften der Ver. Staaten in den mit dem 31. Oktober abgelaufenen zehn Monaten insgesammt die Summe von $42,568,071 in Dividenden ausbezahlt. Die Dividenden der Schmelzanlagen sind in dieser Summe nicht miteinbegriffen.

Das Kabel gelegt.

San Francisco, Cal., 3. Nov. Nach einer heute direkt aus St. Michaels hier eingetroffenen Nachricht, ist die Legung des Regierungs-Kabels zwischen St. Michaels und Nome vollendet, und am 20. Oktober bereits die erste Depesche vermittelst desselben abgesandt worden. Das Kabel hat eine Länge von 120 Meilen.

Amerika erfolgreich.

London, 3. Nov. Wehrner, Beit u. Co., eine der größten südafrikanischen Minenkorporationen, hat der Pressed Steel Car Co. in Pittsburg den Kontrakt für Bahnwaggons im Werth von fünf Millionen Dollars, die auf Bahnen in Südafrika Verwendung finden sollen, übertragen. Viele europäischen Firmen bewarben sich um den Kontrakt, indessen war das Angebot der amerikanischen Gesellschaft nicht nur um ein Drittel niedriger, als das niedrigste einer europäischen Firma, sondern sie verpflichtete sich auch, den Kontrakt in einer um acht Monate kürzeren Zeit auszuführen, als irgend einer der Konkurrenten.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

San Francisco: Acapulco von Panama; Bergenhus von Hongkong; Zealandia von Honolulu; Jeanette von Fox Island.

Ausland.

Die Deutschen in China.

Berlin, 3. Nov. Amtliche Depeschen vom Grafen von Waldersee besagen, daß sämmtliche deutsche Truppen in China eingetroffen und vertheilt sind. Das erste und zweite Marinekorps, die erste Infanterie-Brigade und eine kleine Abtheilung Kavallerie und Artillerie sind in Peking stationirt. Die zweite Infanterie-Brigade mit einer entsprechenden Abtheilung Artillerie, Geniekorps und Kavallerie, liegt in PaoTing Fu. Ein Bataillon befindet sich in Shan Hai Kwan. Die dritte Infanterie-Brigade nebst einer Kompagnie Scharfschützen, zwei Schwadronen Kavallerie und mehrere Batterien liegen in Tien Tsin. Eine Batterie und mehrere Haubitzen sind in Taku und eine andere Abtheilung Truppen ist längs der Eisenbahn von Peking nach Yang Tsun vertheilt, um die Wiederherstellung der Bahn zu beaufsichtigen.

Eine Spezialdepesche an den „Hamburger Korespondent" meldet: „In einem Brunnen in der Umgegend des kaiserlichen Palastes in Peking wurde die Leiche der Lieblingsgemahlin des Kaisers Kwang Szü, Shen Ti, gefunden, welche die Kaiserin-Wittwe vor der Flucht des Hofes aus der Hauptstadt ertränken ließ. Die zweite Favoritin, Shing Fi, und 100 andere, zum kaiserlichen Harem gehörende Weiber, sind Gefangene in den Händen der Verbündeten."

Eine Depesche aus Pao Ting Fu besagt:

„Die telegraphische Verbindung mit Peking ist ausschließlich von den Deutschen hergestellt worden. Die Eisenbahn von Pao Ting Fu nach der Hauptstadt ist nahezu vollendet. Französische Truppenabtheilungen bewachen die Bahn. Der Gesundheitszustand der deutschen Truppen bessert sich fortwährend."

Der Sternberg-Prozeß.

Berlin, 3. Nov. Im Verlaufe des gestrigen Zeugenverhörs im zweiten Prozeß des reichen Berliner Bankiers Sternberg, der unter der Anklage eines Sittlichkeitsverbrechens verurtheilt worden war, nahm das Mädchen Woyda, auf deren Aussagen hin die Verurtheilung im ersten Prozeß erfolgte, alle früheren Angaben zurück und beschuldigte den Polizisten Stierstaedter und den Kriminalkommissär von Treschkow, sie durch Einschüchterung zu den falschen Aussagen verleitet zu haben.

Der Karlisten-Rummel.

Madrid, 3. Nov. Die Königin-Regentin führte in dem gestrigen Kabinetsrath den Vorsitz. Der Premierminister Gen. Azcarrago erklärte die Maßregeln, die gegen die Karlisten ergriffen seien, und theilte mit, daß ihr Klub in Madrid geschlossen worden sei.

Marquis Villadorias, der Hauptvertreter Don Carlos' in Spanien, ist hier verhaftet worden. Baron Jangarrea ist in Bilboa eingetroffen.

Die amtliche Zeitung veröffentlicht ein Rundschreiben, in welchem die Präfekten angewiesen werden, strenge Maßregeln zur Ausrottung des Karlismus zu ergreifen. Sie werden beauftragt, alle Agitatoren zu verhaften, die Wohnngen der Verdächtigen zu durchsuchen, Karlisten-Klubs zu schließen und Zeitungen, welche unwahre oder beunruhigende Nachrichten veröffentlichen, zu suspendiren.

Noch lange nicht abgethan.

London, 3. Nov. Die „DailyExpreß" bringt sensationelle Angaben, worin behauptet wird, daß das Wiederaufleben der Boerenthätigkeit ernstlicher ist, als bisher geglaubt wurde, und daß in Folge davon Lord Roberts' Rückkehr wahrscheinlich noch weiter verschoben werden wird. Das Blatt sagt ferner, daß kein beträchtlicher Theil Truppen vor Januar oder Februar zurückkehren wird, während die Aushebungen für die Regimenter in England fortdauern werden. Außerdem werden 5000 Pferde nach Südafrika geschickt werden. Die „Expreß" behauptet bestimmt, daß die Boeren gut bewaffnet und mit Munition versehen seien, und daß der Feldzug wahrscheinlich noch weitere sechs Monate dauern würde. In den bestunterrichteten Kreisen wird übrigens behauptet, daß kein Grund für die schwarzseherischen Ansichten der „Daily Expreß" vorhanden sei.

Der Verfassungs-Konvent.

Havana, 3. Nov. Gen. Leonard Wood, der Oberbefehlshaber des Departements von Cuba, der gestern auf dem Dampfer „Kanawha" hier eintraf, hat die Senores Llorente, Castro, Rivera und Queseda zu Mitgliedern einer Kommission für die Vorbereitung der Eröffnungs-Zeremonien der am nächsten Montag zusammentretenden verfassunggebenden Konvention ernannt.

Die Wahluntersuchungsbehörde hat noch nicht über die beanstandeten Sitze Bericht erstattet, und die Frage wird von der Konvention selbst entschieden werden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— J. Pierpont Morgan hat dem Metropolitan-Kunstmuseum in New York eine Sammlung antiker griechischer Ornamente im Werthe von $200,000 geschenkt. Inschriften auf etlichen der Ornamente zeigen, daß sie ungefähr 350 Jahre vor Christi Geburt gemacht wurden.

— In Peru, Ind., ist Joseph Bussert im Alter von 92 Jahren gestorben. Er war der reichste Bürger von Peru und hatte noch den Vorzug gehabt, Napoleon im Jahre 1813 auf seiner Rückkehr von Moskau zu sehen. Der Verstorbene war im Jahre 1837 von Deutschland eingewandert.

— Laut Bericht der Dun'schen Handelsagentur hat während dieser Woche die Zahl der Bankerotte in den Ver. Staaten 198 betragen, gegen 183 im Vorjahre, und 23 in Canada, gegen 25 in derselben Periode des Jahres 1899.

— Während eine Gesellschaft junger Leute aus Clearfield, Pa., auf dem Höhenzuge in der Nähe jener Stadt jagte, wurde Paul M. Coole durch Zufall von Jerry Heckman erschossen. Die Leiche wurde nach Philadelphia gebracht und Heckman gefänglich eingezogen.

— In Tiffin, O., wurde der Versuch gemacht, den nach Westen fahrenden Passagierzug der Baltimore & Ohio-Bahn zum Entgleisen zu bringen. Es war eine Meile westlich von hier ein Haufe Eisenbahnschwellen über die Schienen gelegt worden. Die Arbeiter, welche die Brücken repariren, entdeckten das Hinderniß wenige Minuten vor Ankunft des Zuges.

— Unter der Anklage, fünf Chinesen unter einer Ladung Heu aus Canada in die Ver.Staaten geschmuggelt zu haben, wurde in New York William Gratton aus Bangor, N. Y., unter $1000 Bürgschaft dem Bundesgericht überwiesen. Einer der Chinesen hatte Durst bekommen und war, als der Zug in der Nähe von Albany anhielt, ausgestiegen, bei welcher Gelegenheit man den Schmuggel entdeckte.

— Mayor Hayes von Baltimore machte dem Admiral Richard von der französischen Flotte auf dem Flaggschiff „Cecile", das im dortigen Hafen liegt, seinen offiziellen Besuch. Abends wurde dem Admiral und einer Anzahl von Offizieren seiner Flotte in der City Hall ein öffentlicher Empfang bereitet, und später wurde im Merchants' Club ein Souper eingenommen.

— In dem Testament von Frank Williams von Bethlehem, Pa., der früher in Johnstown wohnte, wird der Lehigh-Universität in Süd-Bethlehem eine Summe von $300,000 für mittellose Studenten vermacht. Die Zinsen des Kapitals sollen an solche Studenten, welche nicht im Stande sind, ihre Studien-Ausgaben zu bestreiten, gegen Schuldscheine ausgeliehen werden, und wenn dieselben bezahlt werden, soll das Geld wieder in den Fonds fließen.

Ausland.

— Die Norddeutsche Zeitung nennt den Gewährsmann der Rundschau, nach dessen Behauptung das deutsch-britische Abkommen eine geheime Klausel mit Bezug auf Afrika hat, direkt einen Lügner.

— Die „Frankfurter Zeitung" kündigt an, daß die Mainzer Behörden einen großen Posten importirter Würste mit Beschlag belegt und vernichtet haben.

— Rußland und Preußen haben, wie verlautet, ein Uebereinkommen getroffen, wonach auf der einen Seite für russisches Petroleum und auf der anderen für deutsches Eisen niedrigere Frachtraten berechnet werden.

— Die Getreideausfuhren aus Rußland haben bis zum November d. J. einer Angabe des Finanzministers Witte zufolge 271,000,000 Pud betragen, gegen 217,000,000 Pud für denselben Zeitraum von 1899 und 317,000,000 Pud in 1898.

— Am Allerheiligen-Tag haben eine Anzahl in Paris weilender, patriotischer Amerikanerinnen Washington's Statue im amerikanischen Pavillon der Weltausstellung mit Blumen und Schleifen in den amerikanischen Nationalfarben geschmückt.

— Trotz amtlicher Erklärungen vom Gegentheil, sagt der St. Petersburger Korrespondent der Londoner „Daily Mail", ist nicht zu bezweifeln, daß die unzulängliche Ernte eine Hungersnoth in den Gouvernements Cherson und Bessarabien verursachen wird.

— Das „Berliner Tageblatt" beschuldigt den amerikanischen Generalkonsul Mason, in einem Spezialbericht nach Washington, in welchem er behauptet, daß deutsche Fabrikanten und Importeure oft in betrügerischer Weise amerikanische Handelsmarken benutzen, die Thatsachen entstellt zu haben.

— Der „Courrier du Soir", kündigt an, daß Premierminister Waldeck-Rousseaus kürzliche Rede in Toulouse, worin er Regierungsmaßregeln gegen religiöse Kongregationen empfahl, einen schlechten Eindruck im Vatikan gemacht habe. Der Papst habe den Nuntius in Paris angewiesen, seine versöhnliche Haltung gegen die französische Regierung zu ändern.

— Der britische Dampfer „Orinoco", Kapitain Laing, der am 8. Oktober von Halifax, via Bermuda nach westindischen Häfen abfuhr, ist bei Grenada, einer der britisch-westindischen Inseln, auf einer Sandbank aufgelaufen und angeblich schwer beschädigt worden. Die Passagiere wurden an Land geschafft.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Philadelphia nach Liverpool; Weimar nach Bremen.
Glasgow: Pomeranian nach Montreal; State of Nebraska nach New York.
Queenstown: Commonwealth (von Liverpool) nach Boston.
Hamburg: Belgravia nach Boulogne und New York.
San Francisco: Bundesdampfer Solace nach Manila.
St. Michaels: Ems. von Genua und Neapel via Gibraltar nach New York.

Die Ursache von Taubheit.

Die wirkliche Ursache ist heilbar, wird aber gewöhnlich übersehen.

Viele Dinge können Taubheit verursachen und es ist sehr oft schwierig, die Ursache zu ergründen. Einige Leute ererben sie. Akute Krankheiten, wie Scharlachfieber, verursachen bisweilen Taubheit. Aber der bei Weitem gewöhnlichste Grund für Gehörverlust ist Kopf- und Halskatarrh.

Ein berühmter Spezialist für Ohrenleiden meint, daß neun von zehn Fällen von Taubheit ihren Ursprung in Halsleiden haben; dies ist vielleicht übertrieben, aber es ist gewiß wahr, daß mehr als die Hälfte aller Fälle von schwachem Gehör durch Katarrh verursacht wurden.

Die katarrhalische Absonderung in der Nase und Kehle findet ihren Weg in die Eustachian-Röhre und affizirt, indem sie diese verstopft, sehr bald das Gehör, und die Verhärtung der Absonderung macht den Verlust des Gehörs dauernd, wenn der Katarrh, welcher das Leiden verursachte, nicht geheilt wird.

Diejenigen, welche schwerhörig sind, mögen denken, dieses sei etwas weit hergeholt, aber jeder Beobachter muß wahrgenommen haben, wie sehr ein starker Schnupfen auf das Gehör einwirkt, und daß Katarrh, wenn lange Zeit vernachlässigt, bestimmt den Gehörsinn schwächen und schließlich Taubheit verursachen wird.

Werden Nase und Hals von den ungesunden Katarrh-Absonderungen klar und frei gehalten, so wird das Gehör sich sofort bedeutend bessern und Jeder, der an Taubheit und Katarrh leidet, kann sich diesbezüglich Genugthuung verschaffen durch den Gebrauch einer fünfzig Cents Schachtel von Stuart's Katarrh Tablets, einem neuen Katarrhmittel, das im letzten Jahr die Anerkennung Tausender von Katarrh-Kranken sowohl wie Aerzten gefunden hat, denn es läßt sich leicht anwenden, enthält kein Kokain oder Opiate und ist ebenso heilsam und angenehm für Kinder wie für Erwachsene.

Stuart's Katarrh Tablets sind eine gesunde Verbindung von Blutwurzel, Guaiakol, Encaluptol und ähnlichen Antiseptiks, und sie heilen durch ihre Wirkung auf das Blut und die Schleimhaut der Nase und der Kehle Katarrh und katarrhalische Taubheit.

Treffend äußert sich ein Arzt: „Ihr braucht Euch nicht auf Eure Einbildungskraft zu verlassen, um zu entdecken, ob Ihr Nutzen von Stuart's Katarrh Tablets habt; Besserung und Erleichterung sind augenscheinlich von der ersten Tablette an, die genommen wird."

Alle Apotheker verkaufen und empfehlen sie. Sie kosten nur fünfzig Cents die große Schachtel und jeder Katarrh-Kranke, welcher Zeit und Geld an Einspritzungen, Salben und Pulvern verschwendete, wird in vollem Maße die Vorzüge von Stuart's Katarrh Tablets anerkennen.

Gesellschafts-Damen

Brauchen Peruna für katarrhalische Krankheiten.

Frau C. H. Buck, 2923 Douglas-Str., Omaha, Neb., schreibt:

„Ich habe Peruna gebraucht und kann es mit Freuden als das beste Mittel für Katarrh und allgemeine Schwäche empfehlen, daß ich je gebraucht habe."

Ihre Dankbarst,
Frau C. H. Buck.

Peruna ist anwendbar bei Katarrh jeder Oberfläche der Schleimhäute des Körpers in allen Stadien. Von den leichtesten katarrhalischen Anfällen oder Erkältungen zu den meist chronischen oder ausgesprochenen Fällen von hypertrophischer Form von Katarrh ist Peruna ein Spezific.

Männer und Frauen sind dem Katarrh ausgesetzt — Frauen sogar noch mehr wie Männer. Dies ist vielen Ursachen zuzuschreiben; die hauptsächlichste ist die Zartheit ihres Organismus im Vergleich zu dem der Männer. Die extreme Empfindlichkeit der Schleimhäute jedes Organs der Frauen ist Aerzten wohlbekannt. Dies erklärt theilweise wenigstens, warum so wenig Frauen gänzlich frei von Katarrh sind.

Eine große Menge Frauen haben in Peruna ein unentbehrliches Mittel gefunden.

Fräulein Helen Murphy, eine populäre Gesellschafts-Dame von Oshkosh, Wis., ist ein eifriger Freund von Peruna. Ihr nachstehender Brief giebt ihre Meinung von Peruna als ein Verhütungs- sowie ein Heilmittel für katarrhalische Leiden:

Oshkosh, Wis.

Peruna Medicine Co., Columbus, Ohio.

Werthe Herren: „Vor ungefähr drei Monaten zog ich mir bei einer Abend-Gesellschaft eine schwere Erkältung zu, welche sich auf meine Lungen legte und schlimm zu werden drohte. Da meine Mutter Peruna mit guten Resultaten gebraucht hatte, ließ sie mir eine Flasche holen und ich fand, daß es mir half. Noch ehe die zweite Flasche verbraucht war, war ich gesund.

„Wir halten stets eine Flasche davon vorräthig und wenn ich bei schlechtem Wetter ausgegangen, nehme ich immer eine oder zwei Dosen, die Erkältungen verhüten und mich vollständig gesund erhalten."

Ihre aufrichtig,
Helen Murphy.

Fräulein Lillian Roenheldt, eine Graduirte des Pariser Musik Conservatoriums, ist die Violin-Solistin des Chicago Germania Clubs. Frl. Roenheld brauchte Peruna als ein Tonic, als sie durch Ueberanstrengung zerrüttet wurde. Sie spricht davon in der folgenden lobenden Weise:

Chicago, Ill.

Peruna Medicine Co., Columbus, Ohio.

Werthe Herren: „Ich kann Peruna nicht genug loben. Letzten Winter hatte ich meine Nerven übermäßig angestrengt mit Violinspielen, daß meine rechte Seite theilweise gelähmt schien.

„Ich wurde natürlich sehr besorgt und consultirte meinen Arzt. Nachdem er mir mehrere Male verschrieben, ohne daß es etwas nutzte, rieth er mir, Peruna zu versuchen, auch ich freue mich, sagen zu können, es bewirkte eine schnelle und dauernde Kur.

„Obwohl ich im vergangenen Jahr eine schwere Aufgabe hatte, Peruna hielt mich kräftig und aufrecht."

Ihre aufrichtig,
Lillian Roenheld.

„Health and Beauty", ein Buch, welches Krankheiten behandelt, die den Frauen eigen sind, wird frei an jede Adresse geschickt durch Dr. Hartman, Columbus, Ohio.

Weißbrod-Esser

Setzen Ihr Vertrauen auf einen Schatten.

„Ich habe stets gern Weißbrod gegessen, zusammen mit Backwaaren, heißen Biscuits und habe meinen Kaffee getrunken.

„Jahrelang hatte diese Diät keinen bemerkenswerthen Einfluß, aber schließlich trat das Unvermeidliche ein. Meine Kraft ließ nach, mein Geist war abgestumpft und erschöpft. Ich konnte nur wenig essen und vermochte auch dies nicht zu verdauen. Ich war immer glücklich und freundlich beanlagt, wurde aber jetzt niedergeschlagen und elend und sehr unangenehm gegen die übrigen Familien-Mitglieder.

„Eines Morgens kam eine neue Speise, genannt ‚Grape-Nuts', auf den Tisch. Ich bemerkte, daß sie einen von sonstigen Gesundheits-Speisen verschiedenen Geschmack hatte. Ein reiches, angenehmes Aroma machte sich geltend, der mich sehr befriedigte, ich war entzückt von Grape-Nuts.

„Ich habe jetzt diese Speise drei Monate gebraucht, meine Kraft hat sich sehr vermehrt, mein Geist ist jetzt klar wie eine Glocke und kann die Anstrengungen eines Tages überstehen, ohne erschöpft zu sein. Ich schlafe vorzüglich und habe über zehn Pfund an Gewicht zugenommen.

„Ich habe bemerkt, daß starke gesunde Leute Grape Nuts ebenso gern essen, als wie kranke und es scheint mehr Nährwerth zu haben als Fleisch oder irgend eine andere Speise, die ich je gesehen habe. Sie können dies veröffentlichen, aber bitte meinen Namen auszulassen" ——, Plattsmouth, Neb., P. O. Box 881. Der Name dieses Mannes ist von der Postum Cereal Co., Ltd., in Battle Creek, Mich., zu erfahren.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude . . . . 203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon: Main 1498 und 1497.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert 1 Cent
Preis der Sonntagpost . . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Die Politik als Magenfrage.

Auf die Einsicht und politische Reife des amerikanischen Volkes wirft der zu Ende gehende Wahlfeldzug kein allzu helles Licht. Denn die Politiker, die doch fortwährend in Berührung mit den Wählern kamen, und sich folglich ein Urtheil darüber bilden konnten, welche „Argumente" den stärksten Eindruck machten, haben sich gegen den Schluß hin immer weniger an Kopf und Herz und immer mehr an den Magen gewendet. Zu Anfang der Kampagne beschwerte sich Herr Bryan darüber, daß die Republikaner nur vom vollen Eßkober sprächen, aber in New York und Chicago sprach er selbst fast nur noch von der angeblich zunehmenden Verelendigung der Massen und ihrer wirthschaftlichen Versklavung. In den allerletzten Tagen war zwischen seiner sogenannten Beweisführung und der des sozialdemokratischen Kandidaten Debs ein so geringer Unterschied, daß die östlichen Champagnersozialisten Herrn Debs riethen, sich zu Gunsten Bryans zurückzuziehen.

Die Republikaner wollten ursprünglich vielleicht nur den Beweis führen, daß die düsteren Vorhersagungen der Freisilberleute nicht in Erfüllung gegangen seien, deren Voraussetzungen also offenbar falsch gewesen sein müßten. Da namentlich Herr Bryan behauptet hatte, daß das Land durch die Einführung der Goldwährung vollständig und dauernd zugrunde gerichtet werden würde, so hatten seine politischen Gegner ohne Zweifel das Recht, die Wähler auf den offen zu Tage liegenden Irrthum der Freiprägungspropheten aufmerksam zu machen. Indessen beschränkten sie sich sehr bald nicht mehr auf diese Beweisführung, sondern sie nahmen für die weise republikanische Politik so ziemlich alles in Anspruch, was das amerikanische Volk durch die geschickte und thatkräftige Ausnützung seiner natürlichen Hilfsquellen geschaffen hat. Die großen Fortschritte, die auch in anderen Kulturländern gemacht worden sind, und die doch unmöglich der republikanischen Partei in den Ver. Staaten zugeschrieben werden können, wurden von ihnen einfach mit Stillschweigen übergangen. Ebenso wenig erwähnten sie, daß auch anderswo eine ungewöhnliche „Prosperität" zu verzeichnen, und daß insbesondere der deutsche Ausfuhrhandel gleichfalls wunderbar gewachsen ist. Auf die wissenschaftlich längst dargelegte Thatsache, daß überall, wo der Großbetrieb eingeführt ist, eine äußerst rege wirthschaftliche Thätigkeit in gewissen Zeiträumen mit einer allgemeinen Flauheit und Schlaffheit abwechselt, gingen sie erst recht nicht ein. Sie erwähnten nur den letzten Krach, der zufällig unter einer demokratischen Regierung eintrat, und folgerten aus demselben, daß die demokratische Partei überhaupt für alle Krache verantwortlich ist, während die republikanische stets Prosperität bringe. Statt einer „Kampagne der Aufklärung" führten sie eine Kampagne der Verdummung.

Da sie jedoch hiermit augenscheinlich gewaltige Erfolge erzielten, so entschlossen sich auch die Demokraten, die höheren sittlichen Fragen fallen zu lassen und lediglich die materiellen zu behandeln. Obgleich die demokratische Platform den Imperialismus als das "paramount issue" bezeichnet, wurde dieser je länger desto mehr vernachlässigt und zuletzt kaum noch oberflächlich gestreift. Dafür wurden die gesellschaftlichen Zustände, die vor vier Jahren den „Goldwucherern" zur Last gelegt wurden, diesmal den „Trusts" aufgebürdet. Nicht mehr die Goldwährung, sondern die Trustgründerei sollte daran schuld sein, daß einige Leute Riesenreichthümer ansammeln können, wogegen die große Masse von der Hand in den Mund leben muß, daß die Kleinen von den Großen verschlungen werden, und die Mehrheit der städtischen Bevölkerung nicht zu wirthschaftlicher Selbstständigkeit gelangen kann. Wie die Republikaner, so gingen auch die Demokraten über die gleichartigen Zustände in anderen Kulturländern hinweg. Nach ihrer Darstellung sind die gewaltigen Abstände zwischen Arm und Reich nur in den Ver. Staaten vorhanden und lediglich der trustfördernden republikanischen Politik zuzuschreiben. Das Volk soll glauben, daß mit den Trusts zugleich die ganze soziale Ungleichheit abgeschafft werden kann, und daß Herr Bryan, falls er zum Präsidenten gewählt werden sollte, eine Aera der allgemeinen Zufriedenheit und Glückseligkeit herbeiführen würde.

Thatsächlich haben sich beide Parteien auf ein gefährliches Feld begeben. Siegen die Republikaner, und hält dann in den nächsten vier Jahren die Prosperität nicht an, so wird das Volk mehr, als je geneigt sein, sich den sogenannten Ordnungsfeinden in die Arme zu werfen. Kommen aber die Demokraten an's Ruder, und sind sie nachher nicht im Stande, ihre Versprechungen zu erfüllen, so könnten sie sehr leicht von den Populisten oder den noch radikaleren Sozialisten abgelöst werden, denen sie ja bereits den Weg gebahnt haben. Von allen anderen Gründen abgesehen, ist es schon vom Standpunkt der Parteitaktik aus unklug, die „Magenfrage" nicht nur in die Politik hineinzuziehen, sondern geradezu obenan zu stellen. Denn der rebellisch gemachte Magen läßt sich durch die Vernunft nicht so leicht wieder beschwichtigen.

Das Schimpfen im Wahlkampfe.

Unser Wahlkampf ist nun doch noch recht lebhaft geworden und hat nach und nach auch noch so ziemlich alle die Erscheinungen gebracht, zu derem Ausbleiben man sich schon gratulirt hatte. Wir sind schließlich weder von dem wüsten Geschimpfe, noch von den politischen Lügen und den Klassen- und Rassenverhetzungen verschont geblieben. Aber ein Wort, das vor sechs Monaten und noch vor drei Wochen gang und gäbe war, hört man heute nur noch selten oder gar nicht mehr — die schöne Bezeichnung „Verräther" scheint man nach stillschweigendem Uebereinkommen fallen gelassen zu haben.

Die Erklärung hierfür ist nicht schwer zu finden. Man hat das Wort mißbraucht und es hat seine ursprüngliche Bedeutung verloren. Zuerst erregte es wohl Aufsehen, wenn es von der Rednertribüne herabgedonnert wurde oder in den Zeitungen und Magazinen erschien, aber das änderte sich bald, und wenn später in der Besprechung der Philippinen-Frage aus dem Munde der Redner das Wort „Verräther" fiel, dann hat der Durchschnittsbürger sich's wohl nur erst recht bequem gemacht in seinem Sitz und einem im politischen Treiben etwa noch grünen Freund erklärt: „O, das hat nichts zu sagen, das bezeichnet einfach einen Mann der anderen Partei." So hatte das Wort schon lange seine eigentliche Bedeutung eingebüßt, es machte keinen Eindruck mehr, und da man das kannte, ließ man es fallen.

Es ist auffallend und zeigt, wie nahe wir doch den Engländern geistig verwandt sind — man könnte sagen, wie angelsächsisch wir trotz des Sträubens eines guten Theils unseres Volkes sind — daß das harte Wort etwa gleichzeitig im politischen Leben Englands und der Ver. Staaten auftauchte, und daß es auch drüben dieselbe Bedeutung gewann, die es hier erhielt — also einfach zur Kennzeichnung des politischen Gegners wurde und als Beleidigung nicht mehr aufgefaßt wurde. Für England wurde das durch eine richterliche Entscheidung festgestellt.

Dieselbe erfolgte in dem Falle Ellis vs. National Union of Conservative and Constitutional Associations. Hr. Ellis, ein Kandidat für einen Parlamentssitz, hatte die Gerichte ersucht, jenen Gesellschaften die Verbreitung von Plakaten zu verbieten, auf welchen die Gegner der konservativen Regierung als Verräther bezeichnet wurden. Auf einem der beanstandeten Plakate hieß es unter Anderem: „Radikale Verräther. Thatsachen, deren sich jeder Brite erinnern sollte. Während der Monate August und September 1899 stand die britische Regierung in Unterhandlungen, von deren Ausgang Krieg und Frieden abhing. Die Beschwerden der britischen Unterthanen wurden von den wildesten Radikalen als berechtigt anerkannt. Während dieser Zeit, als es die Pflicht jedes patriotischen Briten war, die Regierung zu unterstützen, standen radikale Mitglieder des Hauses mit dem Feinde in Briefwechsel. Herr John E. Ellis schrieb „ . . . Und am Schlusse hieß es: „Wähler, begeht keinen Fehler! Achtet darauf, daß die Interessen des Landes nicht von diesen Verräthern verkauft werden. Stimmt für die Unions-Partei!" Herr Ellis verlangte einen Einhaltsbefehl gegen die Verbreitung solcher Plakate unter dem Gesetze, welches sich gegen korrupte und ungesetzliche Wahlgebräuche richtet, und verlangte, daß das Gericht das Aufstellen von „falschen Behauptungen bezüglich des persönlichen Charakters und der Aufführung von Parlaments-Kandidaten" verbieten solle, denn dieselben würden nur gemacht, die Wahl zu beeinflussen. Der Richter aber lehnte das Gesuch ab, indem er unter Anderem ausführte, die Worte „radikaler Verräther" seien nur eine Meinungsäußerung und könnten nicht als eine Erhärtung einer Thatsache gelten. „Verräther" sei ein kräftiges Wort, darauf berechnet, die Debatten anzuregen und den Kampfmuth der Gegner anzufeuern. Daher dürfe die Anwendung des Wortes nicht beschränkt werden, jedenfalls nicht durch einen Einhaltsbefehl und sicher nicht in einer apathischen Kampagne.

Diese weise Aeußerung des hochgelehrten englischen Richters mag vielleicht zuerst etwas Verwunderung hervorrufen, bei etwas Nachdenken wird aber ein Jeder leicht ihre Weisheit erkennen. Während einer Wahlkampagne darf das Recht einer freien Meinungsäußerung jedenfalls in keiner Weise beschränkt werden und während einer apathischen Kampagne darf man an dem Schimpfrecht nicht rühren, denn es ist schon wahr, daß das Schimpfen den Zorn des Gegners erregt, den Kampf lebhafter und damit der Apathie ein Ende macht, und Apathie ist in einem Wahlkampfe unter allen Umständen vom Uebel. Je lebhafter sich das ganze Volk am Wahlkampfe betheiligt, desto besser ist es für das Land, denn desto wahrscheinlicher ist es, daß der Sieg der Politik zufällt, von der sich für die Wohlfahrt des Landes am meisten erwarten läßt. Auch das Schimpfen hat sein Gutes. Hat es den Zweck, die Apathie zu verscheuchen, erfüllt, dann kann man's ja fallen lassen; wenn wir heute das Wort Verräther nur noch selten hören, so ist das ein Beweis, daß die Apathie gewichen — und daß des englischen Richters Urtheil weise ist.

Lokalbericht.

Schwerer Geldschrank gestohlen.

Bei dem Versuch, einen zwölfhundertpfündigen Kassenschrank für $1 zu verkaufen, sind Henry Paul und Harry Charlton verhaftet worden. Sie haben gestanden, den Schrank aus dem leerstehenden Gebäude 783 Grand Ave. gestohlen zu haben. Das Paar fuhr mit dem Kassenschrank von Geschäft zu Geschäft, um ihn loszuschlagen.

Zum Kehraus.

Bryans letztes Auftreten in Chicago.

Die heute Abend stattfindende Demokraten-Parade.

Jamieson und Burke ungefähr gleich siegeszuversichtlich.

Von Republikanern und Demokraten wird heute noch eine letzte Anstrengung gemacht, zweifelhafte Wähler unter Trommelklang und Hurrahgeschrei von der Fenz herunterzuziehen. Diesem Bestreben hauptsächlich gilt auch die Anwesenheit des unermüdlichen Bryan in Chicago. Derselbe hat gestern in zwölf Massenversammlungen gesprochen, und weit über 100,000 Personen haben sich unter Drängen und Stoßen bemüht, bis auf Hörweite an ihn heranzukommen. Der Enthusiasmus der Menge war auf allen Plätzen groß genug, um auch den Ansprüchen einer ungewöhnlichen Eitelkeit zu genügen, nur wurde die Wirksamkeit der Bryan'schen Vorträge fast überall durch einen oder den anderen neugierigen Menschen getrübt, der sich in Verbindung mit der den Filipinos widerfahrenden Unterdrückung nach dem Stimmrecht der Neger in North Carolina erkundigte. Bryan biß sich heraus, so gut er konnte, ohne seinen südlichen Parteigenossen ernstlichen Grund zum Mißfallen zu geben. Einmal antwortete er, in North Carolina würden durch den Bildungsnachweis, welchen die neue Staatsverfassung von den Wählern verlange, kein annähernd so großer Prozentsatz von Bürgern politisch entrechtet wie auf Portorico unter den von der McKinley'schen Verwaltung getroffenen Bestimmungen. Ein anderes Mal erklärte er, es würde vielleicht ganz empfehlenswerth sein, auch in den Nordstaaten zu verlangen, daß Wähler mit den Bestimmungen der Bundesverfassung vertraut sein müßten. Er sei überzeugt, im Falle das geschehe, würde die Hälfte der Republikaner ihr Stimmrecht verlieren.

Der heutige Tag ist für Bryan wiederum ein außerordentlich anstrengender. Um 1 Uhr hat man den Präsidentschafts-Kandidaten auf dem Pferdemarkt in den Viehhöfen reden lassen, um halb drei Uhr hatte er zu einer Massenversammlung zu sprechen, welche an der Kreuzung von Maxwell und Union Str. im Freien stattfand. Um 4 Uhr erwartete man ihn zu einer nochmaligen Versammlung am Seeufer, wo es gestern Mittag seinetwegen ein lebensgefährliches Gedränge gegeben hat, in dem auch verschiedene Personen zu Schaden gekommen sind. Zwischen 5 und 6 Uhr soll der Kandidat in der Vorstadt Harvey auftreten und Abends um halb acht Uhr im Calumet-Theater zu South Chicago.

Heute Abend werden die demokratischen Klubs und sonstigen Kampagne-Organisationen einen großen Umzug durch die Geschäftsstraßen der untern Stadt veranstalten. Sie rechnen dafür auf eine Betheiligung von 30,000 Personen und haben, um dem General-Major Lorimer von der andern Seite zu zeigen, daß man auch bei ihnen zu hohen Würden und Auszeichnungen gelangen kann, gleich ein volles Dutzend General-Majore ernannt. Mit der Parade, die sich um halb neun Uhr von der Ecke Randolph und Franklin Straße aus in Bewegung setzt, wird ein großer Aufwand von Feuerwerk verbunden sein. Folgendes ist die bekannt gegebene Zugordnung:

Erstes Korps — Westseite.

Befehlshaber, General-Major Johnny Powers. Kapelle, County-Demokratie, American Klub, Kapelle, Uniformirte Mohrenabtheilung mit Schauwagen, Kapelle, Demokratischer Klub von Angestellten der Kommissionsgeschäfte an South Water Str., Veteranen des spanisch-amerikanischen Krieges unter Col. John McCaffery, Bryan- und Alschuler-Liga, Deutscher Bryan- und Alschuler-Klub unter W. J. Kruger, Berittene Bryan-Garde unter Col. Ed. Hagen, Bryan und Alschuler-Vereine von Handlungsreisenden, Schriftsetzer-Union Nr. 16, Präsidentinnen demokratischer Frauen-Vereine in Kutschen, Unabhängige Klubs der 7., 8. und 9. Ward, Kapelle, Center-Division, Unabhängige Klubs der 13. und der 18. Ward, Kapelle, Unabhängige Klubs der 19., 18. und 35. Wards, Kapelle, Organisationen aus Landdistrikten, Unabhängige Klubs der 14. und 15. Ward, Bryan- und Alschuler-Klub von Fabrikarbeitern unter A. J. Stenge, Unabhängige Klubs der 15., 16., 17. und 27. Ward, Kapelle.

Zweites Korps — Nordseite.

Befehlshaber, General-Major John S. Cooper, Kapelle, Klubs der 25., 26., 20. und 21. Ward, Kapelle, 22. Ward, Jung-Demokraten von Chicago unter Col. A. Schiffmann, Kapelle, Unabhängige Klubs, Abtheilung von Tally-Ho-Kutschen, Klubs der 23. und 24. Ward, Kapelle, Wahlvereine demokratischer Telegraphisten, Bryan Nebraska-Klub, Bryan Rosettes-Klub, Angestellte der Hochbahngesellschaften.

Drittes Korps — Südseite.

Befehlshaber: General-Major Michael Cassius McDonald. — Klubs der 29., 30. und 31. Ward, Unabhängige Klubs und Reiterei aus dem Schlachthaus-Distrikt, Klubs der 32., 33. und 34. Ward und Unabhängige Klubs von South Chicago, Klubs der 4., 5. und 6. Ward, Unabhängige Klubs aus der 28. und 35. Ward, Klubs der 1., 8. und der 3. Ward und unabhängige Organisationen.

Die Marschroute ist ausgelegt worden wie folgt: In der Randolph Str. von Franklin Str. östlich nach Dearborn Str.; in Dearborn nach Washington und in dieser zur State Str.; südlich bis Madison, in Madison westlich zur Clark Str.; nördlich bis Washington, westlich bis Franklin Str., südlich bis Monroe, östlich bis State Str.; südlich bis Adams, westlich bis La Salle Str.; südlich bis Jackson Boulevard und östlich bis zur State Str., wo Herr Bryan Revue über den Zug abhalten wird.

* * *

Senator Hanna hat gestern, und zwar ohne von demokratischen Störenfrieden unterbrochen zu werden, seine Kampagnerede noch zwei Mal vor großen Versammlungen wiederholt. Dann hat er, in seiner Eigenschaft als Vorsitzer des republikanischen National-Komites, einen längeren Aufruf an die amerikanische Wählerschaft unterzeichnet, worin in beweglicher Weise das Unheil geschildert wird, das aus einem etwaigen Wahlsiege Bryan's entspringen müßte. Um womöglich wieder gut zu machen, was Bryan heute Abend in South Chicago schaden könnte, wird Herr Hanna daselbst am Montag Mittag noch ein letztes Mal auf das Rostrum klettern.

Im Auditorium hielt gestern Abend unter den Auspizien des Hamilton-Klub, Herr Luther Laflin Mills eine wohldurchdachte Rede wider Bryan und Bryanismus. Redner führte unter Anderem aus, daß in Bezug auf die Philippinenfrage Bryan selber nicht wage, von einem Aufgeben der Inseln zu sprechen, sondern das weitere Geschick derselben der Zukunft anheimstelle. Das zu thun, meinte Herr Mills, könne man füglich aber der McKinley-Administration ganz ebenso gut überlassen.

Der republikanische Gouverneurs-Kandidat Yates ist gestern „auf die Dörfer" gegangen, d. h. er hat einen Theil der Land-Distrikte von Cook County durchstumpt. Am Abend sprach er dann noch in acht Versammlungen auf der Südseite und auf der Westseite vor zusammen etwa 15,000 Personen. Herr Alschuler hatte in dieser Hinsicht einen Vortheil über ihn, denn er kam in den gewaltigen Bryan-Versammlungen, in denen auch er als Redner auftrat, mit weit größeren Wählermassen in Fühlung. Während des Tages ist Herr Alschuler heute in Kane County gewesen, wohin ihn der hiesige Alschuler-Klub von ehemaligen Bewohnern des genannten Distrikts das Geleit gab. Abends wird er zusammen mit Bryan South Chicago besuchen und nachher mit Jenem die demokratische Parade abnehmen.

Das Staats-Komite der Prohibitionisten prophezeit, daß in Illinois für Woolley, den Präsidentschafts-Kandidaten der Partei, mindestens 25,000 Stimmen abgegeben werden würden. Eine noch weit größere Stimmen-Anzahl beanspruchen die Sozialdemokraten für ihre Kandidaten Debs und Harriman. — Die Beamten der „National Public Ownership League", eine auch-sozialistische Vereinigung, die nach dem Vorbilde der Fabian Society in England arbeitet, haben an Eugene V. Debs die Bitte gerichtet, er möge im Interesse Bryans von seiner Kandidatur zurücktreten, da die Erwählung Bryan's immerhin einen Schritt in der Richtung bedeuten würde, welche die Befürworter einer vernünftigen sozialen Entwicklung eingeschlagen sehen möchten. Debs erwibert, daß er von seiner Kandidatur weder zurücktreten wolle noch könne. Er sei nicht zu seinem persönlichen Vergnügen Präsidentschafts-Kandidat geworden, sondern auf dringendes Verlangen seiner Partei. An Dienste, welche Bryan dem Fortschritt leisten könnte, glaube er nicht. Außerdem könne man zielbewußten Sozialisten nicht zumuthen, aus Rücksicht auf die eine oder andere Beutepartei ihre Bewegung ins Stocken gerathen zu lassen, nachdem sie auf amerikanischem Boden endlich so in Fluß gekommen, wie das schon längst wünschenswerth gewesen sei. — In der State Str. veranstalteten die Sozialdemokraten gestern Abend eine große Demonstration, bei der es aber verschiedentlich, in Folge von Angriffen, welche einige Redner auf Bryan machten, zu Thätlichkeiten gekommen ist, so daß die Polizei einschreiten mußte.

Vorsitzer Jamieson vom republikanischen County-Komite, gibt der Ueberzeugung Ausdruck, daß McKinley in Cook County 50,000 Stimmen mehr erhalten wird, als Bryan, und daß auch Alschuler weit hinter Yates zurückbleiben wird, etwa um 35,000 Stimmen. Sekretär Burke vom demokratischen Komite ist natürlich ganz anderer Ansicht. Er beansprucht für Alschuler eine Mehrheit von 40,000 Stimmen in Cook County und für Bryan eine solche von 15,000 Stimmen.

Im 15. Senatsbezirk thut Edward Carrier als unabhängiger demokratischer Kandidat für das Unterhaus der Staats-Legislatur dem demokratischen Boß des Bezirkes, Ehren-Ryan, großen Schaden bei den Leuten. Er erzählt, wie Ryan außer seiner Nomination für die Mitgliedschaft in der Revisionsbehörde von der Parteileitung auch noch die Aufstellung dreier Freunde von ihm durchgesetzt habe, von denen jetzt einer für ein Gerichts-Sekretariat, der zweite für einen Sitz im Countyrath und der dritte für die Staatslegislatur kandidire. Der Dritte sei, als er sich bei Ryan mit seinen Wünschen meldete, auf einen Mitbewerber gestoßen. Ryan hätte diesen eine Münze in die Luft werfen lassen. Dem Umstande, daß er richtig rieth, daß der Kopf dieser Münze oben lag, hätte der jetzige Kandidat es zu verdanken, daß er nicht zurückzustehen brauchte.

Für die heutige demokratische Parade versammelt sich der Altgeld-Klub der 21. Ward um halb sieben Uhr in der Garfield-Turnhalle, der Anti-Imperialisten-Klub derselben Ward tritt Nr. 953 N. Clark Str. zusammen und der „Wilde Männerchor" Nr. 29 Eugenie Straße.

* * *

Für heute, Samstag Abend, sind Wahlversammlungen angezeigt, wie folgt:

Von den Republikanern:

22. Straße und Western Ave.; Redner: Kongreßabg. Lorimer und andere.

Grand Crossing, Turnhalle; Redner: Richter Yates, Senator Mason, Charles S. Deneen, Chas. E. Randall, Ed. R. Walker, Dr. J. B. McFatrich, John J. Hanberg, Ed. O'Conneell aus Bloomington, H. F. Atwood und H. J. Hamlin.

55. Str. und Wentworth Avee.; Redner: Richter Yates, Col. John T. Long, Edward Clifford, Chas. S. Deneeen, H. J. Hamlin und Dr. J. B. McFatrich.

Pullman, Markthalle; Reedner: Richter Yates, James R. Mann, Chas. S. Deneeen, Ed. R. Walker, John J. Hanberg und Chas. J. Randall.

22. Str. und Wentworth Avee.; Redner: W. E. O'Neil, Frank T. Cloidt, A. J. Ketteering und W. T. Turner.

231 Sheffield Ave.; Redner: Louis J. Pierson, Henry C. Rothomb, Samuel H. Trude und Joeel Baker.

353 S. Clark Str.; Redner: Richter Kavanagh. Andrew J. Hirschl, George W. Plummer u. Andere.

2473 Lincoln Ave.; Redner: John F. Smulski, Henry Wulff, John Dahlman, Frank J. Palk, Frank Lubowiecke und L. Novak.

40. Str. und Chicago Fluß, Irving Park; Redner: Theodore Stimming, H. Wulff und J. J. O'Shaughneffey.

Kimball Ave. und Hayes Str.; Redner: Kongreßabg. Foß, Richter Jones und Ed. R. Walker.

Chicago und Hamlin Avees.; Redner: Col. John T. Long, F. F. Douglaß, W. E. Kern, C. W. Bickell, C. C. Carnahan, M. G. Smith und R. C. Buffe.

123 Emerald Avee.; Redner: Frank J. Karch und Joseph Lang.

Fullerton Ave. und Wood Str.; Redner: Kongreßabg. Boutell, Ed. J. Brundage, William Sullivan, John H. Fichteer und D. H. Brothers.

42. und Halsted Str.; Redner: John M. Harlan, Marcus Kavanagh und Col. F. J. Berry.

64. Str. und Woodlawn Avee.; Redner: Senator Mason, Charles S. Deneen und G. J. Page.

Canalport Avee. und Union Str.; Redner: John A. Cooke, William A. O'Neil, Sol. Simon, Ed. Menkin und Aldeerman Brenner.

Jefferson und 18. Str.; Redner: Dr. E. P. Noel, John A. Cookee, William E. O'Neil, Ed. Menkin, Sol Simon und Alderman Brenner.

Blue Island Ave. und Halsted Str.; Redner: Senator Mason, Frau Frank Hubbard, D. M. Healy, S. Livingston, John O'Donnell, Captain D. W. Mills, Andrew McAnsh, W. G. Hartmann und P. J. Meany.

Leavitt und Lakee Str.; Redner: John E. Northup, C. C. Carnahan, M. G. Smith, R. C. Buffe und Been O. Jones.

Wabansia Ave. und Dayton Str.; Redneer: John F. Smulski, Frank J. Palt, E. J. Brundage und William Sullivan.

6351 Halsteed Str.; Redner: Chas. S. Deneen, F. L. Barrett, D. M. Jackson und L. P. Rivers.

Madison Str. und Oakleey Ave.; Redner: George H. Wilson von Quincy, Col. J. M. Clokey, D. M. Deoutrey, O. N. Carter und Elbridge Haneey.

14. und Morgan Str.; Redner: A. J. Pflaum, H. T. Brenner, Dr. B. Josephson, Ed. Menkin, O. Cameron und Jacob Ringer.

632 S. Canal Str.; Redner: William F. O'Neil und Sol Simon.

135 W. 47. Str.; Redner: S. B. Emmick, Rev. J. A. Robinson, A. T. Hunt und C. W. Wilson.

Soziale Turnhalle; Redner: Joseph W. Fifer, R. A. Kelly, H. S. Boutwell und E. R. Walker.

Harrison Str. und 44. Ave.; Redner: Forrest S. Cooke, D. H. Paddock und O. J. Page.

Desplaines, Gemeindehalle; Redner: Richter Chas. G. Neely, H. Harris, William Bigelow und Peter M. Hoffman.

Groß Park, Förster Halle; Redner: E. C. Lindley, Walter Butz, E. J. Dalmer und S. W. Osgood.

Bartlett, Hermenings Halle; Redner: Dr. E. P. Noel und C. M. Moore.

Von den Demokraten:

154. Str. und Columbia Ave., Harvey; 5:15 Nachmittags; Redner: William J. Bryan, Carter H. Harrison, Samuel Alschuler und andere.

Calumet Theater, South Chicago, 7:30 Abends; Redner: William J. Bryan, Samuel Alschuler, James O'Donnell, Carter H. Harrison, William M. Springer, Richter W. A. Hope, Frank Childs, Howard S. Taylor und R. M. Potts.

Kruspes Halle, Orland; Redner: J. H. Monheimer und B. F. Emmerich.

Desplaines, Reimers Halle, 8 Uhr Abends; Redner: Fritz Augustine, A. D. Gash, Ed. Furthman, William Schlake, Clayton E. Crafts und John M. Heß.

Franklin Park; Redner: Clayton E. Crafts, Francis Stolke und August Arnold.

Palos; Redner: John J. Coburn und Theodor Philipp.

6603 S. Halsted Str.; 7 Uhr; Redner: W. B. Moak, Jesse Sherwood und J. H. Warren.

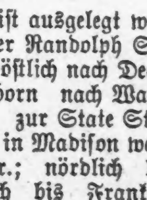
Hauptquartier der 34. Ward: Redner: N. A. Beck, George Kriecke und David Sullivan.

Melrose Park, Verlings Halle; Redner: Clayton E. Crafts, John J. Feely, T. Polonis und Stanley Walkowiak.

Postalisches.

Am 1. Dezember soll im Gebäude 1834 Evanston Ave. ein Zweigpostamt eröffnet werden und E. C. Mikenheimer zum Verwalter bestellt werden.

Infolge der Versendung von Wahlliteratur betrugen die Einnahmen im vorigen Monat 21 Prozent mehr als im Vorjahre.



Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist vorzüglich gegen
BRUSTSCHMERZ, Rheumatismus, Seitenstechen,
DR. RICHTER'S weltberühmter
"ANKER" PAIN EXPELLER.
Eins von Zeugnissen wohlbekannter Personen:
REGISTER'S OFFICE CITY OF NEW YORK.
New York, d. 17. Oct. 1897.
Dr. Richter's „ANKER" PAIN EXPELLER ist ein ausgezeichnetes Heilmittel gegen Rheumatismus, Neuralgie, Brustschmerzen und ähnliche Beschwerden.
PRIVAT SECRETAER.
25c. u. 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York
36 INTERNATIONALE GOLD etc. MEDAILLEN
Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministers, etc.

Salzfluss

Ihr mögt es Eczema, Tetter oder Milchbort nennen.

Aber ganz gleich, wie Ihr es bezeichnet, diese Hautkrankheit zeigt sich in Flecken, die brennen, jucken, wässerigen Stoff absondern, abtrocknen und abschuppen, es rührt von Unreinigkeiten im Blute her.

Es wird Euch so lange heimsuchen, ärgern und belästigen, so lange diese Unreinigkeiten vorhanden sind. Es wird stets radikal und dauernd geheilt durch

Hood's Sarsaparilla

das alle Unreinigkeit ausscheidet und das positiv unerreicht ist gegen Hautausschlag aller Art.

Nur sehr wenige

Fälle, die Pyramid Pile Cure nicht heilt.

Die Fälle, die Pyramid Pile Cure nicht kurirt, sind so wenige, daß Aerzte Operationen von Hämorrhoiden unterlassen und sich mehr und mehr auf dieses einfache, aber sichere und wirksame Mittel beschränken, um eine vollständige Heilung zu erlangen. Es verursacht nie Enttäuschung bei irgend einer Form von Hämorrhoiden, mögen es vorstehende, juckende oder blutende sein.

Herr Thomas E. Wood von 818 17. Str., Sacramento, Cal., schreibt: „Es gereicht mir zu großem Vergnügen zu sagen, daß nach Gebrauch von nur einer 50-Cents-Schachtel von Pyramid Pile Cure ich von der schmerzhaften und unangenehmen Krankheit geheilt wurde, nachdem ich dreißig Jahre an Hämorrhoiden gelitten, Alles versucht hatte und nur zeitweise Linderung finden konnte. Zwei der besten Aerzte in Californien riethen mir zu einer Operation; ich ließ mich dazu herbei und stand Todesqualen aus, aber die Hämorrhoiden kehrten zurück und meine Leiden waren bisweilen so groß, daß es mir unmöglich war, zu gehen, bis ich eine Anzeige von Pyramid Pile Cure zu Gesicht bekam. Ich wandte sie sofort an und fand gleich bei der ersten Anwendung Linderung. Ich bin so dankbar, daß ich mich veranlaßt sehe, es Allen und Jedem zu empfehlen, der an Hämorrhoiden leidet."

Die prompte Linderung und schnelle Heilung, welche dem Gebrauch dieses Heilmittels folgen, machen den Eindruck, daß es vielleicht Opium, Kokaine oder irgend ein ähnliches Betäubungsmittel enthalten könne, aber sorgfältige und wiederholte Analysen des Mittels haben bewiesen, daß es keine schädlichen Droguen, welche es auch sein mögen, enthält; es heilt vielmehr durch seine zusammenziehenden Eigenschaften und seine heilenden Oele.

Die Pyramid Pile Cure ist überall in den Apotheken käuflich zu 50 Cents für die große Schachtel.

Jedes Packet enthält ein kleines Buch über Ursache und Heilung der Hämorrhoiden zusammen mit Zeugnissen Tausender von geheilten Patienten aus allen Theilen der Vereinigten Staaten und Canada. mis

Das Leben eines Soldaten

ist reich an Strapazen und Entbehrungen und die Gefahr, dahin gerafft zu werden, ist so groß, als von Kugeln und Granaten getroffen zu werden. Hier ist der Bericht über eine Lebensrettung:

„Ich trat beim Ausbruch des Krieges mit Spanien in die Kompagnie F. des ersten NewYorker Freiwilligen-Regiments ein. Während des Garnisonsdienstes in Honolulu wurde ich von Malaria ergriffen, die noch durch Nierenleiden verschlimmert wurde. Ich war 21 Tage im Hospital und als ich entlassen wurde, war meine Gesundheit untergraben. „Eine Woche nach meiner Entlassung aus dem Hospital segelte das Regiment heimwärts. Ich kam als wirkliches Wrack zu Hause an, hatte von 175 Pfund auf 140 Pfund abgenommen.

„Meine Mutter, die viel von Dr. Williams Pink Pills for Pale People hält, veranlaßte mich, sie zu versuchen. Ich that es und verspürte entschieden Besserung, nachdem ich drei Schachteln genommen hatte. Als ich fünf Schachteln verbraucht hatte, war ich vollständig hergestellt. Alle Schmerzen waren verschwunden, mein Appetit war gut und ich hatte an Gewicht und Gesundheit zugenommen. Heute bin ich ein gesunder Mann, Dank der Dr. Williams' Pink Pills.

Frank A. Sweezey,
372 Brinkerhoff Avee.,
Utica, N. Y.

Dr. Williams' Pink Pills for Pale People

in allen Apotheken zu haben oder portofrei versandt nach Empfang des Betrages von 50 Cts. die Schachtel oder 6 Schachteln zu $2.50 (nie lose oder beim Hundert). Adr.: Dr. Williams Medicine Co., Schenectady, N. Y.

* Der 14jährige Salomon Leader stürzte gestern vor dem Elternhause, No. 69 Nebraska Str., von einem Wagen. Er gerieth unter die Räder und wurde überfahren und getödtet.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Adelheid Woeltjen

im Alter von 71 Jahren und 2 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. November, um 2 Uhr, vom Trauerhause, 160 Dayton Str., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen

Luboltb Woeltjen, Sohn.
Charlotte Woeltjen, Schwiegertochter, und Enkeln.

Bitte keine Blumen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine Gattin und unsere Mutter

Katharina Fueller

am 1. November, Nachmittags 4 Uhr, im Alter von 44 Jahren nach zweimonatlichem Krankenlager selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. November, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 4065 Archer Ave., nach Waldheim.

Joseph Fueller, Gatte, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Elisabeth Stark, geb. Schoeneberger

im Alter von 52 Jahren am Freitag, den 2. November sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. November, um 7 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1027 Nelson Str., nach dem C. & N. W. Bahnhof und dann per Eisenbahn nach Buffalo Grove, Ill. Um stille Theilnahme bitten:

Nicholas Stark, Gatte, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freundeen und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Franziska Tettenborn, geb. Baumgartner.

nach langem Leiden im Alter von 65 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Noveember, 1 Uhr 30 Nachmittags, vom Trauerhause, 179 Clybourn Ave., nach Wunders Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Tettenborn, Gatte.
Hugo Tettenborn, Neffe.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Sophie Streich

im Alter von 54 Jahren am 2. November gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. November, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 179 Dayton Str., nach Rosehill Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Streich, Gatte.
Frau John Nusser und **Frau Robert Meißner**, Töchter.

Danksagung.

Unseren Freunden und Bekannten, welche sich so zahlreich am Begräbnisse meiner lieben Gattin und unserer Schwester

Anna Zabel

betheiligt haben, sagen wir hiermit unseren besten Dank.

Fred. Zabel.
Bertha Capitain.
C. Schmedtgen.
M. Schmedtgen.

Danksagung.

Allen Deenjenigen, welche an dem Begräbniß meines lieben Gatten theilgenommen, besonders dem Herrn Pastor deer Epiphaniaskirche, dem Schwabenvereín, dessen Präsident, Herrn Eug. Niederegger, sowie den Sängern meinen innigsten Dank.

Elise Braun.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str.
Tel.: North 185. 9oftdblj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Deutsches Theater in POWERS.
Direktion .... Leon Wachsner.
Geschäftsführer .... Siegmund Selig.
Sonntag, den 4. November 1900:
6. Abonnements-Vorstellung.
Einakter-Novitäten!
Erstes Auftreten von Ludwig Lindikoff.
Abschied vom Regiment. Drama in 1 Akt.
Abu Said. Lustspiel in 1 Akt.
Endlich allein. Schwank in 1 Akt.
Notiz! Da Powers Theater kein Telephon mehr hat, können Sitze brieflich bestellt werden.
Sitze jetzt zu haben. dosafon

Freiberg's Opern Haus. —
Sonntag, den 4. November 1900:
Der Leichenräuber von Chicago.

Achtung!
Große Arbeiter-Massen-Versammlung in Hoerber's Halle
Blue Island Ave. und 21. Pl., am Sonntag, den 4. November, 3 Uhr Nachmittags. — Gute Redner in Deutsch und Englisch.

Nassauer Kranken-Unterstützungsverein.
Großes Konzert mit Ball
am Sonntag, den 4. Nov.,
in Matth. Jung's Halle, Ecke Ashland und Lincoln Ave. — Anfang 7 Uhr Abends.

1874 DEUTSCHER KRIEGER VEREIN CHICAGO
26. Stiftungsfest verbunden mit Konzert u. Ball veranstaltet vom Deutschen Kriegerverein von Chicago
am Samstag, den 10. November 1900, in der Nordseite Turnhalle.
Anfang präzise 8 Uhr. Tickets pro Person 25 Cents.
20,27ok,3,9no

Großes Konzert und Ball ....des.... Schleswig-Holsteiner Sängerbundes
unter Leitung ihres Dirigenten O. Gerasch, am Sonntag Nachmittag u. Abend, den 4. Nov., in der Wicker Park-Halle, 501 W. North Ave.
Anfang 3 Uhr Nachmittags.
Abends können die Besucher um 7 Uhr ein feines Essen für 35 Cents pro Person bekommen.—Nachher Ball.—Eintritt pro Person 25c Cents. 28ok,3no

Großes Herbst-Konzert
veranstaltet von der
Harugari Liedertafel
Sonntag, den 4. November 1900,
....in.....
Schoenhofens Halle, Milwaukee u. Ashland Av.
Anfang 4 Uhr Nachmittags.
Tickets 25c die Person. An der Kasse 35c.
28ok,3no

Großes Vokal- und Instrumental-Konzert
gegeben vom
Gesangverein „Frohsinn"
....in der....
Südseite Turnhalle, 3143-47 State Str.,
am Sonntag, den 4. November 1900,
punkt 3 Uhr.
Großes Orchester. Interessantes Programm.
28ok3no

Großes Eröffnungs-Konzert
des
Metropolitan Orchesters!
CARL BUNGE, Director.
Nordseite Turnhalle, 4. Nov. 1900. Sonntag Nachmittag, Eintritt 25c.

Grosser Ball
des Schiller Frauen-Verein
am Sonntag, den 11. Novbr. 1900,
Nordseite Turn-Halle, 259 Nord Clark Str.
Tickets 50c die Person.

VOLKS-GARTEN!
198-200 Ost North Ave. Henry Fischer, Prop.
Konzert jeden Abend.
Extra! Samstag, den 3. und Sonntag, den 4. Novbr. Extra!
Zum ersten Mal! The Neuhaus Musik-Orchester, ferner: The Renes von New York in ihrer Komik und Schnellzeichnen, in ihren Leistungen unübertrefflich; sowie Frl. Stolzenberg, Sopranistin.
Eintritt frei. — Anfang des Konzertes Samstag 7 Uhr Abends; Sonntag 2 Uhr 30 Nachm. — Wer sich amüsiren und recht herzlich lachen will, der komme nach dem Volksgarten.

TIVOLI-GARTEN
149—151 OST NORTH AVE.
....Stets volle Häuser.....
Extra Nummern Extra!
Schusterliebe! Das verkommene Genie!
Maier in Verlegenheit! Komische Ensemble-Szene Samstag und Sonntag!
Eintritt frei. Beste Bedienung.

Erben-Aufruf.
Die nachstehend aufgeführten Personen oder deren Erben wollen sich wegen einer denselben zugefallenen Erbschaft direkt an Herrn Konsulent K. W. Kempf in Chicago, Jll., 84 La Salle Straße, wenden:
Adelmann, Pauline, aus Aalen.
Bach, Ludwig Friedrich, aus Aalen.
Baumann, Georg, Michael, aus Michelfeld.
Binder, Johannes, aus Kleineislingen.
Braun, Johanne, aus Beinberg.
Bueckle, Andreas, aus Trailfingen.
Egeler, Gottlieb Friedrich, aus Urach.
Eisele, Marie Margaretha, aus Fachsenfeld.
Haidt, Johann Michael, aus Weilimdorf.
Hannemann, Johann, aus Gaggstadt.
Herrmann, Christine, aus Boehringen.
Jauch, Gottlieb Friedrich, aus Hoefen.
Kaiser, Gottlieb, aus Urach.
Kühn, Adam, aus Upfingen.
Lang, Regine, aus Neuhausen.
Reth, Konrad, aus Moessingen.
Neuschwander, Marie, aus Botenheim.
Pfluger, Thomas, aus Kolbingen.
Rothenburger, Katharina, aus Hessenau.
Schueler, Christine Barbara Margaretha, aus Michelbach a. H.
Seeßle, Jacob, aus Boehringen.
Widmann, Gustav Adolf, aus Urach.
Wieland, Eduard, aus Uehringen.
Zink, Albert Gustav, aus Ravensburg.

Vollmachten,
besorgt durch
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
Vertreter: Konsulent Kempf,
84 LA SALLE STR.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr.
3,6,9,12,17no

PABST
Pabst's Select erwirbt sich alle Tage mehr Freunde; es ist von vorzüglichem Wohlgeschmack und sucht seines Gleichen.

John E. Traeger,

Demokratischer Coroners-Kandidat,

ein Kind deutscher Eltern, wurde im Jahr 1857 in Chicago geboren. Seine Erziehung und Ausbildung erlangte er in deutschen Schulen. Dreimal, im Jahre 1897, 1898 und 1899, als Collektor vom Town of Lake View erwählt, sicherte er den Steuerzahlern den 1prozentigen Discount; war den Deutschen gegenüber ein stets freundlich entgegenkommender Beamter, welcher, wie die Bücher ausweisen, immer zuerst die kollektirten Gelder an die Schatzmeister der verschiedenen Departements ablieferte. Er ist verheirathet, Vater von 5 Kindern, Theilhaber eines Fleischgeschäftes, Mitglied verschiedener Wohlthätigkeits- und Kranken-Vereine, und No. 929 W. 53. Court wohnhaft. Stimmgeber, welche den aufrichtigen Wunsch hegen, für das wichtige Coroners-Amt einen Mann gewählt zu sehen, der die für den Posten erforderliche Charakterfestigkeit, Ehrlichkeit, Unparteilichkeit und Gewissenhaftigkeit besitzt, sollten am 6. November ihre Stimmen für John E. Traeger abgeben.

Augen-Spezialist.

Dr. Oren Oneal, der natürliche Augenarzt, heilt Schielen und entfernt Staar und Häutchen

Ohne das Messer!

Dr. Oneal, Präsident des Oneal Augen-Sanitariums, ist ein natürlicher Augenarzt und der Erfinder einer Methode, schielende Augen zu richten ohne Messer. Er hat eine Methode für die Heilung von Staar, Häutchen, weiße Flecken und Schwämme auf den Augen einzig durch Medizin eingeführt, wodurch den Leidenden die altmodische Messer-Operation erspart bleibt, die so häufig unglücklich verläuft.

Dr. Oneal hat sein Leben dem Studium des Auges gewidmet, und kein Augenarzt von heute hat mehr gethan, als er, die Augenheilkunst zu verbessern.

Ganz gleich, wie Ihr schielt, ob nach innen oder außen, nach oben oder unten, ob ein oder beide Augen davon befallen sind, ob Ihr schielend geboren wurdet oder durch Krankheit und Leiden dazu gekommen seid. Dr. Oneal's Geschicklichkeit ist so groß, daß er Eure Augen positiv richten kann.

Schielaugen irgend einer Art sind eine beständige Quelle von Verdrießlichkeit. Die Natur mag Euch ein hübsches Gesicht und einen schönen Wuchs verliehen haben, aber Ihr könnt unmöglich wirklich gut aussehen mit schielenden Augen.

Schöne Kleider und alles, was Reichthum kaufen kann, verdeckt Eure Entstellung nicht. Mitleidige Leute mögen Euch bedauern und herzlose und gedankenlose Leute werden verletzende Bemerkungen über Euch machen.

Eltern, wenn Ihr schielende Kinder habt, sichert Euch ihren dauernden Dank und laßt ihre Augen jetzt richten. Erspart ihnen die bösen Bemerkungen der Spielgenossen und das demüthigende Bewußtsein ihres Fehlers. Laßt sie das Leben beginnen ohne diese unangenehme Entstellung. Dr. Oneal ist ebenso erfolgreich die Augen ganz junger Kinder zu richten, als die von Erwachsenen.

Er richtet schielende Augen in 2 Minuten Zeit. Kein Messer, keine Bandagen, kein Zwangsaufenthalt im dunklen Zimmer.

Kein Schielen mehr.

Dr. Oneal's große Geschicklichkeit in der Heilung dieses entstellenden Leidens bringt Freude zu den Patienten und deren Freunde.

Schreibt oder sprecht vor wegen Dr. Oneals Buch über das Auge und seine Krankheiten. Es kostet nichts.

Speziell niedrige Preise für Operationen und Behandlung während der ganzen nächsten Woche.

The Oneal Eye Sanitarium

DR. OREN ONEAL, Präsident,

Stadt-Office, 52 Dearborn Str. (nahe Randolph) Chicago.

Telephon: Central, 3027.

Sprechstunden: 10 bis 4; Montag und Donnerstag Abends 6 bis 8; Sonntags geschlossen.

Ein Zug der Wohlhabenheit umgibt den Mann, der Geld auf Zinsen in der Bank hat; er besitzt ein Gefühl der Sicherheit und Unabhängigkeit, daß man erleben muß, um es zu verstehen.

Royal Trust Co. Bank,

ROYAL INSURANCE BUILDING
169 JACKSON BOUL.

3 Prozent Zinsen bezahlt für Spar-Einlagen von $1.00 und aufwärts.

Safety Deposit Boxes $3.00 per Jahr und aufwärts.

Lokalbericht.

Konnten sich nicht einigen.

Der Schadenersatzprozeß, den Alb. E. Dacey wegen angeblicher Entwerthung seines Eigenthums an der nordwestlichen Ecke des Washington Boul. und der Kreuzung desselben mit der Metropolitan-Hochbahn gegen diese angestrengt hat, endete damit, daß die Geschworenen sich nicht einigen zu können erklärten. Dacey hatte $10,000 Schadenersatz gefordert, und elf Geschworene wollten ihm $5000 zuerkennen; der zwölfte Geschworene aber bestand darauf, daß Dacey mit $4500 hinreichend entschädigt sei.

— Im Boudoir. — Herr (sehr jung, zu seiner Tänzerin): „Mein Fräulein, ich will lieber nichts reden; es könnte am Ende ein Ballgespräch daraus werden!"

Noch glücklich abgelaufen.

Drei Kollisionen und eine Explosion auf der Unfallsliste.

Bei zwei Straßenbahnunfällen in South Chicago wurden gestern Abend zusammen sieben Personen verletzt.

Ein Feuer an der 75. Straße nöthigte am Abend die Waggons, welche die Geleise der Illinois Zentral-Bahn sonst an dieser Stelle kreuzen, dies an der 79. Str. zu thun. Ira Isham, der Führer eines dieser Wagen, war ein Neuling; er bemerkte daher den Schienenstrang nicht eher, als bis das Vorderlicht einer Lokomotive denselben grell beleuchtete. Dann freilich war es zu spät; der Waggon kollidirte mit einem Dampfroß und wurde über den Haufen gerannt. Isham hatte Geistesgegenwart genug, den Strom abzudrehen und sich durch einen Sprung zu retten. Wäre er auf seinem Posten geblieben, so würde er zerquetscht worden sein, denn die Vorderplattform wurde eingedrückt. Immerhin trug Isham lebensgefährliche Verletzungen davon. Er wurde nach seiner Wohnung, 110 91. Str., gebracht. Von den 28 Fahrgästen wurden nur drei, Frau Ella Enson, 1559 W. Taylor Str., ihr Sohn Sidney Enson und ihre Nachbarin Frau Katherine Gurry beträchtlich verletzt.

An der Ecke von 90 Str. und Commercial Avenue fuhr ein Straßenbahnwagen, dessen Bremse versagte, in einen vor ihm haltenden Waggon hinein. Die Plattformen beider Wagen wurden zertrümmert. J. Kuane, der Lenker des zweiten Wagens, entging Verletzungen dadurch, daß er durch die Heftigkeit der Kollision durch die offene Thüre in das Innere seines Waggons geschleudert wurde. Von den Passagieren wurden leicht verletzt: Schutzmann Nelson von der South Chicago Revierwache, Alfred Roswell, 9723 Ave. L, und Frank Siester, 210 92. Straße.

Als der elfjährige Benjamin Nuscreos und der ein Jahr ältere Wesley Wright gestern in einem Buggy die Morgan Str. entlang fuhren, ging das Pferd durch und stieß an der Ecke von Van Buren Str. mit einem Straßenbahnwagen zusammen. Die Knaben stürzten aufs Pflaster, kamen jedoch mit leichten Verletzungen davon. Nuscreos wohnt 255, sein Begleiter 252 W. Congreß Str.

Als Frau Blanche Hall gestern Abend in ihrer Wohnung, 125 S. Peoria Str., eine brennende Lampe trug, stolperte sie über die vierjährige Marie Monaghan, die auf dem Fußboden spielte. Die Lampe explodirte, und die brennende Flüssigkeit ergoß sich über das Kind, welches so schwere Brandwunden davontrug, daß man an seinem Aufkommen zweifelt. Ein Schutzmann, der die Hilferufe der Beiden hörte, eilte hinzu und erstickte die Flammen. Die Frau kam unversehrt davon, trotzdem ihre Kleider in Brand gerathen waren.

Von der Wiege bis zum Grabe

ist der Mensch allen möglichen Krankheiten unterworfen. Die Ursache der meisten dieser Krankheiten ist in der unregelmäßigen Lebensweise der Betreffenden zu suchen, wodurch der Organismus gestört und namentlich das Blut und die Säfte verunreinigt und verschlechtert werden. Wo aber das Blut unrein ist, da lassen auch die Funktionen der einzelnen Organe, wie Magen, Leber, Nieren und überhaupt der Eingeweide sehr häufig, ja fest stets, an Regelmäßigkeit zu wünschen übrig. Die St. Bernard Kräuterpillen sind das richtige Mittel, um diesen Uebelständen in kurzer Zeit abzuhelfen. bidosa

Heutige Festlichkeiten.

Ihr vierzehntes Stiftungsfest feiert heute die Deutsche Krieger-Kameradschaft von Chicago in Schoenhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., mit einer Abendunterhaltung nebst Ball. Die Vorkehrungen für die Festlichkeit liegen in bewährten Händen, sodaß ein genußreicher Abend in Aussicht steht.

Auf der „Fair" des Teutonia-Turnvereins, Ecke 53. Str. und Ashland Ave., gelangt heute folgendes Programm zur Ausführung:

1. Lied: Gesangssektion des Teeutonia Turnvereins.
2. Gesellschafts-Freiübungen: Zweite Knabeenklasse.
3. Chinesen-Tanz: Aktive des Vereins.
4. Turnen: Engeelwood Turnverein.
5. Japanischer Fächer-Reigen: Damenklasse.
6. Lied: Geesangssektion des Vereins.
7. Komischer Vortrag: Turner Otto Kluge und H. Rhein.

Die Thusnelda-Loge No. 1 des Ordens der Hermanns-Schwestern wird heute Abend ihr Stiftungsfest, verbunden mit Gesangs- und komischen Vorträgen, in der Pulaski-Halle, No. 800 S. Ashland Ave., feiern. Das Komite, das aus den Frauen B. Nickel, Mary Drinhaus, C. Dunker, C. Conroy, E. Holtz und H. Koch besteht, hat sich alle erdenkliche Mühe gegeben, um den Gästen einen recht gemüthlichen Abend zu bereiten.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co. zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

Lebensmüde Erdenwaller.

Der Buchhalter Thomas B. Macklin belegte gestern Nachmittag im Wellington Hotel ein Zimmer mit dem Bemerken, er sei krank und wünsche ein paar Stunden zu schlafen. Am Abend bemerkte man, daß seinem Zimmer Gas entströmte. Die Thür wurde erbrochen, und man sah den Gast halb angekleidet und leblos auf dem Bett liegen. Das Gas war voll angedreht. Der Selbstmord wurde der Polizei nicht gemeldet und sowohl im Hotel als auch in der Wohnung Macklins, 3722 Ellis Ave., verheimlicht. Jegliche Auskunft wurde verweigert. Macklin war 36 Jahre alt und ledig. Er war in dem Gebäude 175 Randolph Str. beschäftigt.

Nach einem Streit mit ihrem Gatten verschluckte gestern Abend Frau Katherine Burns in ihrem Heim, 318 Ogden Ave., eine Dosis Karbolsäure. Sie wurde im County-Hospital wiederhergestellt.

— Geistreich. — „. . . Finden Gnädigste nicht auch: Der Vollmond ist gewissermaßen die Glatze der Nacht?"

Es ist Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound, was Frauen kurirt.

Mrs. Watson erzählt allen leidenden Frauen, wie sie geheilt wurde, und räth ihnen, ihr Beispiel zu befolgen.

Hier ist ihr erster Brief an Mrs. Pinkham:

(Veröffentlicht mit Erlaubniß.)

„15. März 1899.

„An Mrs. Pinkham, Lynn, Mass.

„Werthe Madame! — Ich leide an Entzündung des Eierstocks und der Mutter, und zwar seit achtzehn Monaten. Ich leide beständige Pein und Schmerzen im Rücken und in der Seite. Ich bin nur frei von Schmerzen, wenn ich liege oder in einem bequemen Stuhl sitze. Ich glaube, mein Leiden wurde durch Ueberanstrengung und schweres Heben vor einigen Jahren verursacht.

„Das Leben ist mir eine Last, und manchmal fühle ich, als ob ich nie wieder eine gesunde Frau werden würde; bin unachtsam geworden und habe für nichts mehr Interesse. Ich muß jetzt das Bett hüten. Ich habe mehrere Doktoren geholt, aber sie haben mir nur wenig geholfen.

„Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound ist mir von einer Freundin empfohlen worden, und ich habe mich entschlossen, es einmal ordentlich zu probiren.

„Ich schreibe diese Zeilen in der Hoffnung, von Ihnen hinsichtlich meines Falles zu hören." — Mrs. S. J. Watson, Hampton, Va.

Mrs. Pinkham's Rath wurde von Mrs. Watson prompt empfangen und einige Monate später schreibt dieselbe wie folgt:

(Veröffentlicht mit Erlaubniß.)

„27. November 1899.

„Werthe Mrs. Pinkham: — Ich erachte es für meine Pflicht, Ihnen Anerkennung zu zollen für die Wohlthat, welche mir Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound erwiesen hat.

„Ich hatte eine Zeit lang an weiblichen Uebeln gelitten, konnte nur eine kurze Entfernung gehen, hatte ein schreckliches Druckgefühl in dem unteren Theil der Eingeweide, Rückenweh und Schmerzen im Eierstock. Ich gebrauchte Ihre Arznei vier Monate lang und wurde so sehr besser, daß ich die dreifache Entfernung gegen früher zurücklegen konnte.

„Ich befinde mich heute in besserer Gesundheit als seit zwei Jahren und weiß, daß ich dies Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound zu verdanken habe.

„Ich empfehle Ihren Rath und Ihre Medizin allen Frauen, welche leiden." — Mrs. S. J. Watson, Hampton, Va.

Mrs. Watson's Briefe beweisen, daß Mrs. Pinkham's Rath stets kostenfrei auf Ersuchen ertheilt wird und sicher zur Herstellung der Gesundheit führt.

Diese Briefe sind nur ein Tropfen in dem Ocean der Beweise, welche zeigen, daß Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound die Frauenübel kurirt.

Keine andere Arznei in der Welt hat so weitverbreitete und bedingungslose Anerkennung gefunden.

Keine andere Arznei hat eine solche Geschichte von Kuren weiblicher Uebel, oder solch eine Masse dankbarer Freunde nachweisen.

Laßt Euch nicht überreden, daß irgend eine andere Medizin ebenso gut sei. Irgend ein Händler, welcher etwas Anderes anräth, nimmt kein Interesse an Eurem Befinden. Er schaut nur nach größerem Profit aus.

Verfolgt die Geschichte dieser Medizin und denkt daran, daß diese Tausende von Heilungen von Frauen, deren Briefe beständig in dieser Zeitung veröffentlicht werden, nicht durch „etwas Anderes" herbeigeführt wurden, als durch

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound.

$5000 Belohnung Infolge der Thatsache, daß Zweifler von Zeit zu Zeit die Echtheit der brieflichen Zeugnisse, die wir beständig veröffentlichen, in Frage gestellt haben, haben wir in der National City Bank, Lynn, Mass., $5000 deponirt, welche irgend einer Person ausbezahlt werden, die nachweist, daß die obigen Atteste nicht echt sind oder veröffentlicht wurden, ohne vorher die Erlaubniß der Verfasser einzuholen. Lydia E. Pinkham Medicine Co., Lynn, Mass.

Meuternde Kadetten.

Die Culversche Militärakademie verliert infolge von Halloween-Unfug ihre Schüler.

Die Culver'sche Kadettenanstalt am Maxinkuckeesee in Indiana hat infolge eines Halloween-Schabernacks den größten Theil ihrer Schüler verloren und wird wohl auch den Rest einbüßen müssen.

Am Halloween-Abend schlichen sich nach dem Zapfenstreich zwei Kadetten aus den Baracken; sie bohrten sechs Segelboote und einen Vergnügungsdampfer in den Grund. Im nahen Städtchen setzten sie ihre Possen fort. Sie wurden bei der Rückkehr abgefaßt und am nächsten Tage ausgestoßen. Als sie abreisten, gaben ihnen 113 Mitschüler das Geleit und randalirten auf dem Bahnhof nach Herzenslust. Sie wurden angezeigt und wegen Insubordination relegirt. Aus Korpsgeist schlossen sich 25 Andere ihnen an. Mit Hurrah reiste die ganze Gesellschaft nach Chicago, um hier auf „Moos" zu warten. Nun drohen die übrigen 92 Schüler die Anstalt zu verlassen, falls man ihnen nicht bis nach Weihnachten Urlaub bewilligt.

Die Schule ist hier dadurch bekannt geworden, daß die Kadetten während der hiesigen Deweyparade die berühmten Rappen ritten, auf denen der Cleveland Black Horse Troop McKinley bei seiner Amtseinführung im Jahre 1896 das Geleite gab. Sie wurde von dem St. Louiser Ofenfabrikanten und Millionär W. L. Culver nach dem Muster der Bundes-Akademie in West Point in's Leben gerufen.

* Der Viehhändler W. D. Alexander aus Jacksonville, Ill., der zur Pferdeausstellung nach Chicago kam, wird seit Montag vermißt.

JOHN D. O'NEAL

.... der ....

Unabhängige Kandidat

.... für ....

County-Commissioner,

der dem Daniel McKee Jackson, einem Farbigen, gegenübersteht. Beide Männer wohnen in der dritten Ward. Herr O'Neil ist in New York geboren und wohnt hier seit 20 Jahren und betreibt das Elektrische Kontrakt-Geschäft seit den letzten 17 Jahren an 31. Straße. Er hat noch nie eine politische Stellung bekleidet. Er ist 45 Jahre alt, auf der gewöhnlichen Hochschule in Cedar Falls, Iowa, erzogen, von irischer Abkunft und verheirathet, hat drei Kinder; ist Mitglied der Columbian Knights, Knights of Pythias und Royal League; falls gewählt wird er für die Herabsetzung der Saläre von $4000 auf $1500 stimmen. Seine Absicht ist, die Interessen der Steuerzahler von Cook County wahrzunehmen.

(Ein Artikel an das Publikum.)
„Chicago Times-Herald,“ 1. Juni 1900.

„Daniel W. Jackson (dritte Ward), nominirt als Vertreter der farbigen Republikaner; ist ein Leichenbestatter im Geschäft bei seinem Vater; wird von anständigen Farbigen bekämpft wegen häuslicher Zustände, die, wie es heißt, sich nicht zur Veröffentlichung eignen.“

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers. — „In the Palace of the King“.
Illinois. — „Barbara Fritchie.“
Studebaker. — Gounods Oper „Faust.“
Grand Opera House. — „The House, that Jack Built“.
McVickers. — „Caleb West.“
Great Northern. — „The Merry Tramps.“
Dearborn. — „A Virginia Courtship.“
Hopkins. — „Shaft Nr. 2.“
Alhambra. — „The Tide of Life.“
Bijou. — „Over the Sea.“
Academy. — „A Rough Riders Romance.“
Rienzi. — Konzerte jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Volksgarten. — Beckers Damen-Orchester.
Tivoli-Garten. — Tyroler Alpensänger und Vaudeville.

Lokalbericht.

Neue Nummern.

Die städtischen Wards werden demnächst solche erhalten.

Die Zivildienst-Kommission hat neue Arbeit.

Healys Baupläne finden bei den Richtern wenig Anklang.

Die Aldermen Werno, Raymer und Bennett, welche zu Vorsitzern der drei Unter-Ausschüsse für Neueintheilung der Stadt in Wards ernannt worden sind, haben sich nunmehr über die neuen Nummern geeinigt, welche die Wards erhalten sollen. Nachstehende Liste zeigt die Veränderungen, welche in dieser Hinsicht vor sich gehen werden:

Neue Nummer.	Alte Nummer.
1. Ward	1. Ward.
2. Ward	Theile der 2. und 3. Ward.
3. Ward	4. Ward.
4. Ward	32. Ward.
5. Ward	Neu organisirt.
6. Ward	Neu organisirt.
7. Ward	Theile der 5., 6. u. :8. Ward.
8. Ward	5. Ward.
9. Ward	7. und 8. Ward.
10. Ward	8. Ward.
11. Ward	9. Ward.
12. Ward	11. Ward
13. Ward	19. Ward.
14. Ward	18. Ward.
15. Ward	17. Ward.
16. Ward	16. Ward.
17. Ward	14. Ward.
18. Ward	15. Ward.
19. Ward	23. Ward.
20. Ward	24. Ward.
21. Ward	21. Ward.
22. Ward	20. Ward.
23. Ward	25. Ward.
24. Ward	26. Ward.
25. Ward	27. Ward.
26. Ward	13. Ward.
27. Ward	19. Ward.
28. Ward	10. Ward.
29. Ward	33. Ward.
30. Ward	34. Ward.
31. Ward	31. Ward.
32. Ward	Theile der 30. und 31. Ward.
33. Ward	29. und 30. Ward.
34. Ward	Theil der 28. Ward.
35. Ward	35. u. Theil der 28. Ward.

* * *

Die Zivildienst-Kommission ist jetzt mit der Sichtung von Korrespondenzen beschäftigt, aus welchen hervorgeht, daß Braman Loveleß, der Freund und Geschäftstheilhaber des Zivildienst-Kommissärs Ludwig, in seiner Eigenschaft als Anwalt der „Policemen's Protective Association“ ein doppeltes Spiel mit städtischen Angestellten getrieben hat, welche bei der Association Schutz vor Wucherern suchten. Loveleß wohnte der Vernehmung von Frl. Carrie Aikman, der Stenographin, welche der Kommission die Korrespondenzen zur Verfügung gestellt hat, eine Zeit lang bei und protestirte vergeblich gegen die „Durchstöberung seiner Privatangelegenheiten“. Selber auf den Zeugenstand gerufen, bestritt er unter Eid, daß er von der Chicago Credit Co. je irgend welche Bezahlung erhalten habe. Ein Mitglied der Firma hat aber vor der Kommission bereits zugegeben, daß er dem Loveleß einen Betrag von $100 gezahlt habe.— Die Vernehmung von Frl. Aikman wird heute fortgesetzt. Eine andere Stenographin, Frl. Kingsbury, die für Loveleß ebenfalls Briefe verfänglichen Inhalts geschrieben haben soll, verweigert Aussagen hierüber, mit der Begründung, sie dürfe als öffentliche Stenographin keinen Vertrauensbruch begehen.

Heute Nachmittag wird die Zivildienst-Kommission auch den Beschwerden näher treten müssen, welche über Anzapfungsversuche eingelaufen sind, die demokratische Drahtzieher unter den städtischen Angestellten zu Wahlzwecken an anderen Angestellten der Stadt gemacht haben sollen. Zunächst wird sich gegen eine derartige Anklage der Präsident F. A. Hart vom demokratischen Klub der 13. Ward zu vertheidigen haben, der nebenbei städtischer Straßenbahn-Inspektor ist.

* * *

Die Aldermen Jackson, Alling und Rector haben gestern auf der Westseite mehrere Grundstücke besichtigt, die zum Ankauf für Spielplätze, bezw. kleine Parks in Vorschlag gebracht worden sind. Einer dieser Plätze liegt an der Aberdeen Str., neben der Andrew Jackson Schule, einer nördlich von Washington Schule an Morgan und Erie Str., und einer an Grand Ave. und Morgan Str., unfern den Montefiore, Carpenter und Washington Schulen. Als passender Platz für einen kleinen Park wird der Trakt Land zwischen Chicago Ave., Cornell Str., Noble Str. und Chase Str. bezeichnet.

Professor Freeman vom Armour-Institut hat nunmehr eine Nachprobe der Prüfungen vorgenommen, welche Stadtelektriker Ellicott bezüglich der Leuchtkraft des Gases der Peoples' Gas Co. angestellt hat. Er ist dabei zu dem Ergebniß gelangt, daß das bekannt gegebene Prüfungsresultat annähernd richtig ist, mit anderen Worten, daß das Gas nicht annähernd die kontraktlich ausbedungene Leuchtkraft besitzt.

Die Mehrzahl der Richter ist gegen die Baupläne, welche der Geschäftsführer Healy von der County-Verwaltung in Bezug auf das County-Gebäude hegt. Sie halten dafür, daß man den ungefügen Kasten lieber abtragen sollte, statt ihn noch höher zu machen.

H. F. Wachsmuth †.

Henry F. Wachsmuth starb gestern Abend plötzlich in der Wohnung eines seiner beiden Söhne, 7 Groveland Park. Er erkrankte beim Essen und war trotz ärztlicher Hilfe in wenigen Stunden eine Leiche.

Der Verstorbene wurde vor 75 Jahren in Deutschland geboren, kam 1847 nach Amerika, ließ sich in Cincinnati nieder, wo er ein Herrenwaarengeschäft eröffnete und siedelte 1869 nach Chicago über. Er führte sein Geschäft hier weiter, bis er es vor mehreren Jahren seinen Söhnen Louis und Frederick übertrug.

Katarrh der Nase oder Kehle sofort gelindert und bald geheilt durch die Anwendung von „Boro-Formalin“ (Eimer & Amend.)

Thätigkeit der Deutschen Gesellschaft.

In der gestern Nachmittag abgehaltenen Monatsversammlung des Verwaltungsrathes stattete der Geschäftsführer über das Wirken der deutschen Gesellschaft während des Monats Oktober folgenden Bericht ab: In 67 Fällen wurde Unterstützung gewährt; die berücksichtigten Gesuche vertheilten sich auf 42 Familien mit 114 Kindern und 25 einzelne Personen. Für diese Unterstützungen wurden insgesammt $255.09 verausgabt. In drei Fällen wurden Kost und Logis, in fünf Fällen Schuhe gewährt. In zwei Fällen wurde Eisenbahnfahrt zum halben Preise vermittelt. Arbeit wurde 361 Personen nachgewiesen. An Mitgliederbeiträgen gingen $364 ein. Als Mitglied trat der Gesellschaft die John Rath Cooperage Co. mit einem jährlichen Beitrage von $5 bei.

In seinem Laden beraubt.

Drei gutgekleidete Männer betraten gestern Abend den Laden von John Erickson, 202 N. Carpenter Str. Während zwei von ihnen an der Thür stehen blieben, ließ der Dritte sich von Erickson einen Dollar wechseln. Als der Krämer das Kleingeld aufzählte, blickte er plötzlich in die Mündungen zweier Revolver. Die Banditen befahlen ihm unter Androhung des Todes, sich ruhig zu verhalten, hießen ihn nieder zu knieen und warfen ihn in ein Hinterzimmer. Darauf leerten sie seine Taschen sowie die Kasse und entfernten sich. Sie erbeuteten etwa $16.

Durch Flammen vertrieben.

Feuer richtete gestern Abend in dem Stall der Knickerbocker Ice Co., Ecke von 61. Str. und Lexington Avenue, einen Schaden von $2500 an. Der Brand brach im dritten und obersten Stockwerk aus, das von Fred Upell und seiner Familie bewohnt wird. Die Leute wurden durch die Flammen vertrieben.

Verlangt „Schmidts Pure“, garantirt als ein absolut reines Roggenbrod. Wm. Schmidt Baking Co.

* Frank Newhouse, der vor drei Jahren hier geheirathet und im vorigen Sommer in St. Joseph, Mich., ohne geschieden zu sein, ein zweites Weib genommen haben soll, ist von den Geschworenen wegen Bigamie in Anklagezustand versetzt worden.

Todesfälle.

Folgendes ist die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Blitz, George H., 60 J., 4528 Lake Ave.
Frankobel, John, 18 J., 57 15. Str.
Fueller, Katherine, 44 J., 4065 Archer Ave.
Goeller, Annie, 43 J., 836 103. Str.
Hansen, Jappe, 62 J., 230 N. May Str.
Klein, Edith, 11 J., 84 Cleveland Ave.
Rademacher Anton, 22 J., 924 Wolfram Str.
Streich, Sophia, 55 J., 179 Dayton Str.
Sandstrom, Mary, 67 J., 7100 Rhodes Ave.

Leset die „Sonntagpost“.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann, der schon im Restaurant geschafft hat, etwas am Tisch aufwarten kann und willens ist irgend eine Arbeit zu thun. Muß nachweisen können, wo er früher gearbeitet hat. $5 per Woche und Kost. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends, Südwest-Ecke State und Adams Str., Basement.

Verlangt :3. Hand an Brot. $5 und Board. 4308 State Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männern, welche beständige Anstellung suchen, werden Stellen gesichert als Kollektoren, Buchhalter, Office-, Grocery-, Schuh-, Bill-, Entry-, Hardware-Clerks, $10 wöchentlich und aufwärts; Verkäufer, Wächter, $14; Janitors in Flat-Gebäude, $55; Engineers, Elektriker, Maschinisten, $18; Helfer, Heizer, Oeler, Porters, Store-, Wholesale-, Lager- und Frachthaus-Arbeiter, $12; Drivers, Delivery-, Expreß- und Fabrikarbeiter, $10; brauchbare Leute in allen Geschäfts-Branchen.—National Agency, 167 Washington Str., Zimmer 14. ok28—nov3

Verlangt: Nähtepresser an Hosen. 741 Elk Grove Ave., Basement.

Verlangt: 2 junge Mittagskellner. 58 E. Adams Str., Südwest-Ecke State Str., Basement. Nachzufragen Montag Vormittag.

Verlangt: Ein starker Junge von 14 Jahren. 756 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein junger Mann an Brot und Cakes. $4—$5 die Woche und Board. Tagarbeit. 2240 N. Ashland Ave. samo

Verlangt: Porter, reinlicher junger Mann. 1671 N. Clark Str., Schawan.

Verlangt :Blacksmith, der Pferde beschlagen und Wagenarbeit machen kann, kürzlich eingewanderter wird vorgezogen. 1059 S. Lincoln Str., nahe Blue Island Ave.

Velangt: 4 starke Männer zum Hausmoven. 827 N. Wood Str.

Verlangt :Englisch sprechender lediger Mann für Hausarbeit. 259 12. Str., im Saloon.

Verlangt: Guter junger Butcher und Mann welcher kochen kann. Müssen beide polnisch sprechen. 80 W. Fullerton Ave., Ecke N. Robey Str. und Elston Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für Pferde. Leute mit gutem Ruf mögen Adresse einsenden unter B. 294 Abendpost.

Verlangt: Ein Junge, welcher das Barbier-Geschäft erlernen will; einer mit etwas Erfahrung vorgezogen. 33 E. Belmont Ave.

Verlangt: Lediger Mann für allgemeine Arbeit im Saloon. 323 S. May Str., nahe Polk Str.

Verlangt: Ein Cakebäcker als zweite Hand. 4815 State Str.

Verlangt: Schneider (Bushelman). Zu erfragen sofort bei Rose & Co., 337 Franklin Str.

Verlangt: Ein deutscher Waiter. 190 W. 12. Str.

Verlangt: Ein junger lediger Mann als zweiter Barkeeper. Südseite Turnhalle, 3143 State Str.

Verlangt: Ein lediger Mann als Porter für die Südseite Turnhalle. 3143 State Str.

Verlangt: Ein Bäcker um als 3 .Hand zu arbeiten. 599 S. Halsted Str.

Verlangt: Aelterer Mann zum Bücher abliefern. Stetiger Platz. Schmidt, 226 Milwaukee Ave. saso

Verlangt: Eine zweite Hand Brodbäcker. 554 S. Western Ave.

Verlangt: Agenten für Kneipp-Blätter, bei gutem und stetigem Verdienst. 962 N. Halsted Str.

Veerlangt: Ein Mann an Brod und Cakes. 99 Blue Island Ave.

Verlangt: Mann, Geschirr zu waschen, Restaurant, 188 Monroe Str., Basement.

Verlangt: Reinlicher Bäcker, 4. Hand an Brot und Cakes. Lohn $6 und Board. 879 W. North Ave.

Verlangt: Komiker für den 17. November Abends. 657 N. Halsted Str., Poser.

Verlangt: Guter Junge an Cakes. Guter Lohn. — 151 Center Str.

Verlangt: Junge, 14 Jahre. 756 Lincoln Ave.

Verlangt: Pianospieler. 609 Lincoln Ave.

Gesucht: Ein älterer Mann, der in der Küche arbeiten und kochen kann. Adr. B. 273 Abendpost.

Verlangt: Agenten und Kollektoren finden dauernde Stellung und guten Verdienst. Vormittags. 191 S. Clark Str., Zimmer 21. didosa

Verlangt: Lediger Bäcker, selbstständig an Brot und Cakes. Nur ein guter Mann braucht vorzusprechen. 859 Grand Ave., nahe Western Ave. frsa

Verlangt: Eisenbahnarbeiter für den Süden und Westen. Winterarbeit. Freie Fahrt. 100 für Farmen und Lumber Camps. Billigste Tickets nach New Orleans und allen Punkten an der South Illinois Central Bahn. Roß Labor Agency, 33 Market Str., oben. 1no,1w

Verlangt: Ein guter Rockschneider im Store. Beständiger Platz für zuverlässigen Mann. 4207 S. Halsted Str. frsason

Verlangt: Junge von 15 Jahren für Hausarbeit. 395 Larrabee Str. 29ok1w

Verlangt: Erfahrener Trimmer an Shop-Westen. Nachzufragen: 31 Blaine Ave., Bowmanville. moosf

Verlangt: Leute, um den beliebten Fidelen und Lustigen Boten Kalender zu verkaufen. Guter Verdienst. Bei A. Lanfermann, 56 Fifth Ave, Zimmer 415. 11ok,3mX

Verlangt: Leute, um Kalender für 1901 zu verkaufen. Größte Auswahl, billigste Preise. A. Lanfermann, 56 Fifth Ave., Zimmer 415. 11ok,3mX

Verlangt: Erfahrene Kürschner. Nachzufragen bei Hrn. Becker, Pelzfabrik, 5. Floor, State Str. — Marshall Field & Co. 27ok*

Verlangt: Agenten für eine dauernde, lohnende Bilder-Agentur, ohne Risiko. O. & S. Silberman, S. 13, St. Paul, Minn. 14ok,6m

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bäcker dritter Hand sucht Arbeit. F. Rau, 856 W. Lake Str.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle um an Brot zu helfen. Adr.: G. H. 333 Abendpost.

Gesucht :Prima Koch mit besten Referenzen sucht Stelle in Buffet-Lunch, Anstalt oder Privathaus. Willens auch Neben-Arbeit zu thun. Adr. 560 Wells Str.

Gesucht: Leichte Beschäftigung für jungen Taubstummen mit guter Handschrift. 611 Wells Str., Hinterhaus.

Gesucht: Lediger deutscher Mann sucht Arbeit in Haus oder Stall. O. T. 87 Abendpost.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann und Frau, Deutsche, noch nicht lange im Land, suchen Stelle für Hausarbeit. Adr.: Anton Ulrich, 393 Webster Ave.

Gesucht: Mann und Frau in gesetzten Jahren, zuverlässig, ohne Kinder, Mann ist Painter und Tapezierer, suchen Platz als Janitor oder andern Vertrauensposten. Adresse U 819 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinenmädchen für Taschen an Coats. 127 Haddon Ave., 3. Floor.

Verlangt: Geübte Namen-Stickerinnen mit Proben können sich melden 57 Hasting Str. samo

Verlangt: Mädchen to overcast Hosen und um Knopflöcher zu machen. 684 20. Str.

Verlangt: 2 gute Mädchen an Hosen für Taschen. 786 N. Halsted Str.

Verlangt: 2 Taschenmacher an Hosen, Dampfkraft. 112 Mohawk Str. frsa

Verlangt: Maschinenmädchen, Baister und Finisher an Westen. 745 Elk Grove Ave., Basement. frsa

Verlangt: Maschinenmädchen, Trimming an Westen zu nähen. 472 Hermitage Ave., 2. Floor. frsamo

Verlangt: 10 gute Mädchen zum Sortiren von neuen Lumpen. Guter Lohn. Stetige Arbeit. M. A. Levi, 409 S. Canal Str. 1novlw

Verlangt: Mädchen zum Staffiren von Rock-Armlöchern. Baumel Bros., 337 Franklin Str. mdosf

Verlangt: Erste Klasse Pelz Finishers und Pelz Liners. Vorzusprechen bei Hrn. Becker, 5. Floor, State Str. Marshall Field & Co. 27ok*

Hausarbeit.

Verlangt: Haushälterin mittleren Alters für alleinstehendem Mann. 2911 N. Clark Str. fonmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Guter Lohn. 643 Fullerton Ave., nahe Orchard Str.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit. Frisch Eingewanderte vorgezogen. Nachzufragen im Store, 254 Wells Str.

Verlangt: Ein Mädchen für die Küche. 722 W. 22. Str., Restaurant.

Veerlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, nicht unter 20 Jahre alt. 62 Burling Str., Top Flat.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, im Flat, kleine Familie. 643 Otto Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1732 Arlington Pl., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, Lohn $4, Nachzufragen morgen früh 697 49. Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. H. Shyer, 264 Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. $3. Keine Wäsche. 654 Sedgwick Str., Mrs. C. Runge.

Verlangt: Ein flinkes Mädchen für Küchenarbeit. 521 Belden Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Aelteres vorgezogen. 5133 Wentworth Ave. fason

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für 2 kleine Kinder. 1175 N. Halsted Str., Mücke.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Keine Kinder. Keine Wäsche. 170 Larrabee Str.

Verlangt: Ein junges, ehrliches deutsches Mädchen, das des Nachmittags kommen kann, um sich mit zwei kleinen Kindern zu beschäftigen. 3329 Vernon Ave. saso

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen an Hausarbeit zu helfen. 1142 Dunning Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Muß zu Hause schlafen. 927 Southport Ave., im Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 590 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store. 76 Center Str.

Verlangt: Eine ältere Person als Haushälterin. 12 B, Wilmot Ave., 3. Flat, nahe Robey Str. und Milwaukee Ave. Sonntag vorzusprechen. fason

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Store. 743 N. Wood Str.

Verlangt: Eine deutsche Frau oder Mädchen in den mittleren Jahren, um einem einzelnen Herrn die Wirthschaft zu führen. Muß in jeder Beziehung fähig sein, einen Haushalt in Ordnung zu halten, und Referenzen aufweisen können. Adr. bis Dienstag unter K. 403 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. Guter Lohn. 2240 N. Ashland Ave. samo

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß Abends nach Hause gehen. 4156 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Kindermädchen. 1497 Wellington Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau zur selbstständigen Führung eines Haushalts, Südseite; Hausmädchen für Nähe Chicagos; keine Wäsche, 4 in Familie; $6; Hausmädchen für Nord- und Südseite, Dampfheiz-Flat, keine Wäsche, Familie ohne Kinder, Haushälterinnen frei. 1814 Wabash Ave., Strelow.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Kinder, gutes Heim für ein gutes Mädchen. Vorzusprechen Sonntag Vormittag. 2151 N. Robey Str., Ecke Grace, oben.

Verlangt: Ein nettes Mädchen für Hausarbeit. — Nachzufragen 583 E. 43. Str., Flat 4.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 498 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen in Familie von zwei. 591 Larrabee Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit; kann zu Hause schlafen. 247 Bissell Str., 2. Etage.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 881 N. Halsted Str.

Verlangt: Eine Köchin und zweites Mädchen in derselben Familie. Lohn $6 und $5. 586 N. Clark Str.

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4 bis $5. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, eines das zu Hause schläft. 59 Tell Court. 2no,1wX

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1217 Roscoe Str. frsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 637 S. Ashland Ave., im Store. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 573 26. Str., nahe Halsted Str. frsa

Verlangt: Norddeutsche Gouvernante für Jungen, 15 Monate alt. Guter Lohn. Nachzufragen Morgens von 9 bis 10 Uhr. 3356 South Park Ave. dosrsa

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. Nachzufragen 1741 Roscoe Str., westlich von Halsted. dofrsa

Verlangt: Eine ältere unabhängige Frau für auf ein 1 Jahr altes Kind aufzupassen; gutes Heim. 710 Oakton Ave., S. Evanston. 29ok,1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 1418 Lawrence Ave. midofi

Verlangt: Mädchen erhalten immer gute Stellen in Privat- und Geschäftshäusern bei hohem Lohn, durch Mrs. C. Runge, 654 Sedgwick Str., Ecke Center. 25ok,1mX

W. Fellers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 195. 5jan*

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau mit einem Kind sucht Stelle als Haushälterin. Stadt oder Land. 28 Aberdeen Str.

Gesucht: Köchinnen, viele Mädchen für einige Arbeit, Haushälterinnen suchen Stellung. 1814 Wabash Ave. Strelow.

Gesucht: Junge Frau ohne Anhang, 1 Monat im Lande, sucht Stellung als Haushälterin bei einem alleinstehenden besseren Herrn, mit einem Kind nicht ausgeschlossen. Adr. B. 268 Abendpost.

Gesucht: Ein älteres Mädchen wünscht stetige leichte Stelle in kleiner einfacher Familie, womöglich an der Nordseite. Gutes Heim hohem Lohn vorgezogen. Adr. K. 401 Abendpost.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau, die kochen, waschen, bügeln und nähen kann, sucht Stelle. Am liebsten außerhalb der Stadt. 223 Taylor Str., nahe Halsted Str., 1 Treppe, Hinterhaus.

Gesucht: Aeltere Frau, ohne Anhang, sucht Stelle als Haushälterin. 36 Brigham Str.

Gesucht: Plätze für Wäsche und Reinigen. 379 Cornell Str., oben.

Gesucht: Gute Lunchköchin sucht Stelle für Kochen und Geschirrwaschen oder Haushälterin. 491 Fifth Ave., 3. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle im Restaurant oder Saloon zum Geschirrwaschen oder in der Küche zu helfen. 111 Miller Str. samo

Gesucht: Aeltliche Frau sucht Platz bei jungen oder alten Leuten. Kleine Familie. Zu erfragen 730 N. Rockwell Str., 1. Floor.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit. 907 W. 20. Str., hinten.

Gesucht: Eine Frau wünscht irgendwelche Beschäftigung, ganz gleich welcher Art. Auch nimmt dieselbe Wäsche ins Haus, auch für Barbershop von 3—4 Stühlen. 20 Charles Place, 1 Treppe.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit und Kochen. 654 Sedgwick Str., Mrs. C. Runge.

Gesucht: Aelteres sparsames Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. 654 Sedgwick Str. Mrs. C. Runge.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, 4 Monate im Lande, 16 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. 181 Clybourn Ave.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren, mit einem Mädchen von 10 Jahren, sucht Stelle als Haushälterin, Krankenpflegerin. Bäckerei, 433 Larrabee Str.

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen, noch nicht lange im Lande, wünscht Stelle in Privatfamilie. 388 Clybourn Ave., Basement.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes leichtes Pferd und Wagen. 139 Melrose Str., unten, Lake View. misa

Muß verkaufen: Billig, 10 Arbeits- und Driving-Pferde. 707 N. Wood Str.

Zu verkaufen: 5 Pferde, ein Butcherwagen, 1 Expreßwagen, gutes Geschirr, billig. 699 Elston Ave.

Zu verkaufen: Billig, ein Pferd. 1335 W. 21. Place.

Zu verkaufen: Ein Pferd, Butcher-Wagen, Geschirr. 1028 Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Deliverypferd, $15.00. 428 Clybourn Ave.

$60 kauft Team, Abfallwagen und Geschirr. Bargain. Eigenthümer verläßt die Stadt. Muß verkaufen. Sonntag vorzusprechen. 154 Ost Webster Ave., hinten.

Zu verkaufen: Western Pferde billig. Clybourn und Diversey Ave.

Zu verkaufen: Guter Top Wagen und Pferd. 227 Clybourn Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Neuer Topwagen und gutes Leder-Top-Buggy. 394 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Edelroller Kanarienvögel. 328 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel. 657 N. Halsted Str.

Züchter von feinen Kanarienvögeln, Andreasberger Edelroller mit schönen Touren, sowie gute Zuchtweibchen, importirte Kanarien-Lehrorgel, Edelroller mit Knarre. Jos. Brauneis, 75 Perry Str., nahe Fullerton Ave. nov3,10,17,24

Zu verkaufen: Top Buggy. 351 Mohawk Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Great Dane, 3 Monate alt. 329 Fifth Ave.

Zu verkaufen: Buggy und Geschirr, billig. 496 Francisco Str., Humboldt Park.

Zu verkaufen: Junge deutsche Dogge und sehr schöne Brindel Great Dane Puppies, $4.00. — 4932 Wentworth Ave., oben.

Zu verkaufen: Zwei schön gezeichnete echte St. Bernhardiner Hunde. 514 Wells Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, importirte und selbstgezogene gute Sänger. 342 Cornell Str.

Zu verkaufen: Importirte japanische Mäuse die tanzen können. 301 Hudson Ave., oben.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

X-Strahlen, 279 S. Clark Str. kurirten 2000, einschließlich Mrs. Blohoen, 226 W. Monroe, L. Hutchin, 558 W. Madison, M. F. Buhler, 21 Courtland Str. 20oktlgl,1mo,X

Von Deutschland zurückgekehrt, Dr. J. Bernauer, Spezialarzt für Frauen-Krankheiten. Office in Schreiners Apotheke, 334 E. North Ave. 6oklmtX

Epilepsie wird geheilt. Neues Verfahren. 611 Wells Str., Hintergebäude.

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt. — Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9, Sonntags 9—3. 1aug*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Einige gutgelegene Eckaloons mit vollständiger Einrichtung:
401 Melrose Str., Ecke Robey Str.
66 La Salle Ave.,
116 S. Clinton Str., Ecke Monroe Str.
293 W. Division Str., Ecke Wood Str.
Näheres über diese und andere Plätze bei The Wacker & Birk Br'g. & M'lt'g. Co.

Zu verkaufen: Kleines Milchgeschäft, billig. 383 Wells Str.

Verlangt: In ein seit 9 Jahren bestehendes Herren- und Damen-Schneidergeschäft mit Reparatur u. Färberei wird ein Herr oder Dame als Partner verlangt. 1700 Wabash Ave.

Zu verkaufen: Zigarren- und Candy-Store. 2911 N. Clark Str. fasonme

Zu verkaufen: Gute Abendpost-Route, 550 täglich, 345 Sonntags. 190 Orchard Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon wegen Abreise sehr billig. 592 Haddon Ave. fasonmo

Zu verkaufen: Guter Schuhshop, Candy und Zigarren, sehr billig. 729 Southport Ave.

Zu kaufen gesucht: Eine kleine gute Milchroute auf der Nordseite. Adr. U. 818 Abendpost. fason

Zu verkaufen: Billig, Blacksmithshop mit Haus und Lot. 201 E. Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Meatmarket wegen anderer Geschäfte, an der Südseite. Adr. B. 284 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein Futtergeschäft, wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes. Nachzufragen brieflich oder persönlich. 156 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Grocery-Store, acht Jahre etablirt, wegen Krankheit. Näheres, Lewey, 540 Sangamon Str., nahe 12. Str., oder schriftlich K. 410 Abendpost. fason

Zu vermiethen: Ein guter Saloon unter günstigen Bedingungen. Nähere Auskunft wird ertheilt in der Independent Brg. Assn., 586—612 N. Halsted Str., zwischen 8—10 Uhr Morgens. 26jn,didosa*

„Hintze“.—Wer eine Bäckerei, einen Saloon oder irgend ein anderes Geschäft kaufen oder verkaufen möchte, sollte sich direkt an Hintze wenden. Schnelle, reelle Geschäftsmethode. Hintze, Geschäftsmakler, 59 Dearborn. 30ok,didosa,2w

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Storetrade, gutes Geschäft. Muß die Stadt verlassen. 927 W. 20. Str. frsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Meat-Market mit guter Cash-Kundschaft, billig, wegen Krankheit. 815 Milwaukee Ave. frsason

Zu verkaufen: Gut eingerichteter Grocery-Store mit Pferd und Wagen, ganz billig. 369 Orchard Str., Ecke Webster Ave. frsa

Zu verkaufen: Fancy Store, gute Kundschaft, billig. 360 O. North Ave. 19oklmi&X

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Möchte mich an einträglichem Geschäft mit Kapital aktiv betheiligen. Adr. U. 821 Abendpost.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Saloon auf der Westseite. Mit Fixtures. Nachzufragen 556 Clybourn Ave., Ecke Racine Ave.

Zu vermiethen: Fünf Zimmer Wohnung. 355 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: 7 Zimmer Flat. 424 E. North Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, $6. 252 Ferdinand Str., und 6 Zimmer Flat $9. 89 Newton Str. Zu erfragen 280 W. Division Str.

Zu vermiethen: Großer Brick Eckstore, mit Wohnung, $12. 229 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Butchershop, vollständige Einrichtung. 215 Western Ave., nahe Blue Island Ave. H. Frahm. 3nolwX

Zu vermiethen: Freundliches 4 Zimmer Flat an ruhige, gute Leute. 88 Webster Ave., nahe Southport Ave. frsa

Zu vermiethen: 4 Zimmer und ein Stall für zwei Pferde. 213 Hudson Ave. frsa

Zu vermiethen: Bäckerei. 218 Clybourn Ave. 31ok,1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Roomers und Boarders. 793 N. Lincoln Str.

Verlangt: Boarders. 3017 Wentworth Ave., oben, hinten. fason

Verlangt: Boarder in deutscher Privatfamilie. — 5425 S. Ashland Ave.

Zu vermiethen: Ein schönes Frontzimmer mit Schlafzimmer für zwei Herren oder verheirathetes Paar. 1409 N. Clark Str., 2. Stock.

Zu vermiethen: Bettzimmer. 512 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Hübsches Vorderzimmer, Dampfheizung, moderne Einrichtung. 278 E. North Ave. Mrs. Eckert.

Zu vermiethen: Ein schönes großes Zimmer, passend für 1 oder 2 junge Männer, mit Board. 259 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer mit allen Bequemlichkeiten. 106 Orchard Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Großes möblirtes Zimmer mit Bad, $2.50 per Woche. 4231 Wentworth Ave.

Zu vermiethen: Schönes Vorderzimmer an ordentlichen Herrn. Näheres 339 Larrabee Str.

Verlangt: 1—2 Männer in Board. 193 E. North Ave.

Zu vermiethen: Frontbettzimmer. 161 Cleveland Ave., unten.

Zu vermiethen: Warmes Schlafzimmer, billig. 234 Blackhawk Str., hinten, oben.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer. 195 North Ave.

Zuvermiethen: Möblirte Zimmer, warm, rein, hell und gemüthlich. 291 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Gute Bettzimmer, billig. 20 Charles Place, 1 Treppe.

Zu vermiethen: Drei hübsch möblirte Zimmer mit modernen Verbesserungen, nahe Lincoln Park, für einzelne Herren oder verheirathete Paare bei deutscher Wittwe.—Ebenso erster Klasse Kost. Mrs. Rosen, 170 Lincoln Ave., 2. Flat. 29ok,1w

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ruhiger Mann wünscht warmes Zimmer u. Frühstück, Nordseite. Adr. B. 250 Abendpost.

Ein ruhiger Mann sucht ein Zimmer bei Wittwe oder einzelner Dame. Adr. B. 281 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger anständiger Geschäftsmann sucht, womöglich nahe Westseite Hospitälern, bei kleiner, anständiger Familie oder alleinstehenden Leuten ein freundliches, gut möblirtes Zimmer. Adr. U 820 Abendpost. fason

Gesucht: Mann und Frau, ohne Kinder, Mann ist Painter, Kalsominer und Tapezierer, suchen Wohnung gegen Arbeit. Adr. K. 417 Abendpost.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Luther L. Miller, Patent-Anwalt. Prompte, sorgfältige Bedienung; rechtsgiltige Patente; mäßige Preise; Konsultation und Buch frei. 1136 Monadnock. 27janX*

Wm. R. Rummler, deutscher Patentanwalt, McVickers Theater-Gebäude. 19jl,X*

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel für 5 Zimmer-Flat und Oefen. 52 W. Melrose Str.

Zu verkaufen: Großer Rug, Nähmaschine $3, Eisbox, billig. 633 Clark Str., Top Flat.

Zu verkaufen: 6 Zimmer möblirtes Flat mit Roomers. 195 Ontario Str.

Zu verkaufen: Sehr billig, ein guter Parlor-Ofen. 586 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Ein kleiner Kochofen, $4, kleiner Heizofen, $2.50. Sonntag Morgens. 154 Burling Str.

Zu verkaufen: Neuer Koch- und Heizofen, spottbillig. 430 Larrabee Str. 29ok,1wX

Starke eiserne Betten mit Spring und Matratze, nur $5.50, werth $10. Couches von $4.46 aufwärts. Matratzenfabrik „Lion“, 192 E. North Ave. 25ok,1mt.X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Weinpressen. 111 E. North Ave.

Zu verkaufen: Möbelfabrik-Hartholz. $2.50 per Load. 586 W. Erie Str.

Zu verkaufen: Weinpressen, $4 und $10. — 304 Dayton Str. midosa

Nähmaschinen, Bicycles 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Domestic Nähmaschine, neue, $3.00. 448 N. Ashland Ave. Vorzusprechen Sonntag.

Zu verkaufen: Gute Singer Power Maschinen, sehr billig. Schreibt unter O. 969 Abendpost. midoff

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 7feb*

Geld auf Möbel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen

in Summen von $15 bis zu $300 an gute Leute besseren Standes, auf Möbel und Pianos, ohne dieselben zu entfernen, zu den billigsten Raten und leichtesten Bedingungen in der Stadt, zahlbar nach Wunsch des Borgers. Ihr könnt so viel Zeit haben wie Ihr wollt, wenn früher abbezahlt, bekommt Ihr einen Rabatt, dies geben wir Euch schriftlich. Keine Nachfragen werden gemacht bei Nachbarn oder Verwandten, Alles ist streng verschwiegen; Ihr genießt dieselbe höfliche Behandlung, wie der Kaufmann von seiner Bank. Bitte sprecht vor, ehe Ihr anderswo hingeht. Es ist unbedingt nothwendig, wenn Ihr borgt, daß Ihr zu einem verantwortlichen Geschäft geht. Wir halten Eure Papiere in unserem Besitz und geben sie nicht als Sicherheit, für Geld zu borgen, wie manche in diesem Geschäft, so braucht Ihr keine Bange zu haben, daß Ihr Eure Sachen verliert, unser Geschäft ist verantwortlich und lang etablirt. Wir haben alles deutsche Leute, die Euch alle Auskunft mit Vergnügen geben, ob Ihr von uns borgt oder nicht.

Das einzige deutsche Geschäft in Chicago.
Eagle Loan Co., Otto C. Boelker, Manager,
70 LaSalle Str., 3. Stock, Zimmer 34,
Ecke Randolph Straße. 2okX*

A. H. French,
128 LaSalle Straße, Zimmer 3.

Geld zu verleihen

auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.

Kleine Anleihen

von $20 bis $400 unsere Spezialität.

Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.

Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.

Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld haben wollt.
Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.
Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.

A. H. French, 10ap,1jX
128 LaSalle Straße, Zimmer 3.

3 Prozent. 4 Prozent. 5 Prozent.

Ein Privatmann von gutem Ruf und anerkannter Reellität wünscht ein paar tausend Dollars in Summen von $20 bis $500 an ehrliche respektable Leute zu verleihen auf
Möbel, Pianos und gewöhnliche Haushaltungs-Sachen.
Keine Berechnung für die Ausstellung der Papiere,
oder für sonst etwas.
Ihr spart Geld, wenn Ihr, falls Ihr zu borgen wünscht, bei uns vorsprecht und die großen Vorzüge untersucht, die ich Euch biete, wie die niedrigen Raten und so lange Zeit Ihr wünscht zum Zurückzahlen.
Alle Geschäfte durchaus vertraulich.
Ich bin kein Anhänger von Trusts und gehöre nicht zu der Loan-Kombination.
Herabgesetzte Preise für alle, die mit mir Geschäfte machen. — Meine Raten sind 3 Proz., 4 Proz. und 5 Proz. in jedem gewünschten Betrag.
Bringt diese Anzeige mit und Ihr erhaltet spezielle Raten.
97 Washington Str., Zimmer 30
12ok,1m

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
Zimmer 12, Haymarket Theater Building,
161 W. Madison Str., dritter Flur.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
11ap*

Chicago Credit Company,
92 LaSalle Str., Zimmer 21.

Geld geliehen auf irgend welche Gegenstände. Keine Veröffentlichung. Keine Verzögerung. Lange Zeit. Leichte Abzahlungen. Niedrigste Raten auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen. Sprecht bei uns vor und spart Geld.
92 LaSalle Str., Zimmer 21. 1jn*
Branch-Office, 534 Lincoln Ave., Lake View.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Office, Zimmer 341 Unity Bldg., 79 Dearborn Str. 13agX*

Privatgelder zu den niedrigsten Raten, auf Chicago Grundeigenthum zu verleihen.

Erste garantirte Gold = Hypotheken von $200 bis $3000 zu verkaufen.
Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.
Richard A. Koch & Co.,
Zimmer 814. Flur 8, 171 LaSalle Str., Ecke Monroe. 3jlX

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. — William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke LaSalle Str. 9fb,ddsa*

Wir verleihen Geld, wenn gute Sicherheit, ohne Kommission. Auch können wir Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen. Streng reelle Behandlung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. 3ok,ddsa*

Charles L. Schaar,
184 LaSalle Str.
Darlehen auf Chicago Grundeigenthum zu 5% und 6% Zinsen. Schnelle Bedienung. 27ok,1mX

Privatgeld zu verleihen. Chicago und Umgegend. Billige Zinsen. Adr.: M. 150 Abendpost. 6oklmtX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Schuldet Ihnen Jemand Geld? Wir kollektiren schnellstens: Löhne, Noten, Board Bills, Miethe und Schulden jeder Art auf Prozente. Nichts im voraus zu bezahlen—durch unser System kann irgend eine Rechnung kollektirt werden.—Wir berechnen nur eine kleine Kommission und ziehen es von der kollektirten Bill ab. Durch dieses Verfahren wird die allergrößte Aufmerksamkeit erzielt, da wir nichts verdienen, bis wir kollektirt haben. Wir ziehen mehr schlechte Schulden ein als irgend eine Agentur Chicagos. Kein Erfolg, keine Bezahlung. The Greene Agency, 592 59 Dearborn Str., Tel.: Central 871. 17ok,1mX

Für 10 Cents per Tag kauft Ihr einen modischen Anzug oder Ueberzieher, fertig oder nach Maß, bei
Crane's (Leichte Abzahlung),
167 und 169 Wabash Ave., 4. Stock, Elevator.
Alle Waaren garantirt. Falls Ihr nicht kommen könnt, so schreibt, und unser Verkäufer wird vorsprechen. 19ok,1mX

Löhne, Noten und schlechte Rechnungen aller Art kollektirt. Garnishee besorgt, schlechte Miether entfernt. Hypotheken forclosed. Keine Vorausbezahlung. Creditor's Merchantile Agency, 125 Dearborn Str., Zimer 9, nahe Madison Str. F. Schultz, Rechtsanwalt.—E. Hoffman, Konstabler. 27oktidiedosa,1j

Achtung !— Brickleger und Steinmaurer, Spezialversammlung am Dienstag, den 6. November, zur Amendirung der Sektionen 3 und 4 von Artikel 5 der Konstitution. Ebenfalls andere wichtige Geschäfte zur Verhandlung. — Geo. P. Gubbins, Präsident. fasonmodi

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave. 2—18no

Kanarienzüchter!—Versammlung jeden ersten Dienstag im Monat bei Herrn Oesterreich, 87 S. Market Str. 28ap,2jn,30jl,4agl,29sep,3no,1bj

Frau Edlim ist von ihrer Reise zurückgekehrt. 94 Clybourn Ave.

Regenschirme werden reparirt und überzogen. 1149 Milwaukee Ave. frsa

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Schmidts Tanzschule, 601 Wells Str. Klassenunterricht 25c, Mittwoch und Freitag Abends und Donnerstag und Sonntag Nachm. Kinder Samstag 2 Uhr. 30ok—15no

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16ag,ddsa*

Gründlichen englischen Unterricht ertheilt Prof. Moeller, 805 Fremont Str. Eingang an Clark Str.

Verlangt: Herr oder Dame, Mandolin-Unterricht zu ertheilen. Stetig. 226 Milwaukee Ave. sfonmo

Academy of Music, 568 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave. Erster Klasse Unterricht in Piano, Violine, Mandoline, Zither und Guitarre, 50 Cents. Alle Sorten Instrumente zu haben Wholesale. 20jn,1jX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Knabe-Piano, $55. 11 Lincoln Ave. samo

Zu verkaufen: Menzenhauer Zither. 308 Clybourn Ave.

$65 Baar kaufen mein Upright Piano. 1015 N. Halsted Str., 1. Flat. dofrsa

Nur $35 für schönes 7 Oktaven Piano. $5 monatlich. 317 Sedgwick Str., nahe Division Str. 20oklm

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Farmland! — Farmland!
Waldland!

Eine günstige Gelegenheit, ein eigenes Heim zu erwerben.

Gutes, beholztes und vorzüglich zum Ackerbau geeignetes Land, gelegen in dem berühmten Marathon- und dem südlichen Theile von Lincoln-County, Wisconsin, zu verkaufen in Parzellen von 40 Acker oder mehr. Preis $5.00 bis $10 pro Acker, je nach der Qualität des Bodens, der Lage und des Holzbestandes.

Um weitere Auskunft, freie Landkarten, ein illustrirtes „Handbuch für Heimstättesucher“ u. s. w. schreibe man an „J. H. Koehler, Wausau, Wis., oder besser sprecht vor in seiner Chicago Zweigoffice im zweiten Stock, Nr. 142 E. North Ave., Ecke Clybourn Ave., woselbst er am Dienstag, den 6. November, von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends für einen Tag zu sprechen sein wird. Herr Koehler ist in dieser Gegend auf einer Farm groß geworden und kann deswegen gu genaue Auskunft geben. Und er ist bereit, Kauflustige mit hinaus zu nehmen und ihnen das Land zu zeigen.

Adresse: J. H. Koehler, 505 6. Str., Wausau, Wis. Bitte diese Zeitung zu erwähnen. 20jan,fadido

Zu verkaufen: 40 Acker Busch-Land, beste Gelegenheit, Angora-Ziegen zu ziehen. 60 Meilen von Chicago und 3 Meilen südlich von Grovertown in Indiana. John Gunzenhauser, 34 Clark Str. misa

Zu verkaufen: Schöne Farm, 80 Acker, $800, oder gegen schuldenfreies Property zu vertauschen. Henry Ullrich, 1209 Masonic Temple. 31ok,1m

Zu vermiethen: 40 Acker Land mit Haus u. Stallung, 3 Meilen südlich von Blue Island. John Gunzenhauser, 34 Clark Str. misa

$1000 kauft verbesserte 40 Acker Farm, in Indiana, 70 Meilen von Chicago. F. Gerhardt, Grosdale, Ill. fason

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 5 Acker und 6 Lotten, 7 Zimmer Haus, Countrytown, passend für Chickenfarm. 280 W. Division Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Stock- oder Milchfarm, mit Inventar. 280 W. Division Str.

Zu verkaufen: 10 Acker Farm für Hühnerzucht oder Gärtnerei, nahe Chicago. 280 W. Division Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 120 und 160 Acker Farm, schuldenfrei. 280 W. Division Str.

Zu verkaufen: Billig, Wisconsin und Arkansas Farmen. Zimmer 32, 119 LaSalle Str. 1no,1w

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage, gutes Basement und Attic; $1800; $100 Anzahlung, Rest $10 pro Monat; sowie auch andere Cottages und Flats auf leichte Abzahlungen. Office offen Sonntags. — J. B. Rice, 1710 N. California Ave. 18ok,ddsa,1m

Kauft Euch ein Heim, es ist billiger, als Miethe zu bezahlen; Cottage, $1800; monatliche Abzahlung; 1676 N. Washtenaw Ave., nahe George Str., zwei Block von Elston oder California Ave. Cars; Samstags u. Sonntags dort zu treffen. M. Bauerle, Eigenthümer, 486 N. Robey Str. 24oktmisasonnlmt

Zu verkaufen: Spottbillig, 48 Fuß Geschäfts-Ecke an W. North Ave., nur 3 Blocks vom Park, 1 Block von Hochbahnstation; beste Geschäftsstraße der ganzen Nordwestseite; Bedingungen nach Wunsch bei $1000 Anzahlung. Adresse des Eigenthümers unter M. 111 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Zweistöckiges Steinfront 12 Zimmer Haus mit Store. Gute Lage für Grocery oder Market. Preis $5000. 1617 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Schönes kleines Grundeigenthum, 857 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Lot nahe Chicago Ave. und Hamlin Ave., nur $325. Harry Greenebaum, 84 Washington Str. 15ok,1mt,X

Südwestseite.

$9.00 monatlich.
$9.00 monatlich.
$9.00 monatlich.

Bezahlt für neues fünf Zimmer gepreßtes Brick-Front Haus. Preis $1150. Baarzahlung nur $100. Sprecht vor in der Zweigoffice, 4515 Justine Str.— Nehmt Ashland Ave. Cars bis 45. Str. oder 47. Str. Cars bis Ashland Ave.
S. E. Groß, Eigenthümer, 604 Masonic Temple. 25jy,X*

Umstände halber bin ich gezwungen, meine vier Zimmer mit Badezimmer enthaltende Brick-Cottage zu irgend einem Preise zu verkaufen. 972 21. Place, nahe Leavitt Str.

Südseite.

Zu verkaufen: Lot an Cottage Grove Ave. Eigenthümer 1215 N. California Ave. misa

Nordseite.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Haus, große Veranda, vorne und an der Seite über der Einfahrt zum Stall. Schöner Rasen und viele Sträucher, bequem für die N. W. und Elektrische Bahn. — Preis $5000. Bedingungen nach Uebereinkunft. O. B. Conklin & Co., 1648 Lincoln Ave.

Grundeigenthum und Geld. — Nordseite und Lake View Häuser und Lotten billig zu verkaufen. Farmen und Stadteigenthum zu vertauschen. Geld von $500 aufwärts zu 5 Prozent zu verleihen. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster.
27oklm,samodo

Zu verkaufen und zu vertauschen: Feine Geschäftshäuser an Lincoln Ave. und anderen Straßen in Lake View, als große Bargains; habe auch Lotten gegen verbessertes Eigenthum zu vertauschen. Nic. Schmidt, 868 Lincoln Ave.

Zu vertauschen: Ein Privathaus mit Lot, bringt 36 Dollars Rente, mit allen Einrichtungen für ein Haus und Lot mit Grocery-Store, Lake View. Adr. S. 522 Abendpost.

Billig zu verkaufen oder zu vertauschen: Schönes 3stöckiges Brickhaus und Brick-Cottage für kleines Haus. 959 N. Robey Str. Keine Agenten.

Zu verkaufen: Billige Lotten, an N. Hoyne Ave., nahe Roscoe Str. gelegen, für $550. Ein Drittel Anzahlung. August Peters, 428 Roscoe Str.

Zu verkaufen: Eine 5 Zimmer Cottage, Preis $1600, Anzahlung $200, ebenso 2stöckiges Wohnhaus, zwei 4 Zimmer-Flats für $1800. August Peters, 428 Roscoe Str.

Zu kaufen gesucht: In Lake View, 3-stöckiges Wohnhaus, ungefähr $3000. Muß gutes Einkommen zeigen. Schmidt, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: $3500; schönes, großes, zweistöckiges Flatgebäude, Lot 27 Fuß breit; Ashland Ave., nahe Melrose Str.; verkaufe auch auf leichte Abzahlung. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Billiger, denn Miethe, $1750, nahe Montrose und Lincoln Ave., schöne Cottage, 2 schöne Lotten, Abzugskanal, Wasserleitung, Gas, nur $100 Baar, $7 monatlich. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 4, 5, 6 und 7 Zimmer neu eingerichtete Cottages. Zahlungs-Bedingungen wie Miethe. $50 Anzahlung. Rest auf lange Zeit. 5c Fahrgeld zur Stadt. O. B. Conklin & Co., 1648 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Cottage, 4 Zimmer Flat. Guter Stall. 178 Fremont Str.

Wegen Erbschafts-Abschluß verkaufe ich das Gebäude 114 Perry Str., für $3500; Theil Cash; Rest nach Uebereinkommen. Frank Cleveland, Zimmer , 184 Dearborn Str. 4ap,misa*

Verschiedenes.

Habt Ihr Häuser zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen? Kommt für gute Resultate zu uns. Wir haben immer Käufer an Hand. — Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.
Richard A. Koch & Co.,
New York Life Gebäude, Nordost-Ecke LaSalle und Monroe Str., Zimmer 814. Flur 8.
17oj,X*

Zu verkaufen: Haus und Lot in Hegewisch. Gute Gelegenheit für Saloon und Boardinghaus. Zu erfragen State Line House, Hammond, Ind.

Verlangt: Häuser, die Sie durch Hypotheken verlieren könnten. Zimmer 32. 119 LaSalle Str.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend besorgt; Bankerott-Verfahren eingeleitet; gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept.: Ansprüche überall durchgesetzt; Löhne schnell kollektirt; Abstrakte examinirt. Beste Referenzen. 155 LaSalle Str., Zimmer 1015. Telephone Central 582. 5nov,1j

Walter G. Kraft, deutscher Advokat. Fälle eingeleitet und vertheidigt in allen Gerichten. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend vertreten. Verfahren in Bankerottfällen. Gut eingerichtetes Kollektirungs-Departement. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Schnelle Abrechnungen. Beste Empfehlungen. 134 Washington Str., Zimmer 814. Tel. M. 1243. 9ok*

Max Robinson. Louis Henry.
Henry & Robinson, deutsche Advokaten.
Abend-Office: Südost-Ecke North Ave. und Larrabee Str., Zimmer 9; Hauptoffices: Chicago Opera House Block, 112 Clark Str., Tel. Main 248. 1no,1mX

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt.—Suite 844—849 Unity Building, 79 Dearborn Str. Wohnung: 105 Osgood Str. 8nov,1j

E. Milne Mitchell, Rechtsanwalt, 502 Reaper Block, Nordost-Ecke Washington und Clark Str. — Deutsch gesprochen. 3fb,X*

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein junges Mädchen, unabhängig und häuslich, wünscht die Bekanntschaft eines netten Herrn mit sicherer Existenz, zwecks Heirath. Wittwer mit 1 oder 2 Kindern nicht ausgeschlossen. Vermittler verbeten. Adr. U. 806 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein Mann, 35 Jahre alt, mit etwas Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens oder Wittwe, zwecks späterer Verheirathung. Nur ernstgemeinte Anträge mit Namen und Adresse werden berücksichtigt. B. 275 Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwer, 47, katholisch, jugendlich aussehend, lebenslustig, ohne Untugenden, in unabhängigen Vermögensverhältnissen wünscht mit gebildetem Mädchen oder Wittwe bekannt zu werden zwecks Heirath. Adr. O. X. 122 Abendpost.

Damit Euch ein herzhaftes Diner wohlbekommt, trinkt dazu eine Flasche

KING OZARK CLARET

Er ist eine so große Hülfe zur Verdauung, als er ein reines und angenehmes Getränk ist. Ist von derselben Qualität wie der importirte, kostet aber weniger als die Hälfte. Bei allen Droguisten zu haben. Laßt Euch eine Preisliste von King Ozark Claret, Rheinwein, Port und Sherry senden.

Brandsville Fruit Farm Company, 536—538 E. Division Str. nahe State.

Spart Schmerzen und Geld.

Unser Erfolg ist auf schmerzlose Zahnarbeiten basirt zu populären Preisen; denn 75 Prozent unseres Geschäftes erhalten wir durch Empfehlungen.

Ich ließ mir 11 Zähne in den Boston Dental Parlors, Nr. 146 State Str., ziehen, ohne absolut die geringsten Schmerzen zu verspüren.—Rev. C. A. Fueßle, 72 Bosworth Ave.

Gebiß Zähne . . . . . $5 Gold-Füllungen $1 aufw.
Beste Zähne, S.S.W. $8 Silber-Füllungen . . 50c
22k. Goldkronen . . $5 Brückenarbeit $5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. difa*

BOSTON DENTAL PARLORS, 148 State Str.

Krebs

Unbedingt kurirt, Ohne Gebrauch des Messers, durch das Dr. Walker Krebs-Mittel.

Ueber 25 Jahre Erfahrung. Gründlich geprüft, vielfach indossirt. Wir sagen, wir kuriren Krebs ohne das Messer, und wir meinen genau, was wir sagen. Schreibt oder sprecht vor für Zeugnisse.

CROWN MEDICAL CO., 519 Inter Ocean Bldg., Chicago. 6okt,13sa

Huste nicht!

Das allerbeste Hustenmittel, das es giebt, ist Lange's Brustthee für Kehlkopf- und Lungenleiden. Nur in Originalpacketen in allen Apotheken zu haben. Großes Packet 25c, Probepacket 10c. Nehmt nur den echten Lange's deutschen Brustthee, fabrizirt bei C. Lange & Co., Chicago. 20ok,sa,1j

Sind Sie Taub??

Jede Art von Taubheit und Schwerhörigkeit ist mit unserer neuen Erfindung heilbar; nur Taubgeborene unkurirbar. Ohrensausen hört sofort auf. Beschreibt Euren Fall. Kostenfreie Untersuchung und Auskunft. Jeder kann sich mit geringen Kosten zu Hause selbst heilen. Dir. Dalton's Ohrenheilanstalt, 596 La Salle Ave., Chicago, Ill.

Nützliche Aufklärung

enthält das gediegene deutsche Werk „Der Rettungs-Anker“, 45. Auflage, 250 Seiten stark, mit vielen lehrreichen Illustrationen, nebst einer Abhandlung über kinderlose Ehen, welches von Mann und Frau gelesen werden sollte. Unentbehrlich für junge Leute, die sich verehelichen wollen, oder unglücklich verheirathet sind.

In leicht verständlicher Weise ist angeführt, wie man gesunde Kinder zeugt und Geschlechtskrankheiten und die bösen Folgen von Jugendsünden, wie Schwäche, Nervosität, Impotenz, Pollutionen, Unfruchtbarkeit, Trübsinn, schwaches Gedächtniß, Energielosigkeit und Krampfaderbruch, ohne schädlichen Medizinen dauernd heilen kann.

Ein treuer Freund und weiser Rathgeber ist dieses unübertreffliche deutsche Buch, welches nach Empfang von 25 Cts. Postmarken in einfachem Umschlag sorgsam verpackt, frei zugeschickt wird.

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 19 EAST 8. STREET, Früher 11 Clinton Place. New York- N. Y. 25jl,didosa,1j

Rheumatismus.

Schrages $1,000,000 Rheumatismus Kur

Gegen Rheumatismus, Gicht und Neuralgie. Versagt nie. Aerzte verschreiben es.

Schreibt wegen Zirkulare und Zeugnisse. Verkauft bei Apothekern oder bei Frank Schrage. Apoth., 977 N. Clark Str., Chicago, Ill. Etablirt 1879. 24ok,didosa,2m

$500 Belohnung!

Wenn der Morse elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, Folgen von Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.

Preis ist $5, $10 und $15.

Electric Institute, J. M. BREY Supt., 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 13ok,sadido*

Tod im Katarrh.

Das berühmte französische Katarrh-Heilmittel. Eine positive Heilung für Katarrh, Heufieber, Magenkatarrh, Kopfweh. Absolut sicher. Enthält kein Gift. Preis 50c u. $1 per Flasche. A. H. Smith & Co., Alleinige Fabrikanten. Trade Mark. 20,ok3sa 97 Washington Str., Chicago, U.S.A.

½ Theelöffel von „AGAR“

in Wasser genommen, hat mehr Heilkraft, als 10 Flaschen Patentmedizin. AGAR kurirt jeden Fall von chronischem u. entzündlichem Rheumatismus, Gicht, Nierenschmerzen, Asthma, Grippe. AGAR ist eine Blutmedizin und kurirt gründlich. Zu haben in allen guten Apotheken. 13oksado-23no

DR. SCHROEDER,

Deutscher Zahnarzt, 250 W. Division Str., nahe Hochbahnstation. Nur für diesen Monat gut. Set Zähne $5; bestes $7; Goldfüllung $1; Porzellan- und Gold-Crowns $3. — Zehn Jahre Garantie. Sonntags offen. momisa*

Im Hexenring.

Von Frieda Freiin von Bülow.

(Fortsetzung.)

Die Stiftsdame faltete ihre kleinen beringten und bepuderten Hände, schaute ganz ergriffen nach Günther und sagte in ihrem etwas sentimentalen und pathetischen Ton: „Dieser gute, gute Mann! Und das böse Frauchen macht ihm das Leben so schwer!“

Darauf seufzte sie tief und richtete den Blick ihrer vorstehenden hellen Augen in stummer Anklage gen Himmel.

Uglar stand nach kurzem Zögern doch auf und ging hinaus, kam aber gleich zurück.

„Sie hat sich eingeschlossen und macht mir nicht auf.“

Bald darauf hörte man Susies Stimme durch's Haus rufen, hell, scharf, laut, durch alle Wände vernehmbar:

„Bianka!“

Die Gesellschaft horchte stumm auf.

Vom unteren Flur her antwortete die Jungfer:

„Frau Baronin?“

Und wieder Susie: „Hol' mir schnell meine Koffer herunter. Ich bleibe nicht länger in diesem Hause.“

Die beiden jungen Mayers hatten den Takt, zu thun, als hätten sie nichts gehört, noch gemerkt. Sie sprachen von beiden Seiten lebhaft auf Maria ein. Die freilich war in raschem Wechsel roth und blaß geworden und, während sie sich offenbar bemühte, dem Geplauder der jungen Leute zu folgen, warf sie kurze, gespannte Blicke nach dem ihr gegenüber sitzenden Uglar.

Der Pastor, ein junger Mann von weltmännischem Wesen, hielt es wohl für das Beste, sich nicht ungefragt in interne Familienangelegenheiten zu mischen, und begann eine eifrige Unterhaltung mit der Stiftsdame, in der er, wegen ihrer Wirksamkeit unter den Dorfleuten, eine schätzbare Stütze verehrte.

Tante Guendoline neigte den feinen, weißen Kopf tief. Ihre rothberandeten, feucht schimmernden, immer verweint scheinenden, sanften Augen schienen mit dem Damastmuster des Tafeltuches beschäftigt, aber die auf den feinen Leinen unruhig hin und her fahrenden dünnen, weißen Finger verriethen die innere Erregtheit.

Günther sah rathlos und hilflos aus und beschämt noch obendrein.

Uglar schenkte Bowle ein und nöthigte zum Austrinken, als ginge ihn Susie gar nichts an. Wenn er erbost war,—und Wolfine zweifelte nicht daran, daß er es in hohem Grade war, wußte er sich gut zu beherrschen.

Man trank einander zu, allein trotz der vortrefflichen Bowle kam eine heitere Stimmung nicht wieder auf.

Als man beim Nachtisch angelangt war, sagte Günther von Tschirn zu Wolfine: „Sie thäten ein Werk christlicher Nächstenliebe, wenn Sie versuchen wollten, Susi zur Vernunft zu bringen! Sie scheint nicht einmal ganz desperat! Wenn ein Mensch noch etwas über sie vermag, so sind Sie es.“

Wolfine war sofort bereit, ihr Heil zu versuchen.

Oben, vor Susis Zimmthür, klopfte sie an. Es kam keine Antwort. Aber man konnte innen rasches, heftiges Auf- und Niedergehen hören.

„Susie!“ rief Wolfine mit ihrem gütigsten Ton.

Das Hin und Her der Schritte innen brach ab.

Sonst keine Antwort.

„Susie! Ich bin's. Die Wölfin. Will Du mich hier stehen lassen?“

Da nahte ein schlepepnder Schritt der Thür. Der Riegel wurde zurückgeschoben. Susie öffnete.

* * *

In dem luxuriös ausgestatteten Schlafzimmer herrschte die Unordnung des Packens. Offene Koffer, offene Schubfächre, Kleidungsstücke auf Bett und Stühlen ausgebreitet, und da standSusie mit vomWeinen geschwollenen, gerötheten Gesicht und mit vor Leidenschaft irren Augen.

Günther mochte die Symptome eines schweren Anfalls bereits kennen. Dies sah wirklich ernsthaft aus. Und da sie thatsächlich schon einmal davongelaufen war und auch schon einen Selbstmordversuch gemacht hatte, ließ sich die Besorgniß des gewissenhaften Ehemannes schon verstehen.

Wolfine klappte den Deckel eines schweren Reisekoffers zu und benutzte dann den Koffer als Sitz. Sie sah voraus, daß dieser Besänftigungsversuch einige Zeit beanspruchen werde.

Sie begann in ruhigster Tonart und so, als ob sie dem verstörten Gebahren Susis nicht allzu viel Gewicht beilege:

„Jetzt komm' mit hinunter und sei ein bißchen liebenswürdig. Da unten erwarten Dich Torten und Bowle. — köstliche kühle Bowle, — und Menschen, die sich alle bemüht haben, Dir einen schönen Geburtstag zu schaffen. Du mußt auch an den Pfarrer denken, den Günther extra eingeladen hat!“

Susie ging wieder hin und her wie eine Tigerkatze im Käfig.

„Bitte, mache solche Vorstellungen nicht mir, sondern dem Freiherrn von Uglar,“ sagte sie scharf. „Frage ihn doch, warum er es nicht hat über sich gewinne können, mich wenigstens an diesem einen Tag nicht zu kränken. Ich war so glücklich heute Morgen, — Du weißt es! — aber er ist der herzloseste Mensch auf der ganzen Welt, das hat er mir heut' bewiesen! Ein Schurke ist er! Jawohl.“

Wolfine entgegnete kalt: „Wenn Du zu der Ueberzeugung gekommen bist, daß er ein Schurke ist, dann ist es ja am Ende. Was ein solcher sagt und thut, das kann Dich doch nicht mehr wirklich berühren.“

Das war nun wieder Böhmisch für Susie. Sie verstand Wolfine gar nicht und sprach darum weiter, als habe die Andere gar nichts gesagt.

„So lasse ich mich nicht länger behandeln. Dazu bin ich mir denn doch zu gut. Bin ich vielleicht dazu da, um die Magd von diesen Männern zu sein? Dazu möchten sie mich machen! Kochen soll ich und in Haus und Hof wirthschaften, bis mir die Füße anschwellen, und im Uebrigen den Mund halten.“

„Schäm' Dich, Susie! Wie ungerecht ist das grad' heute!“

„Ach Gott, Wölfin, Du weißt ja nichts. Nein, ich bleib' auch nicht einen Tag länger in diesem Haus.“

„Wohin willst Du gehen?“

„In die Welt.“

„In die Welt? Was stellst Du Dir eigentlich darunter vor, wenn Du sagst ‚in die Welt'?“

Es lag etwas Hohn in Wolfinens Worten.

„O, ich weiß genau, was ich thue, Wölfin. Da sei nicht bange. Ich hab' schon an Torndorff telegraphirt, daß er mich in Grimmenthal abholt.“

„So. Und was soll aus Deinem Mann werden, von dem Du noch neulich mit vielen rührendenWorten erklärtest, daß Du ihn nie, nie verlassen würdest? Und aus Deinem Haushalt? Bedenkst Du nicht, daß Du fremde Hausgäste und Verpflichtungen hast, und daß hier Alles drunter und drüber gehen muß, wenn Du einen Skandal machst?“

„Das ist Uglars Sache. Ihm geschieht es recht.“

Und Dein Mann?“

„Heirath' Du ihn doch, wenn er Dir so sehr am Herzen liegt.“

„Schäm' Dich mal ein wenig, Susi!“

Susi, die die ganze Zeit in heftiger Aufregung auf und nieder gegangen war, blieb vor Wolfine stehen und sagte kalt: „Wenn Du gekommen bist, um mir Predigten zu halten, laß mich, bitte, lieber allein. Die brauch' ich jetzt nicht.“

Aber Wolfine ergriff Susis kleine Hände.

„Nein, ich mag Dich so nicht allein lassen! Sag' mir, was ist eigentlich geschehen? Was hat Uglar gethan? Ihr fuhrt doch so vergnügt miteinander zum Thor hinaus.“

„Ich kann's Dir nicht sagen, Wölfin. Ich weiß aber jetzt, daß er kein Herz hat. Auch nicht die Spur von einem Herzen! Wär' ich nur schon todt und begraben!“

Sie hatten beim lebhaften Sprechen nicht gehört, daß Jemand kam. Auf einmal wurde die Thür geöffnet. Uglar erschien auf der Schwelle.

Susi schrie wild auf, wie ein gereiztes Thier.

„Geh' Du aus meinen Augen! Nein, ich will Dich nicht mehr sehen! Mit Dir bin ich fertig!“

Da Uglar doch die Thür hinter sich zumachte, flüchtete Susi hastig in das anstoßende Zimmer, und man hörte sie den Schlüssel im Thürschloß umdrehen.

Uglar und Wolfine schauten einander in stummer Rathlosigkeit an. Beide waren vor Erregung blaß geworden.

„Gehen Sie lieber,“ meinte zuletzt Wolfine, „Sie haben sie furchtbar erzürnt. Augenblicklich werden Sie gar nichts mit ihr machen können. Was haben Sie nur gethan?“

„Garnichts hab' ich gethan,“ entgegnete er in verhaltenem Zorn, „sie ist verdreht, — reinweg verdreht.“

Aber das konnte Susi nicht ohne Protest hinter der Thür anhören. Rasch schloß sie wieder auf und kam wie eine Furie angestürzt.

„So?! Nichts gethan hast Du? Das ist eine schamlose Lüge! Hast Du Dein Wort gebrochen oder nicht?“

„Ich habe kein Wort gebrochen, sondern Du hast es mir zurückgegeben, — mein Wort. Aber Du bist so außer Dir, daß Du gar nicht mehr weißt, was Du überhaupt redest.“

„So? Nun, jetzt sollst Du's hören, Wölfin, — in seiner Gegenwart. Ich habe seit Langem ein Versprechen von ihm, auf das ich natürlich fest baute und alle meine Pläne danach einrichtete und mir tausend Vortheile darum entgehen ließ. Nun, dies Vrespechen hab' ich ihm neulich 'mal im Zorn vor die Füße geworfen, weil ich meiner Sinne nicht mehr mächtig war. Und heute, an meinem Geburtstag, während der Spazierfahrt, erbat ich mir's von ihm zurück, — als allereinstigstes Geburtstagsgeschenk, und dieser Mensch — um den ich mich hundertmal in Stücke gerissen habe, hat die Herzlosigkeit, mir heute diese eine, eine Bitte zu verweigern!“

Sie ging immer noch wild erregt auf und nieder in ihrem weißen Kaschmirkleid mit der Perlenschnur um das Hälschen und dem von Wuth und Leidenschaft etstellten Gesicht.

(Fortsetzung folgt.)

Ihre Erkältung, wenn vernachlässigt, kann den ganzen Winter über anhalten. Zögern Sie nicht. Nehmen Sie

HALE'S HONEY —OF— Horehound and Tar

die sicherste und schnellste Heilung für Erkältungen. Sein Rekord ist riesig für die Heilung von kitzelndem oder stechendem Husten, entzündetem Hals, Bronchitis und allen Beschwerden des Halses oder der Lungen.

Zu verkaufen bei allen Apothekern.

Pike's Zahnweh-Tropfen helfen in einer Minute.

Hill's Haar- und Bart-Färbemittel, schwarz und braun, 50 Cents.

Heilt Kropf.

Frau Lillian Brown, welche gänzlich von Kropf geheilt wurde, nachdem sie 22 Jahre gelitten.

Eine merkwürdige Entdeckung ist gemacht worden, welche diese gefährliche und verunstaltende Krankheit ohne Schmerzen, Operation oder Unbequemlichkeit heilt.

Dr. Haig versendet ein Probe-Packet seiner Entdeckung frei, sodaß Leidende es versuchen und positiv erkennen mögen, daß Kropf zu Hause ohne Schmerzen, Gefahr, Operation oder irgendwelche Unbequemlichkeit geheilt werden kann. Schickt Euren Namen und Adresse an Dr. John P. Haig, 439 Glenn Gebäude, Cincinnati, Ohio, und er wird das freie Probepacket portofrei an Euch senden. Schreibt heute. nov3,17

Lokalbericht.

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgendes ist die Liste der im hiesigen Postamt lagernden Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tagen, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter“-Office in Washington gesandt.

Chicago, 3. Nov. 1900.

51 Adielman Wladyslaw
52 Awlodaryk Jakob
53 Altman A
54 Andras Tobias
55 Arman Philipp
56 Branas Johann
57 Balec Georg
58 Bajara Marko
59 Becka Joseph
60 Becker Charles
61 Bernson B
62 Berlin Mr
63 Berenstyn L
64 Bicus J
65 Bielecki Marcin
66 Biernacki Stanislaw
67 Biezecke Emma
68 Bozik Georg
69 Borstel Maria
70 Budny Jochen
71 Buck Karl
72 Byrtreck Bronislawo
73 Bgeszek Marcin
74 Calla Jan
75 Carol Stapp R (2)
76 Cebelenski Alexander
77 Cepecek George
78 Chen S
79 Christoffel Sophie
80 Cibic Josip
81 Claus Ernst
82 Cohen J F
83 Cullmann Selma
84 Czeropski Jan
85 David Maryanna
86 Delan Karl
87 Dickon Lizzie
88 Diedesch Nikolas
89 Dohr John
90 Dorn Marie
91 Djutek Karol
92 Drosdovits J
93 Dubieczks Juzef
94 Dzewecki Jones
95 Dzpenska Franziska
96 Fabor Husar
97 Etblom Axel
98 Engelmann Eberhard
99 Ettweier Fritz
100 Finkelstein Abe
101 Filbert George
102 Foscz Wojciech
103 Friedman Bana
104 Freistadter Ferd
105 Gajda Piter
106 Galica Stanislaw
107 Gabris M
108 Gerber A J S
109 Gierten Kornel
110 Goochawska Marjanna
111 Goldberg Miß
112 Golding J F
113 Goodyahr Louise
114 Golob Johann
115 Gorberg J
116 Grabska Josefa
117 Graf Lorenz
118 Grodek Jan
119 Grywalska Maryanna
120 Grzenkowitz August
121 Grzegorsk Wojciech
122 Grund Fred
123 Haber Karoline
124 Halm Alois
125 Hammermann Hermann
126 Hagstrom E Mrs
127 Haßler William
128 Haza Jerzey
129 Harmell Martin
130 Havliceck Weazl
131 Hellmann Joe
132 Heeller Rose
133 Heup Jean
134 Hinrich John
135 Hletko Martin
136 Hohn Walter
137 Hojnowska Katarzyna
138 Hollinger Jakob
139 Houska Maty
140 Hruby Vaclav
141 Hunthing W Foster
142 Ilvlut Feliks
143 Isrtamesik Chores
144 Juzek Kodytecki
145 Jasiewicz Jozeph
146 Jasien Jan aKnty
147 Jacobson Michel
148 Jakaiczin Jonn
149 Jaris H
150 Joachim Gustaf
151 Jozeforak Maryanna
152 Judykes Frank
153 Jungjohann Fritz (2)
154 Kauffer Eugen
155 Kalivoda Zoka
156 Kallison R
157 Kawa Marcin
158 Kazar Stif
159 Karan Ernst
160 Katz Jake
161 Kereces Maj l
162 Kieltyka Jan
163 Kelbaza Jan
164 Kiestadt Jsiek
165 Kinkela Ivo
166 Kirch Stephan
167 Kisztun Ladislaw
168 Kruh Antoni
169 Klenske Joseph
170 Kleiber Jgnaty
171 Kurza Lorenz
172 Knauf Joh
173 Kolischer Dr Mrs
174 Koniecko Frantisek
175 Kordik Wolfgang
176 Koupal Martin
177 Koterak Frank
178 Kowalski Frantisek
179 Krzystnick Stanislaw
180 Krueger Theresa
181 Kucic Marya
182 Kusinoski Josef
183 Kudra Anton
184 Kuneric Stefan
185 Kuhne Oskar
186 Kusiowra Zofia
187 Kuzig Josef
188 Lasionek Franziska
189 Lee Mrs
190 Lenart Kany
191 Lence Minne
192 Levinson J
193 Liskowa Marie
194 Lobotka Frank
195 Loebel Max
196 Lubner Anna
197 Maliska George
198 Macior Jgnacy
199 Malinek Antarim
200 Macina Johan
201 Maita M
202 Malatin Maria
203 Marks Samuel
204 Mauley Georges
205 Markt Stanisla
206 Maskom Karl
208 Martensen Martin
207 Masin Johan
208 Martensen Martin
209 Mayer A
210 Meyer Chas
211 Michal Mr
212 Michalowski Jan
213 Miller John
214 Milkas Louis
215 Miller M
216 Mokzenski Jan
217 Modzeczwska Helene
218 Moll John B
219 Morris Joe
220 Morraß Cy
221 Mucha Jesef
222 Musial Michal
223 Musial Wiatorija
223 Nathan Julius
225 Nandziecewicz Maciy
226 Niezgodzka L Miß (2)
227 Niklos Jan
228 Nitschke Augustee
229 Nowak Jacubos
230 Nutting Ruth
231 Onik Jan
232 Oclon Marvjanna
233 Panesich Peetar
234 Patzold Sophie
235 Panowicz Jozeph
236 Peelikis Peter
237 Perz Theresia
238 Pepera Jedrzy
239 Peter Franzis
240 Petersen E
241 Plotnik Mr
242 Patawa Jozef
243 Polics Andre
244 Popek Wojciech
245 Prenzno B
246 Price Dolly
247 Puziewicz Stanislaw
248 Reichel Johanna
249 Redlin Christ
250 Retslaff Otto
251 Rezng Jozef
252 Rindt F W
253 Roon L
254 Rosich Anton
255 Rosenberg Malle
256 Rossenberg Mr
257 Rossenfeld L
258 Rothschuh Chas
259 Ruzic Jelena
260 Ryndak Wojciech
261 Safar Matej
262 Sanocki Juzep
263 Schilling J
264 Schick Louis
265 Schiltz Heinrich
266 Schlau Max
267 Schmitz Hermann
268 Schmitz Therese
268 Schmidt Johann
270 Schmitz Frank Wil
271 Schneider L Mr
272 Schneirok B
273 Schubz A
274 Semansky Max
275 Shapiro J
276 Siebert Andrew
277 Sinderson Friederich
278 Sichelski Jan
279 Siroky Josef
280 Skiba Maryzia
281 Skarpiensky A
282 Skwavek Cecylia
283 Sladek Zuzina
284 Sliwsz Johan
285 Songfielt Frank
286 Shelas Palaski
287 Spragg R E
288 Stanek Karoly
289 Stelz Maria
290 Stobiczki Jan
291 Straka Vaclav
292 Strozewski Jozef
293 Sulan Rudolf
294 Sypniewski Adams
295 Sysko Jan
296 Szimkus Jozef
297 Szot Ludwik
298 Szypska Franciezska
299 Szymanski Tomasz
300 Tabisz Izydor
301 Taylor Lina
302 Thiedee Ludwig
303 Thies L Mrs
304 Thompson J L
305 Tittel Mary
306 Trautweein Alb
307 Uebelhör Ferdinand
308 Uris Sam
309 Utikal Otakar
310 Vagi Jozeph
311 Vaneceek Hynek
312 Vold M J
313 Waitekunas G
314 Wachteer Jacob
315 Wositewskiej W
316 Weinberg H
317 Wiedemeier Heinrich
318 Williams E A
319 Wolter Henric
320 Woinicki Tomas
321 Wotichka Franz
322 Wojcik Jan
323 Wolf Julius
324 Woidek Franzo
325 Wszolk Adam S
326 Wydrzynski M
327 Zacharski Antoni
328 Zaremba Marcin
329 Zielenki Wojciech
330 Zwißler William
331 Zoliewiez Kiecpor

Wirkt wie Zauber bei den Mädchen.

Fristoe, Ky., den 19. Febr., 1900.

Es geht meiner Tochter viel besser. Sie beginnt nun mit der dritten Flasche. Kardui-Wein und Black-Draught haben in ihrem Falle Wunder verrichtet. Ich habe mit etlichen meiner Bekannten über Ihre Medizinen gesprochen, und kann ich sie von Herzen empfehlen. Sie hatte Störungen der Gebärmutter und Eierstöcke zugleich, auch Seiten- und Rückenschmerzen, und hie und da Kopfweh, besonders im Scheitel. Der hartnäckigste Schmerz aber war auf der linken Seite, am unteren Rande der Rippen, oder 3 bis 4 Zoll über dem oberen Theil der Schamleiste, von Reizbarkeit am ganzen Unterleib, während der Periode, begleitet

Frau B. T. Milliken.

WINE OF CARDUI

Mütter, deren Töchter sich dem Frauenalter nähern, sollten um deren Befinden besorgt sein, ehe sie den schmerzvollen Zustand erreichen, den Frau Milliken beschreibt. Schöne und vielversprechende Mädchen werden, leider nur zu oft, wegen Mangel an Vorsicht, während dieser entscheidenden Periode ihres Lebens, auf immer zu Invalidinen gemacht. Das Wichtigste für ein Mädchen, das dem Frauenalter entgegen geht, ist, dasselbe richtig anzutreten,dann wird ein gesundes, glückliches Leben folgen. Kardui-Wein ist das berühmte, die Menstruation befördernde Mittel, das dem Mädchen in dieser Periode beisteht. Jede Mutter sollte ihrer Tochter eine Flasche Kardui-Wein schenken, und ihr einprägen, daß sie sich auf ihn, als auf einen Freund verlassen kann. Mädchen, die hie und da eine Dosis dieses reinen Weines einnehmen, sind stark und gesund, und vermeiden viele Schmerzen und Qualen. Die Tochter von Frau Milliken wurde von all' ihren Leiden kurirt, und ist nun ein kräftiges Mädchen. Ihre Tochter kann auch stark werden. Das Herannahen der Monatsperiode ist nicht zu befürchten, wenn Kardui-Wein diese Periode richtig angebahnt hat. Tausende von Müttern empfehlen den Kardui-Wein.

Alle Apotheker verkaufen $1.00-Flaschen.

Wegen Rath, in Fällen, die besonderer Anweisungen bedürfen, schreibe man, mit Angabe der Symptome, an „The Ladies' Advisory Department,“ The Chattanooga Medicine Co., Chattanooga, Tenn.

Männer-Krankheiten werden geheilt.

Ich behandle nicht alle Krankheiten, aber ich heile alle, welche ich behandle.

Der Wiener Spezial-Arzt von dem New Era Medical Institute.

Bald nach meiner Graduirung an der Universität kam ich zu der Einsicht, daß kein Mensch groß genug sei, das ganze Feld der Medizin und Chirurgie zu beherrschen. Viele Aerzte haben es versucht, aber sie erzielten Erfolge, welche gewöhnlich sie selbst enttäuschten und Unglück über ihre Patienten brachten. Aus diesem Grunde entschloß ich mich früh in meiner ärztlichen Laufbahn, meine Praxis genau auf eine einzelne Art von Krankheiten und auf die Ergründung und Vervollkommnung von Heilmitteln gegen dieselben zu beschränken. Ich behandle daher nur das, wovon ich absolut weiß, daß ich es positiv heilen kann, um geheilt zu bleiben — Varicocele, ansteckende Blutvergiftung, nervöse Schwäche, Bruch, Nieren- und Harnleiden und alle daraus entstehenden Komplikationen und Begleitkrankheiten und Schwächen der Männer. Meine Empfangs- und Operationszimmer sind vollständig mit allen wissenschaftlichen Apparaten, Instrumenten und Einrichtungen, die für die modernsten Methoden in der Praxis unerläßlich sind, ausgestattet.

Ich wünsche, daß jeder leidende Mann meine Behandlungsweise voll und gründlich untersuche. Ich behandle jeden Fall separat und wissenschaftlich, indem ich ihn genau beobachte und sorgfältig seine Symptome verfolge, mit verschiedenen Mitteln durch jedes Stadium, und setze für das Resultat meinen Ruf als Pfand.

Varicocele.

Was auch immer die Ursache von Varicocele sein mag, ihre schädliche Wirkung ist wohlbekannt. Sie schädigt den Geist, schwächt den Körper, ruinirt das Nervensystem und führt schließlich zu völligem Verlust der Kraft. Wenn Ihr ein Opfer dieser gräßlichen Krankheit seid, kommt in meine Office und laßt mich Euch meine Behandlungsweise erklären. Unter meiner Behandlung bessert sich der Patient gleich beim Beginn, alle Schmerzen hören sofort auf, Wundheit und Geschwulst legen sich bald, und an deren Stelle treten der Stolz, die Kraft und das Vergnügen völliger Gesundheit und wiederhergestellter Manneskraft.

Nieren- und Harnleiden.

Ganz gleich, wie lange Ihr an Harn-Beschwerden gelitten habt oder durch wie viele Aerzte Ihr enttäuscht wurdet, ich werde Euch so sicher heilen, wie Ihr zwecks Behandlung zu mir kommt. Ich gebrauche dazu weder Messer noch Quacksalbereien. Meine Behandlungsweise ist neu, meine eigene Erfindung und vollkommen schmerzlos. Sie löst vollständig und entfernt dauernd jedes Hinderniß in der Harnröhre. Sie verhindert jeden unnatürlichen Abfluß, hebt jede Entzündung auf, vermindert die Anschwellung der Drüsen, reinigt und heilt Blase und Nieren in entzündetem und überladenem Zustande und gibt Gesundheit und Kraft jedem durch Krankheit heimgesuchten Körpertheil zurück.

Nerven-Zerrüttung.

Männer, viele unter Euch ernten jetzt die Folgen ihres früheren Leichtsinns. Eure Mannbarkeit schwindet und wird bald verloren sein, wenn Ihr nicht etwas dagegen thut. Keine Zeit ist zu verlieren. Impotenz, wie alle anderen Krankheiten, stehen nie still. Mit ihnen könnt Ihr keinen Vergleich eingehen.

Behandle nur Männer und heile sie, daß sie geheilt bleiben.

Entweder Ihr bemeistert sie oder Ihr werdet bemeistert und Eure ganze Zukunft bietet Euch Elend und unsagbare Leiden. Ich habe so viele Fälle dieser Art behandelt, daß ich mit ihnen so vertraut bin, wie Ihr mit dem Tageslicht. Einmal durch mich geheilt, werdet Ihr niemals wieder von diesen Uebeln heimgesucht werden, welche Euch Eure Mannbarkeit rauben und Euch zum Studium, Geschäft, Vergnügen oder Heirathen absolut unfähig machen. Meine Behandlungsweise für schwache Männer wird alle diese Uebel heben und Euch wieder zu einem frischen, gesunden, glücklichen Manne machen mit allen körperlichen und geistigen Kräften.

Ansteckende Blutvergiftung.

Wegen ihrer fürchterlichen Scheußlichkeit wird ansteckende Blutvergiftung gewöhnlich die Königin aller Blutkrankheiten genannt und kann entweder erblich oder übertragen sein. Ist das System erst einmal von ihr erfaßt, mag sich die Krankheit äußern in Form von Skropheln, Ekzema, rheumatischen Schmerzen, steifen oder geschwollenen Gliedern, Eruptionen oder kupferfarbigen Flecken an Gesicht und Körper, kleinen Geschwüren im Mund oder auf der Zunge, Heiserkeit, geschwollenen Mandeln, Ausfallen der Haare oder Augenbrauen und schließlich in aussatzähnlichem Verfall des Fleisches und der Knochen. Habt Ihr einige von diesen oder ähnliche Symptome, dann seid Ihr freundlichst eingeladen, mich sofort zu besuchen. Finde ich, daß Eure Besorgnisse unbegründet sind, so werde ich Eure Angst schnell vertreiben. Ist aber Eure Konstitution mit Giftstoffen durchsetzt, werde ich es Euch frei heraussagen und Euch zeigen, wie Ihr davon befreit werden könnt. Meine spezielle Behandlungsweise ansteckender Blutvergiftung ist faktisch das Resultat lebenslanger Arbeit und wird von den besten Aerzten Amerikas und Europas anerkannt. Sie bedarf keiner gefährlicher Droguen oder schädlicher Arzneimittel irgendwelcher Art. Sie geht wirklich der Krankheit auf den Grund und zieht jedes Theilchen von Unreinheit heraus. Jedes Zeichen und Symptom von Blutvergiftung verschwindet bald vollständig und für immer. Das Blut, das Gewebe, das Fleisch, die Knochen und das ganze System wird geklärt, gereinigt und vollständig wieder gesund gemacht, und der Patient für die Pflichten und Freuden des Lebens neu in Stand gesetzt.

Begleit-Krankheiten.

Bei der Heilung irgend eines Gebrechens verfehle ich nie, die Komplikationen oder Begleitkrankheiten zu beseitigen.

Ist der Fall Varicocele, so verschwindet die durch sie verursachte Schwäche. Ist es Striktur und ist ausgeartet in Prostatik, Blasen- und Nieren-Affektionen, so werden die kranken Organe wieder vollständig gesund gemacht. Ist es ansteckende Blut-Vergiftung, oder irgend eine durch Ansteckung daraus entstandene Haut-, Blut- und Knochenkrankheit, sie alle werden aus dem Körper vollständig vertrieben. Ist es Impotenz, so werden die vielen beunruhigenden Symptome in ihrem Gefolge, welche frühen Verfall der körperlichenund geistigen Kraft bedeuten, total entfernt, und an deren Stelle tritt die jugendfrische Energie robuster Mannbarkeit. Man kann deshalb alle daraus hervorgehenden Krankheiten sehr richtig als Begleit-Leiden bezeichnen, welche in der That häufig gefährlicher sind, als die ursprüngliche Krankheit, die die Ursache derselben ist — alle sage ich verschwinden vollständig und auf immer mit der Heilung der Hauptkrankheit.

NEW ERA MEDICAL INSTITUTE, Zimmer 507—508 New Era Gebaeude, Ecke Harrison, Halsted-Straße und Blue Island Avenue.

SCHROEDER'S 465-467 MILWAUKEE AVE. COR CHICAGO AVE

An die Leser der „Abendpost“

verkaufen wir dauerhafte und mit Leder überzogene Bruchbänder zu

65c für einseitige (jede Größe). $1.25 für doppelseitige (jede Größe).

Gleiche Waare ist nirgends in den Vereinigten Staaten unter $1.50 und $3.00 zu kaufen. Feinere Sorten zu halben Preisen. Wir machen die besten Unterleibsbinden und Nabelbruchbänder. Billige Krücken. — Gummistrümpfe für geschwollene Adern und Beine werden nach Maß angefertigt. — „Abends bis 9 Uhr offen.“ — 3 bequeme Anpaßzimmer. — Freie Untersuchung durch unseren erfahrenen Bruch-Spezialisten.

Außerhalb der Stadt Wohnende erhalten frei in verschlossenem Kouvert unseren ausführlichen deutschen Katalog von Bruchbändern, Unterleibsbinden, Gummistrümpfen, wenn sie die Abendpost benennen.

Schon wieder erkältet Weiß aber noch nicht, daß das so leicht und schnell mit Puscheck's Erkältungs- und Husten-Tropfen geheilt werden kann.

Heilt schnell jede Erkältung und deren Folgen bei Groß und Klein: Husten, Erkältung, Fieber, Heiserkeit, Catarrh, Bronchitis, Gliederreißen, u. s. w. Alte Erkältungen werden prompt geheilt, und Catarrh, Halsleiden, Lungenentzündung und Schwindsucht verhütet. Verhütet Erkältung, wenn es während oder sofort, nachdem man einer Erkältung ausgesetzt war, genommen wird. Halte dieses Mittel deshalb immer vorräthig.

Preis 50 Cts. in der Office oder dieses Mittel wird per Post an irgend eine Adresse für 50c in Cash, Money Order oder Stamps gesandt. Büchlein mit Auskunft über Puscheck's Hauskuren wird frei gesandt, schreibe darum.

Dr. Carl Puscheck's Office zur Behandlung aller Krankheiten.

1619 DIVERSEY, zwischen Halsted und Clark Straße.

Man nehme Halsted Str Electric Cars oder North Western Elevated bis nach Diversey, oder Clark oder Wells Straße Limits Cable bis zum Car Barn.

Aller ärztlicher Rath per Brief oder in der Office umsonst.

Sprechstunden von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, Dienstags bis 9 Uhr Abends. Sonntags geschlossen. — Telephone, Lake View 579. Besuche bei Kranken werden für eine mäßige Bezahlung gemacht.

Krankheiten der Männer.

State Medical Dispensary. 76 Madison Straße, nahe State Straße, CHICAGO, Ill.

Die weltberühmten Aerzte dieser Anstalt heilen unter einer positiven Garantie alle Männerleiden, als da sind Haut-, Blut-, Privat- und chronische Leiden, Blasenentzündung, die schrecklichen Folgen von Selbstbefleckung, als verlorene Mannbarkeit, Impotenz (Unvermögen), Varicocele (Hodenkrankheiten), Nervenschwäche, Herzklopfen, Gedächtnißschwäche, dumpfes bedrückendes Gefühl im Kopf, Abneigung gegen Gesellschaft, Nervosität, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit u. s. w.

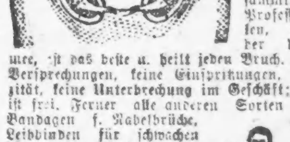
Konsultation frei.

Sprechstunden 10—4 und 6—8 Abends. Sonntags nur von 10—12 Uhr.

Schreiben Sie nach einem Fragebogen. Sie können dann per Post kurirt werden. — Alle Angelegenheiten werden streng geheim gehalten.

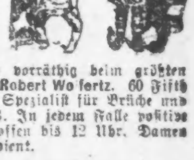
Medizin frei bis geheilt.

Wir laden überhaupt solche mit chronischen Uebeln behaftete Leidenden nach unserer Anstalt ein, die nirgends Heilung finden konnten, um unsere neue Methode sich angedeihen zu lassen, die als unfehlbar gilt.



Brüche.

Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, ist das beste u. heilt jeden Bruch. Keine falschen Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung im Geschäft; Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen f. Nabelbrüche, Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterschäden, Hängebauch u. fette Leute, Gummi-Strümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße etc., in reichhaltigster Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig beim größten deutschen Fabrikanten, Dr. Robert Wolfertz. 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. In jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.



DR. J. YOUNG,

Deutscher Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos u. nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen. Untersuchung und Rath frei. 167 Dearborn Str., Zimmer 604, von 1—4 Nachm., Sonntags: 10—12 Vorm. — Klinik: 261 Lincoln Ave., 8—11 Vorm., 6—8 Abends.

Massage,

Wasserbehandlung, Schwed. Heilgymnastik, Elektrizität.

Madsen's Institut, 9ter Stock, Schillergebäude. misaso—9bj

Dr. CARL STRUEH'S Naturheilanstalt,

464 BELDEN AVE., nahe Cleveland Ave., Chicago. Gesammtes Wasserheilverfahren. Diätkuren, Massage u. s. w.—Sommer und Winter geöffnet.

Prospekte und briefl. Auskunft durch den leitenden Arzt: Dr. CARL STRUEH. 11sb,misa*

Paul Burmaster, M. D.

Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden.

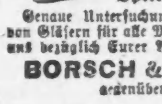
Vormals an der Wiener k. k. Universitätsklinik für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden.

1215 Masonic Temple.

Officestunden: 10—12 Vorm., 1—4 Nachm., 7—8 Abends. Sonntags von 10—12 Mittags. 13ok,jamomi,1m

Dr. EHRLICH,

aus Deutschland, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Heilt Katarrh und Taubheit nach neuester und schmerzloser Methode. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 263 Lincoln Ave., 9—11 Vm., 6—8 Abds.; Sonntag 8—12 Vm. Westseite-Klinik: Nordw.-Ecke Milwaukee Ave. und Division Str., über National Store, 1—4 Nachm. 11mzlj



Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & Co., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.

N. WATRY, 99 E. Randolph Str. Deutscher Optiker.

Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 ADAMS STR., Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit zc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) zc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen

nur Drei Dollars

den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.

An die deutschen Wähler!

Wo es sich darum handelt, für ein Lokal-Amt den besten Mann zu erwählen, sollte jede Rücksicht auf Parteipolitik aufhören. In der bevorstehenden Wahl haben die Deutschen Gelegenheit, einen der ihrigen und einen der Besten für ein wichtiges Amt zu erwählen.

Julius Goldzier

der demokratische Kandidat für das Amt des

Staatsanwalts von Cook County

ist den Deutschen wohlbekannt. Als Stadtrath- und als Kongreßmitglied hat er nicht allein große Fähigkeiten gezeigt, sondern seine Ehrlichkeit und Unbestechlichkeit haben ihm einen Ruf erworben, der ihm und seinen deutschen Mitbürgern zur Ehre gereicht. Seine Laufbahn im Kongreß zeigt ihn als furchtlosen treuen Kämpen für die Freiheiten des Volkes. Besonders trat er mannhaft den Know-Nothing-Bestrebungen entgegen, die auf Verkürzung der Rechte der Eingewanderten zielten.

Im Stadtrath war er immer ein unermüdlicher Feind jeder Korruption und wahrte die Interessen der Bürger. Durch seine Anregung wurden viele Reformen in's Leben gerufen, die eine Verbesserung des öffentlichen Dienstes bezwecken. Doch vor Allem ist der Muth zu rühmen, mit dem er zu jeder Zeit eintrat, wenn es galt, die Rechte der Bürger zu schützen.

Als Advokat von Fähigkeit und Erfahrung eignet er sich vorzüglich für das Amt eines Staatsanwalts.

Deutsche! Ihr könnt Euch selber ehren, indem Ihr ihm die Ehre Eurer Unterstützung gebt, und wir fordern Euch auf, ohne Unterschied der Partei zu stimmen für

JULIUS GOLDZIER

als Staatsanwalt von Cook County.

Stimmt in dieser Weise: [X] For State's Attorney, JULIUS GOLDZIER, 220 Schiller St., Chicago.

Eine Anzahl von Deutschen.